

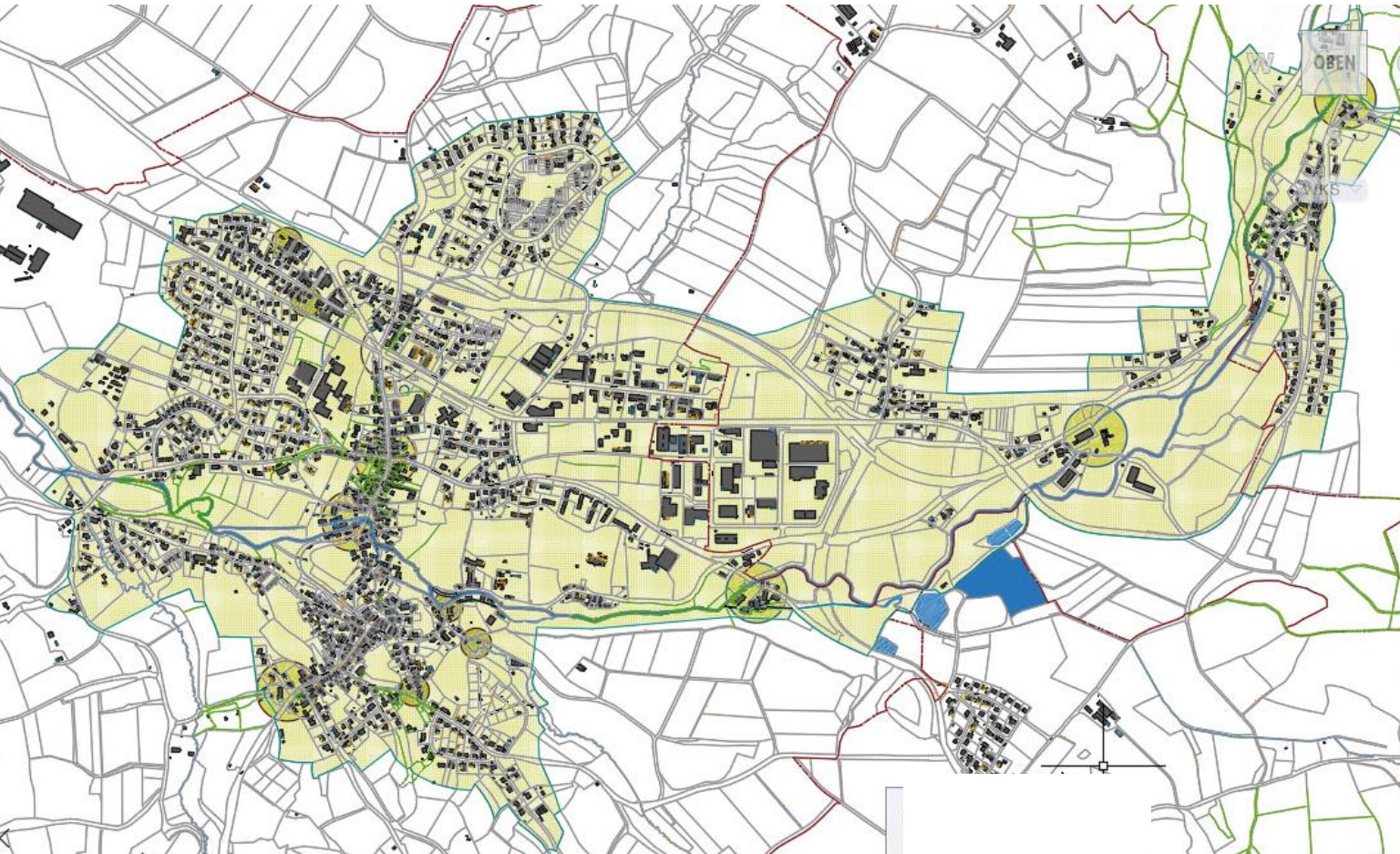


Die Schönheiten, Potentiale & *Ressourcen* Weidenbergs zu entdecken
und zu nutzen, um (noch) mehr Lebensqualität und Prosperität zu schaffen.

ISEK WEIDENBERG
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Untersuchungsgebiet

ISEK Weidenberg Untersuchungsgebiet: Sanierungsgebiete Obermarkt/Untermarkt, Neue Mitte, Sophienthal



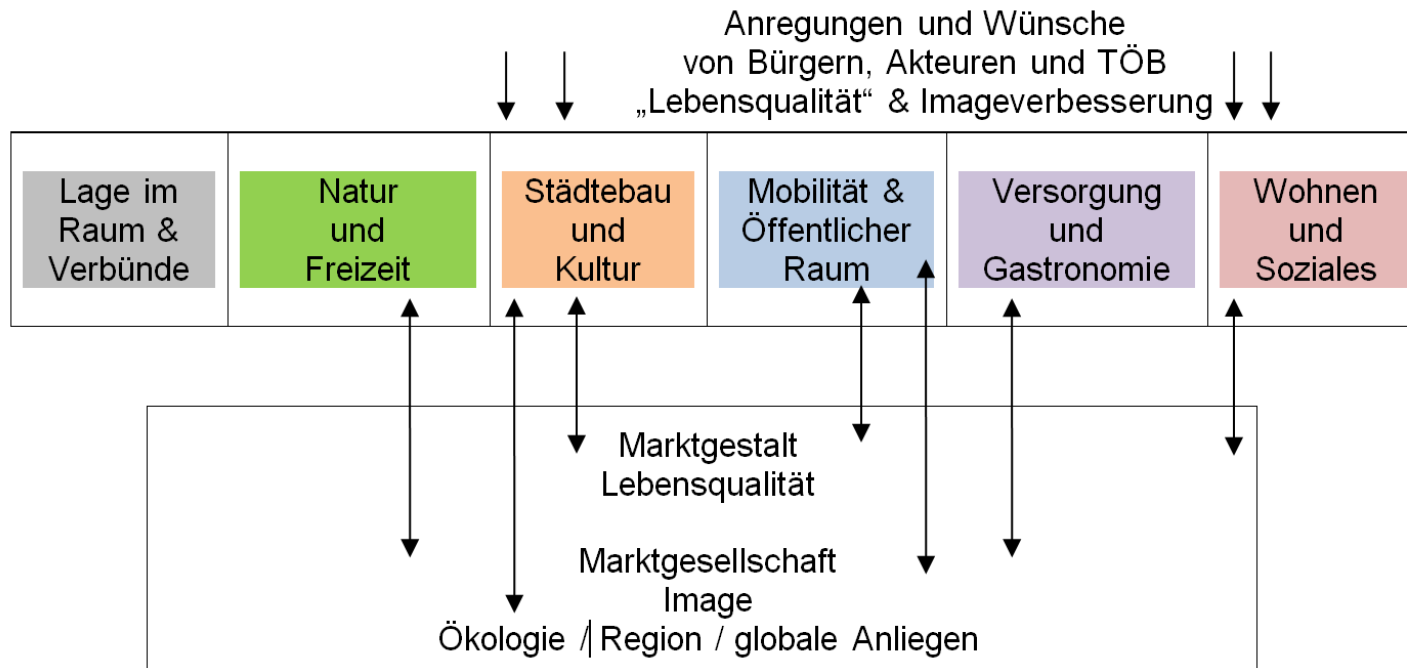
ISEK WEIDENBERG

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

Handlungsfelder

ISEK Weidenberg



AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESELLSCHAFT FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

Berichtsauszug

ISEK Weidenberg

In den vergangenen 15 Jahren wurden im Markt Weidenberg eine Vielzahl an städtebaulichen Maßnahmen durch die öffentliche Hand und von privat – oft in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und unterstützt durch Städtebaufördermittel – umgesetzt bzw. zumindest planerisch auf den Weg gebracht.

Insbesondere am Obermarkt hat Weidenberg große Sanierungserfolge zu verzeichnen. Gleichzeitig wurden auch am Untermarkt mit wichtigen Sanierungsmaßnahmen begonnen, städtebauliche und bauliche Missstände beseitigt und städtebauliche Entwicklungen angestoßen. Die verschiedenen Sanierungsansätze und -planungen werden nun im ISEK fortgeschrieben und dabei thematisch und räumlich ausgeweitet.

Das Integrierte Städtebauliche Konzept (ISEK) bildet eine Grundlage für künftige städtebauliche Entwicklungen sowie für zukünftige Fördermittel vor allem aus der Städtebauförderung.

Durch eine ganzheitliche Betrachtung werden dabei sowohl Entwicklungsperspektiven und Gestaltungsspielräume für die verschiedenen Untersuchungsbereiche des ISEK Weidenberg und deren Verflechtungsbereiche aufgezeigt und ausgelotet.

Leitmotto und Handlungsfelder

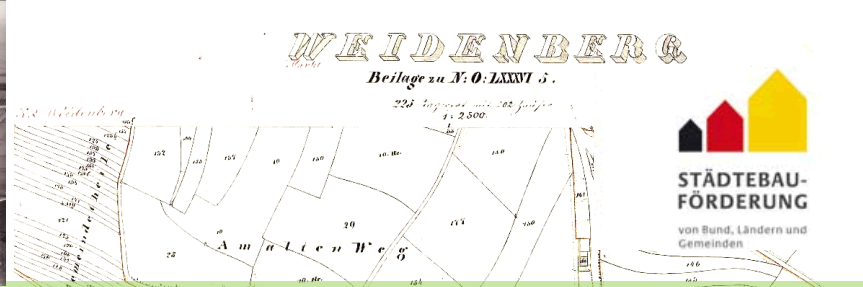
Als Ansatz, Ziel und Vorgehensweise für das ISEK wurde für die Bestandsaufnahmen, die Stärken- und Schwächenanalysen und die daraus entwickelten Zielstellungen eine Ausrichtung auf positiv verstärkende oder ergänzende Aspekte innerhalb der verschiedenen Handlungsfelder für Weidenberg gewählt:

Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------	--

Das zunächst als These formulierte Leitmotto wurde so zum Leitbild der integrierten städtebaulichen Entwicklung in allen Handlungsfeldern des ISEKs für Weidenberg:

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“.

Die Stärken-Schwächen-Analyse wird dementsprechend für die Handlungsfelder zum Herausarbeiten der Ressourcen über die Weidenberg verfügt genutzt: Stärken sind demnach Ressourcen mit qualitativen Potentialen und Schwächen werden vor allem als Ressourcen mit Herausforderungen bzw. herausfordernden Entwicklungschancen betrachtet.



Berichtsauszug handlungsfeldübergreifende Stärken & Schwächen

ISEK Weidenberg

In handlungsfeldübergreifende Stärken & Schwächen liegen in Weidenberg besondere Chancen, z.B.

Historie – Schlösser-Markgrafen-Industriekultur...

Ein Blick in die Vergangenheit Weidenbergs führt zu vielen – teils zu wenig bekannten – Besonderheiten und Ressourcen, mit welchen die Marktentwicklung, das Weidenberger Image, die Identifikation der Weidenberger mit ihrem Ort, Bildung und gelebtes „Geschichtsbewusstsein“ weiter vorangebracht werden können.



Besondere Lage mit besonderen Ressourcen

Eigentümer & Entwickler...

Schlösser, Sandsteinarchitektur, Baukultur...

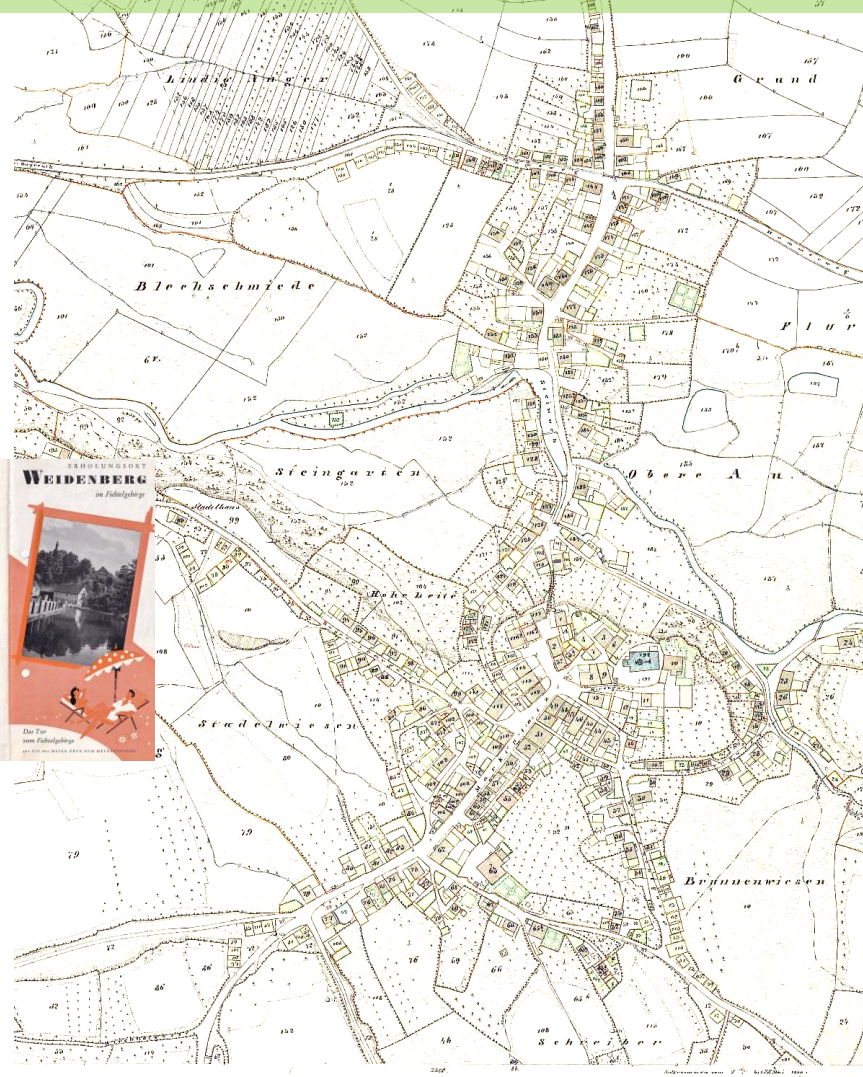
Energie & „Bodenschätze“... Holz, Wasser, Technik...

Mühlen, Handwerk, Industrien...

Mobilität... Altstraßen, Eisenbahn, Tourismus

Erholungsort seit 1976, Tor ins Fichtelgebirge,

Lage vor den Toren Bayreuths



AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

ISEK WEIDENBERG

Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

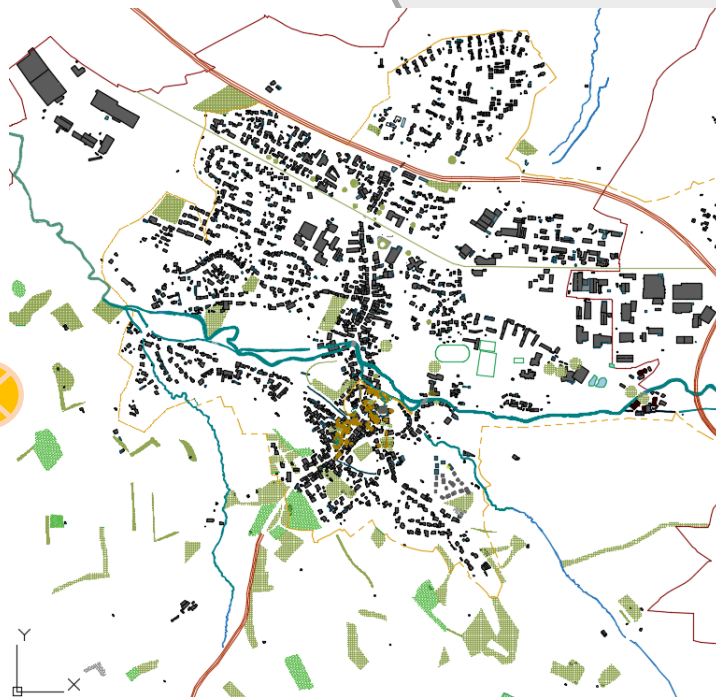
Wohnen
und
Soziales

Stärken & Schwächen = Ressourcen Weidenbergs

Stärken & Schwächen
in den einzelnen Hand-
lungsfeldern
d.h.

**Ressourcen mit
Potentialen**
dazu übergeordnet:
Leerstände und
sanierungswürdige
Gebäude und Orte

**&
Ressourcen mit
Herausforderungen**
dazu übergeordnet:
Klimawandel mit
Hitze- und
Extremwetter-
Anpassungs-
maßnahmen



„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu
(noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die
Weidenberger und ihre Gäste“.

Chancen aus Lage & Kontext – HF Lage im Raum & Verbünde

Geologie, Landschaft, Strukturen

Stärken & Ressourcen

Lage zwischen Stadt & Land/Gebirge im 15km-Umkreis mit (un-)mittelbaren Anschlüssen an Bahn- und Autobahnnetz

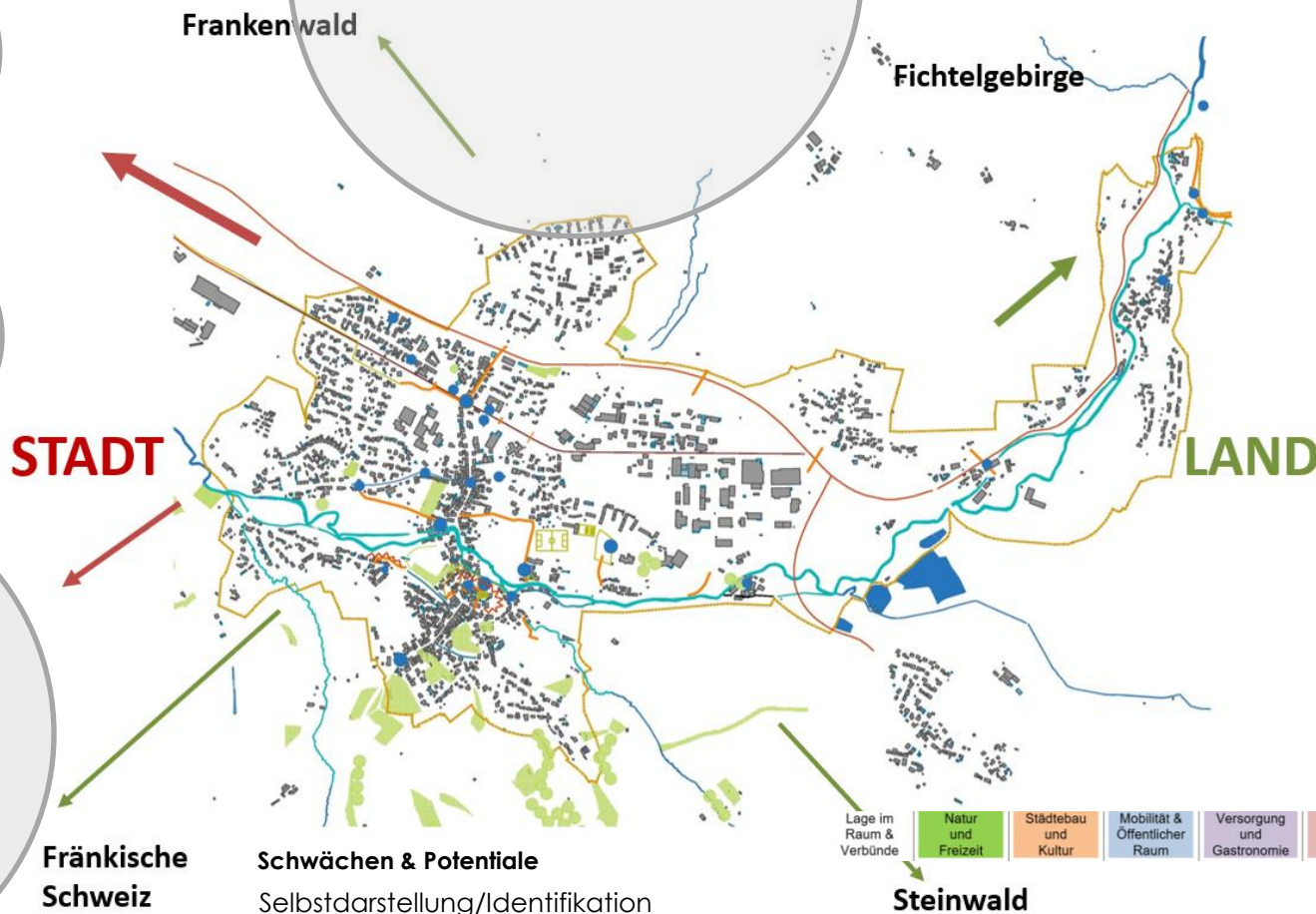
Höhenzüge & -wege: Bocksleite, Königsheide etc. & (über-)regionale Einbindung(en) in Rad- & Fuß-/Wanderwege-Netze

Mitglied, Partner, Teil von

- Naturpark Fichtelgebirge
- Geopark Bayern-Böhmen (Wege, Keller, Events & „Fränkische Linie“)
- Markgrafenkultur
- Genussregion Oberfranken
- ILE Frankenpfalz
- Landespflegeverband LPV

Schwächen & Herausforderungen

- Transit über Ortsumgehung
- Pendlage im Fichtelgebirgs-kontext
- fehlende touristische Infrastruktur (darunter Einkehrmöglichkeiten/-ziele)



Schwächen & Potentiale

Selbstdarstellung/Identifikation ausbaubar: Verbünde & Prädikate

fehlende Digitalisierung:
neue, lernende Formate z.B.
für Themenwege und -räume etc.

Landschaft und Tourismus(potentiale) – HF Natur und Freizeit

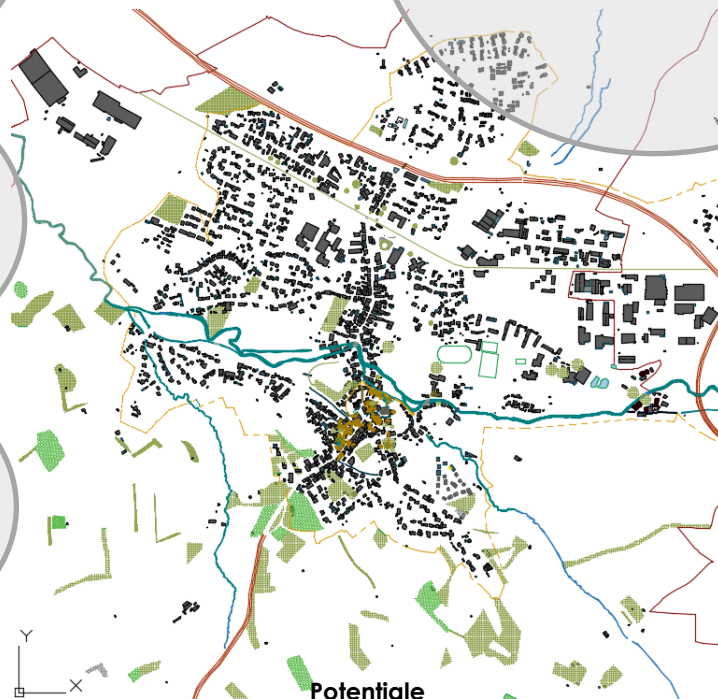
Stärken & Ressourcen

Kultur- & Naturerlebnisse aller Art im Ort, um den Ort bis zum Fichtelgebirge

Alleen
Streuobstwiesen
Wasseradern mit Wehren, Mühlen & Brücken mit Wasserzugängen, Brunnen

Felsenkeller,
Gassenwege,
Schied/Treppen,
Natur- und
Schleichwege

Spiel- und
Sportplatzangebot
Themenwege
(Geopark- u.a.
Initiativen)



Potentiale

- Brunnen und Steinach – aber kein Wasser zum Spielen
- auszubauende Spiel-&Sportattraktionen
- auszubauende Wege für Bewegung(straining)
- Themenwege mit Beschilderung unter
- Klima- und Naturschutzinitiativen

Schwächen & Potentiale

- Lücken im Wegenetz bzw. unattraktive Streckenabschnitte
- zugewachsene und pflegebedürftige Bereiche (Blickachsen)
- brachgefallene Wege z.B. Buchert-Weg, öde Straßen
- **fehlende Gastronomie** (darunter Einkehrmöglichkeiten/-ziele)



Gebäude, Ensemble, Denkmale – HF Städtebau und Kultur

Stärken & Ressourcen

Obermarkt und Untermarkt
Denkmale, Ensemble,
Naturbezüge

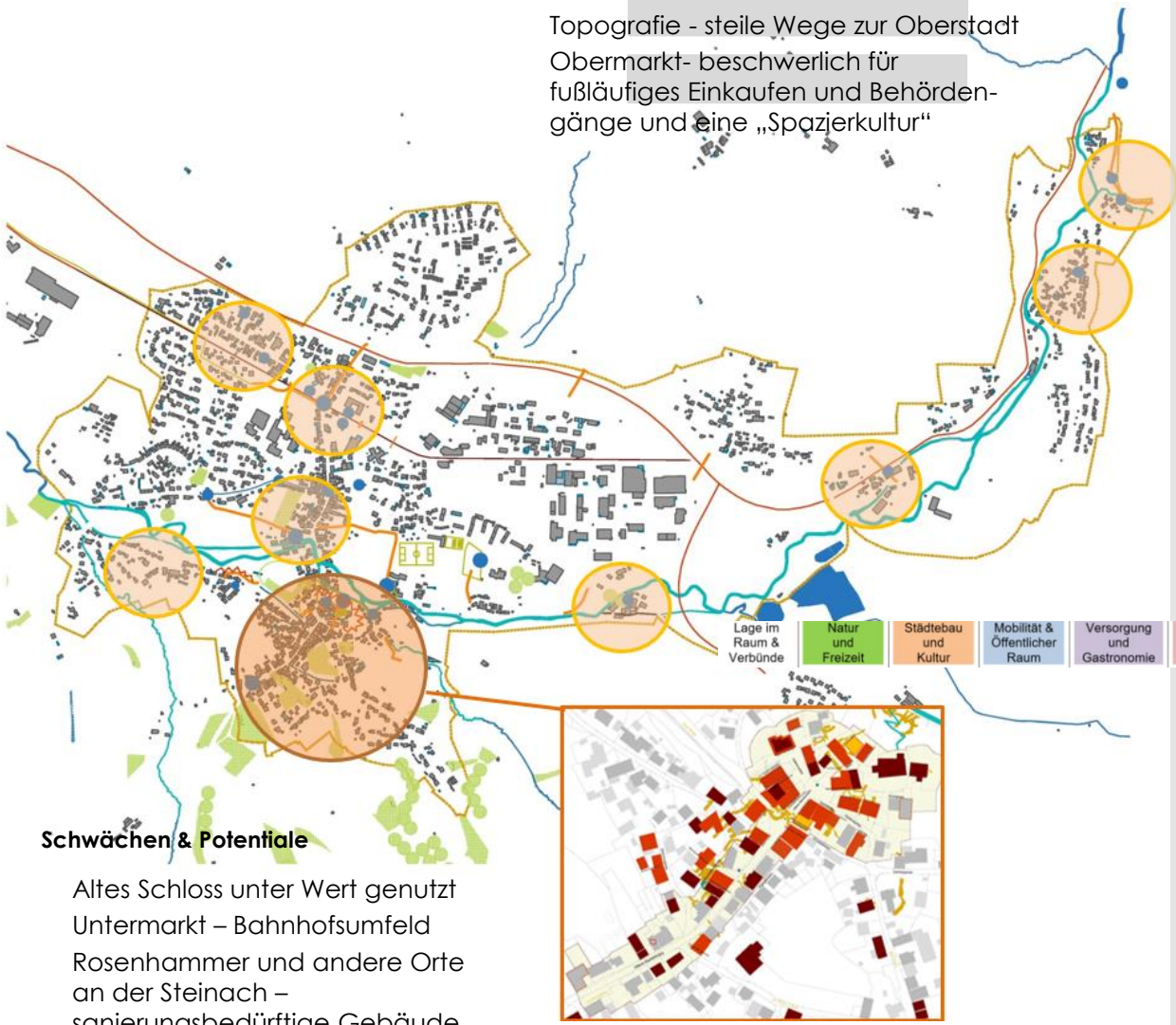
Felsenkeller und **Museen**,
Brunnen und Gewässer
Reichtum an Baukultur-
Gebäude und -Details

Lebendiger Obermarkt:
Schloss im Park als Kultur- und
Bürgerraum
LPV-Aktivitäten vor Ort
Das Brettla und Der Grieche,
neuer Fahrradladen

- Identifikationsort
- > Bergstadt
 - > Denkmal- &
 - > Filmstadt

Schwächen & Herausforderungen

Obermarkt – fast nur Verwaltung und
Wohnen > fehlende Treffpunkte
Gastronomie > kein Laden oder Kiosk
Topografie – steile Wege zur Oberstadt
Obermarkt- beschwerlich für
fußläufiges Einkaufen und Behörden-
gänge und eine „Spazierkultur“



Schwächen & Potentiale

Altes Schloss unter Wert genutzt
Untermarkt – Bahnhofsumfeld
Rosenhammer und andere Orte
an der Steinach –
sanierungsbedürftige Gebäude
und Ensembles
Ortsmitte und Bahnhof
Sophienthal

Straßen, Plätze und Freiflächen – HF Mobilität und Öffentlicher Raum

Stärken

- Lage - Straßen- und Wegenetz
- Bahnanschluss /P&R-Anlage
- Wander- und Radwegenetz –
Anschlüsse an überregionale
Strecken/Bahn
- Topografie!
- Straßenräume mit
Aufwertungsbedarf
- Ensembles = Handlungsorte
- Themenwege – Ausgangsorte /
Gestalt
- Bahnhof & Umfeld /Neue Mitte als
„Drehscheibe“ geeignet
- Industriestraße als Chance!
- Trainingsrunden – Lückenschlüsse –
Erholung/Herz-Kreis-Lauf-Natur

Schwächen

- Straßenräume mit Aufwertungsbedarf
- Bahnhof & Umfeld
als „Drehscheibe“ entwickeln
- Wege(qualitäts)lücken
- fehlende Anschlüsse an (über)regionale
Wegenetze
- Schilderwald
- neue, lernende Formate für Themenwege
und Themenräume
- Topografie!

Stärken

Schwächen

HF Versorgung und Gastronomie

- historische Gastronomie/Genussorte
- gesicherte Versorgung aller Art – im Ort, um den Ort, in Bayreuth
- Bahnhaltsanschluss mit P&R-Anlage
- Gastronomietradition zart am Aufleben - Genussbotschafter
- Gastronomiepotentialflächen
- fehlende Gastronomie > als Einkahrmöglichkeiten oder Ziele entwickeln**
- fehlende Einkaufs- oder Kioskangebote im Obermarkt**

HF Wohnen und Soziales

Herausforderungen oder wie wir wohnen wollen

- gut versorgt, in jeder Hinsicht (Handel, Kultur, **SiSoNetz**)
- vielfältig angebunden an Kultur, Natur, Handel und Wandel
- mit mehr oder weniger Garten
- komfortabel (bzw. barrierefrei)
- im Neubau, Einfamilienhaus oder Wohnung
- wenig Wohnangebote gemeinschaftlich und-oder mit Service
- fehlende Einkaufs- oder Kioskangebote im Obermarkt**

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung (Expertenrunden, digitale workshops, Gastrogipfel)

ISEK Weidenberg

Da Weidenbergs Bürger und Gemeinderäte seit Jahrzehnten engagiert die Marktentwicklung mit Städtebaufördermitteln und häufigem Fokus auf denkmalpflegerische Projekte und Ansätze begleitet und politisch forciert, wurde zunächst eine sogenannte Expertenrunde gebildet und in die ISEK-Analyse und Projektentwicklung eingebunden.

Unter den Entwicklungsansätzen wurde vor allem die Schaffung oder Reaktivierung von Gastronomie- und Hotellerieangeboten als besonders wichtiges Anliegen und Projekt herausgearbeitet.

Deshalb wurde im ISEK-Prozess dazu ein eigenes aktivierendes Beteiligungsformat entwickelt und im Festsaal im Gasthof „Zur Post“ durchgeführt: der sog. Gastrogipfel. Die konkreten Ideen einiger Akteure und die Aufbruchstimmung fielen jedoch weitgehend der Pandemie zum Opfer.

Als dritter Beteiligungsbaustein wurden 2021 zwei digitale Bürgerworkshops, mit guter Beteiligung und vielen zielführenden bzw. die ISEK-Ansätze bestätigenden Anregungen.

Aktuell werden für die Priorisierung der Projektvorschläge sog. Stimmungsbilder per „Fragebogen“ eingeholt.

Expertenrunden

Durch die Zusammensetzung des Gremiums des Experten wurden die Handlungsfelder des ISEKs durch die in spezifischen Fachgebieten engagierten Gemeinderäte sowie den Regionalmanager – die Experten – sehr gut abgebildet.

Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------	--

Entsprechend engagiert wurden Themen, Entwicklungs- und Projektansätze auch in den Expertenrunden sowie in den sog. „Hausaufgaben“ ganz im Sinne des Leitmottos

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“ erarbeitet.

Die intensive Auseinandersetzung mit den eigenen bestehenden Qualitäten hat zwischenzeitlich zu kleinen aber wirkungsvollen bzw. sichtbaren Ergebnissen – teils über das sog. Regionalbudget geförderten – geführt, wie z.B. die Themenwegtafeln, die Zwischennutzung des Bahnhofs für das Glasknopfmuseum etc.

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung (Expertenrunden, digitale workshops, Gastrogipfel)

Expertenrunde 1 – Zusammenfassung / Fazit

Wichtige Aspekte und Elemente - aus den „Hausaufgaben“ und der Diskussion abgeleitet – sind **in und um Weidenberg**:

- Naturerlebnisse aller Art – im Ort, um den Ort, Richtung Fichtelgebirge*
- Wasseradern mit Wehre, Mühlen und Brücken mit Zugängen, Brunnen
- Felsenkeller
- Gassenwege, Schied/Treppen, Natur- und Schleichwege

... sowie folgende Thesen für Verbesserungsmaßnahmen (v.a. Landschafts- und Tourismuspotentiale):

- Wege(qualitäts)lücken schließen (u.a. Buchert-Weg reaktivieren)
- Schilderwald ordnen und aufwerten
- Bahnhof und Umfeld als „Drehscheibe“ hoher Qualität und mit „Raum“
- Gastronomie als Einkehrmöglichkeiten oder Ziele weiterentwickeln
- „eigenes“ (Tourismus-) Image herausarbeiten – slow city, Bergstadt, Denkmal- und Filmstadt, Gelenk zwischen Kultur und Gebirge...
- neue, lernende Formate für Themenwege und Themenräume.

Expertenrunde – Beispielauswertung Lieblingsorte mit den meisten Nennungen



Lieblingsorte-Fazit:

Orte „in der Landschaft“ spielen eine wichtige Rolle für die meisten der Experten = Stärke Wohnen, wo andere Urlaub machen (würden), aber auch die Orte „im Ort“ werden geschätzt.

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung (Expertenrunden)

Expertenrunde 2 – Zusammenfassung / Fazit

Wichtige persönliche, entwicklungsrelevante Schlaglichter - aus den sog. „Hausaufgaben“ und der Diskussion abgeleitet – zum Thema Zukünftiges Wohnen in Weidenberg:

„Ich wünsche mir, dass die **Bahn als Instrument im ÖPNV sowie als Reisemöglichkeit** erhalten bleibt. Die Wege in Weidenberg müssen „kurz“ bleiben, damit ich auch als rüstiger Senior meinen Bäcker, Metzger, Arzt etc. am Ort finde, um nicht auf die Idee kommen zu müssen, meinen Lebensmittelpunkt woanders hinzuverlegen!“

„Wichtig wären entweder **kurze Wege zu Bäcker, Metzger, Supermarkt, Arzt, Apotheke**, etc. ODER eine andere Option die Versorgung sicherzustellen: Im besten Fall durch im Hauslebende erwachsene Kinder.“

„Wichtiger als die völlige Barrierefreiheit ist mir **ein kleiner Garten!**
→ **Lieber eine „Altersgerechte Wohnung“ in einem älteren Haus mit Garten** als eine völlig barrierefreie Wohnung mit Aufzug im vierten Stock“

„Interessant ist auch eine **Wohnsiedlung für Senioren** mit Räumen, die gemeinschaftlich nutzbar sind.
Wo man aber grundsätzlich selbstbestimmt leben kann.
Auch ein **Mehrgenerationen-Wohnen** kann ich mir vorstellen.“

Expertenrunde – Imagediskussion

Weidenberg besser als sein Image?

„Die Entscheidung für den Wohnstandort bzw. Lebensmittelpunkt fällt überwiegend emotional und weniger rational, das sollte sich auch in der Außendarstellung eines Ortes widerspiegeln.“

„Niemand will in einer „Loser-Region“ wohnen!“ „Lieber arbeitslos in München als Oberarzt im Bayerischen Wald!“. Neben den harten Standortfaktoren kommt es zunehmend auf die weichen Standortfaktoren an.

„Für Rückkehrer ist es auch ganz wichtig, dass das Angebot an Vereinen, für Kinder, Jugendliche ausgebaut und erweitert wird. (...) Alle diejenigen, **die zu ihren Wurzeln zurückkehren möchten**, sollten Unterstützung bekommen.“

„**Bedarf nach Begegnungsstätten wie Clubhäusern, Senioren- und Mehrgenerationentreffs** (Treffpunkte für junggebliebene und kontaktfreudige Menschen im Rentenalter zu schaffen/ermöglichen)“

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

ISEK-Themenabend Gastrogipfel

Die Voraussetzungen für die allgemein angestrebte Ergänzung, Schaffung oder Reaktivierung von Gastronomie- und Hotellerieangeboten sind in Weidenberg grundsätzlich vielversprechend:

- reiche Historie & gelebten Traditionen, z.B. Brezenwoche
- engagierte Gastronomen im Umfeld Weidenbergs
- Lebensmittelhandwerker, Genussbotschafter (Genussregion Oberfranken) und Teilnehmer an der Dachmarke Bayreuther Land am Ort sowie
- verschiedene attraktive, teils modernisierungsbedürftige Gastronomiestätten.

All diese Ressourcen wurden beim Gastrogipfel eingesetzt: der Veranstaltungsort „Alte Post“, die Referenten der Marken, die Akteure mit ihrem Catering-Angebot etc.



ISEK-Themenabend Gastro-Gipfel am 09.08.2021

18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Programm

Begrüßung durch 1. Bürgermeister Hans Wittauer

Kurze Einleitung – Dipl. Ing. Arch. Ulrike Färber

Der Gastrogipfel im Kontext der Analyse im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) mit kleinem Rückblick in die reiche Gastronomie-Geschichte Weidenbergs

Impuls 1 – Jana-Lisa Mönch, Wirtschaftsförderin Landkreis Bayreuth

Die Dachmarke Bayreuther Land und ihre Bedeutung und Chancen auch für Weidenberg

Impuls 2 – Norbert Heimbeck, Geschäftsführer Genussregion Oberfranken

Warum gutes Essen glücklich macht - Kulinarischer Tourismus als Entwicklungschance für die Region und eine nachhaltige Ortsentwicklung

Talk mit den Rednern zu Potentialen, Herausforderungen und Ideen zur „Kulinarik-Entwicklung“ in Weidenberg

Austausch bei kleinen kulinarischen Köstlichkeiten

Im Anschluss für alle Interessierten:

Führung durch die Räumlichkeiten der „Post“



AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

ISEK WEIDENBERG

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

ISEK-Themenabend Gastrogipfel

Ziel des Gastrogipfels waren neben einem konstruktiven Austausch zwischen den „Machern“ aller Sparten v.a. auch Anregungen für die Marktentwicklung im Sinne der kulinarischen Ressourcen für Vermarktung, Versorgung und Nachhaltigkeit im Rahmen der beiden Dachmarken bzw. -verbände „Bayreuther Land“ und „Genussregion Oberfranken“ bzw. Anstöße für den Ausbau von Infrastrukturen, Angeboten und Kooperationen für vor allem kulinarischen Tourismus zu geben.



Was vom Reisen in Erinnerung bleibt:

- schönes Wetter (73%)
- tolle Landschaft (70%)
- regionaltypische Speisen und Getränke (68%)
- Besuch landestypischer Cafés und Restaurants (57%)
- Einkauf auf dem Markt / direkt beim Erzeuger (34%)
- Kennenlernen von Tradition und Lebenskultur (31 %)

Quelle: FUR-Reiseanalyse 2018



„Auf die leckere Tour“: Radfahren und Genießen in der Metropolregion Hamburg

„Schweiz: Genuss und Kultur grenzenlos“

Queensland: „Taste Paradise“

Unterfranken: „Komm, ich zeig' Dir mein Weinland“

Österreich: Wanderbare Genusslandschaften

„Umbrien pur – eine GenussTour mit TourenGenuss“

„Köstliches Eisass“ „So schmeckt das Münsterland“



Kulinarischer Tourismus wird zur bestimmenden Eigenschaft der Identität einer Region!

Genussregion Oberfranken ist längst Synonym für den **Regierungsbezirk!**

nicht nur Name eines Vereins



Kulinarischer Tourismus – darauf kommt's an

München



Franken



Kulinarischer Tourismus:

„Jedes touristische Erlebnis, bei dem eine Person etwas über Essen oder Trinken lernt und das die lokale Küche, die Tradition oder die Kultur widerspiegelt.“

Quelle: [Ontario Culinary Tourism Alliance \(OCTA\)](#)



Kulinarischer Tourismus

- = Eintauchen in die Kultur einer Region
- = Nachhaltige Erfahrungen machen
- = Suchen nach authentischen Erlebnissen
- = Abkehr vom Tourismus für Touristen



Zu Gast beim Spezialitäten-Weltmeister

- 164 Brauereien
- 354 Bäckereien
- 415 Metzgereien
- 499 Brennereien
- 2200 Teichwirte
- 2000 Obstbauern



Der Verein Genussregion Oberfranken e.V.

- Gründung 24. Oktober 2007 in Kulmbach
- Vorsitzender Landrat Klaus Peter Söllner
- Kuratoriumsvorsitzender Dr. Bernd Sauer
- zurzeit über 350 Mitglieder
- Seit 2014 rund 100 Genussbotschafter geschult

Impuls 2 – Norbert Heimbeck, Geschäftsführer Genussregion Oberfranken

„Warum gutes Essen glücklich macht - Kulinarischer Tourismus als Entwicklungschance für die Region und eine nachhaltige Ortsentwicklung“



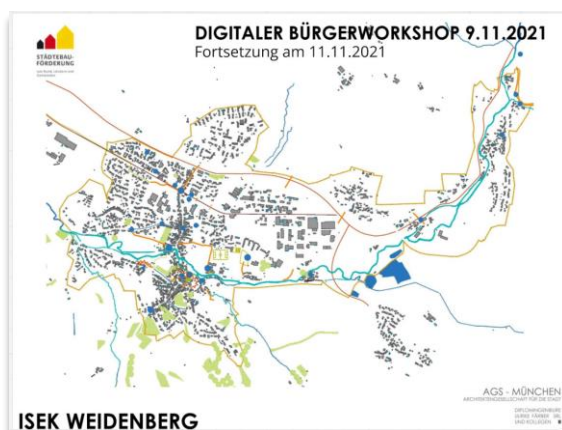
Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

Digitale workshops

In zwei digitalen workshops wurden die Entwicklungs- und Projektideen des ISEK- Weidenberg wurden am 9. und 11. November 2021 mit Interessensvertretern und Bürgern diskutiert. Die Ergebnisse zu den zu drei Themenbereichen zusammengefassten Handlungsfeldern

- § Städtebau und Mobilität
- § Wohnen und Versorgung
- § Natur und Freizeit

wurden auf einem digitalen Whiteboard notiert und danach vielfach in die Ausarbeitung der Planungen und der Projekt-Vorschläge eingebracht.



Markt Weidenberg
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
für den Markt Weidenberg

Einladung zum Beteiligungsworkshop

Entwicklungsleitlinien & Impulsprojekte

Sie gehören einer Initiative, einem Verein, einer Institution an oder sind als Bürger*in aktiv in Weidenberg? Sie wollen sich gemeinsam mit anderen für ein noch lebenswerteres Weidenberg engagieren? Helfen Sie mit, die besten Ideen und Empfehlungen für Weidenberg zu finden! Ihre Erfahrungen Anregungen sind gefragt.

Wann?

9. November 2021 von 18:30 bis 20:00 Uhr

11. November 2021 von 18:30 bis 20:00 Uhr

Wo?

Der Workshop findet aufgrund der aktuellen Corona-Situation online statt. Anmeldung bis 8.11.2021 unter: stefan.lauterbach@weidenberg.de – Die Ergebnisse werden hinterher „analog“ ausgestellt und können dann von allen Bürgern ergänzt und priorisiert werden.

Was?

ISEK-Weidenberg - Roter Faden der künftigen Ortsentwicklung und Impulsgeber

Vorstellungsreferat über den aktuellen ISEK-Stand und die vorgeschlagenen Impulsprojekte von Dipl.Ing.-Architektin Ulrike Färber, AGS-München

Kleingruppenarbeit zu den Themen:

- Städtebau und Mobilität
- Wohnen und Versorgung
- Natur und Freizeit

Veranstalter: Markt Weidenberg

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

DIGITALER BÜRGERWORKSHOP 9.11.2021

Gruppenarbeit in sog. breakout-Rooms
Sie diskutieren zu...

Städtebau und Mobilität

Zum Warmwerden:

Denken Sie an einen Ihrer „gebauten“ Lieblingsorte Weidenbergs,
warum mögen Sie diesen so gern?
Und wie sind Sie am liebsten unterwegs in und um Weidenberg?

Wo gefällt es Ihnen nicht und was geht Ihnen ab:
Wo sehen Sie Handlungsbedarf (Sanierung, Ergänzung etc.)

Gibt es für Sie wichtige Aspekte in diesem Themenfeld, die wir noch
nicht angesprochen haben?

Altes
Schloss

Obermarkt
("unschlagbares"
Ambiente und
Flair)

Schied als toller
Aussichtspunkt

Scherzenmühle
(FGV)
historischer
Hintergrund und
schönes Mühlrad
und guter Ort!

Der Buchert mit
dem Mühlbach,
dem Baum-
bestand und
den Kellern

Gurtstein (tolle
Beleuchtung)
aus Sicht des
Steinachtals
(Tip: auch von der
alkatholischen Kirche)

Freifläche bei
den
Fleischbänken

"Badeplatz" an
der Warmen
Steinach beim
Kindergarten

Schuppen am
Bahnhof als
Aussichtspunkt
sofern
freigeräumt

Ensemble
Gaststätte zur
Post -> Ort
mit Tradition

"steinerne"
Bereiche im
Sommer
sehr heiß

schlechte
Parksituation
um die Schule:
"Alles wird
vollgeparkt"

"Neue Mitte"
sollte grüner
sein und mehr
Bäume haben

Städtebauliche
Ordnung im
Gewerbegebiet

ein bisschen "nett"
=aufwerten!

Mehr
Bäume und
Schatten
überall

Bordsteine
zu hoch

Verbindung
der
verschiedenen
Wege

Naturlehrpfad
und der Weg
über den
Kulm

Überdachungen
mit Solaranlagen
für Schatten

WoMo- Stellplatz
verbessern
(Kiss&Go-Lärm)
oder umverlegen

Beschilderung des
Fahrradweges nach
Warmensteinach
und durch den
Markt leiten

Meditations
Weg
(Guggiweg)

"Storytelling"
für die alten
Wege

Häusertafeln
am Obermarkt
und anderen
möglichen
Stellen

Filmkulissen-
weg
als Idee

PopUp
Cafes

QR
Codes

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN



Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

DIGITALER BÜRGERWORKSHOP 9.11.2021

Fortsetzung am 11.11.2021

Gruppenarbeit in sog. breakout-Rooms
Sie diskutieren zu...

Wohnen und Versorgung

Zum Warmwerden:

Stellen Sie sich vor, Sie ziehen nach/in Weidenberg um?
Wo würden Sie am liebsten hinziehen und warum?

Was bräuchte es, dass Sie in Weidenberg an Unter- oder Obermarkt –
jenseits der Wohngebiete ziehen?
Wo sehen Sie Handlungsbedarf (Gebäudearten, Gebäudeausstattung,
Freiflächen, Gemeinschaft, soziale Angebote, Mobilität etc.)?

Gibt es für Sie wichtige Aspekte in diesem Themenfeld, die wir noch
nicht angesprochen haben?

Obermarkt

Eichendorfring
(heimelig und
zentral
gelegen)

bezahlbare
kleine(re)
Wohnungen

Gebäude von
SeniVita
stören das
Ortsbild (vom
Kulm aus)

Baukultur!

Umfeld "Neue Mitte"
mit
seniorenfreundlichen
Wohnmöglichkeiten

z.B. bei neuen
Gebäuden auf
"Optik" und
"Design" achten
- Gelände
Bahnhofstraße

Nutzung des
Gebäude-bzw.
Wohnraum-
Bestandes

Altes
Schloss

Gründung einer
Sanierungs-
genossenschaft
(Idee)

Garagenhöfe
und
Scheunen-
ensembles
nutzen

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER, SRL
UND KOLLEGEN ■

Berichtsauszug Bürgerbeteiligung

DIGITALER BÜRGERWORKSHOP 9.11.2021



Fortsetzung am 11.11.2021

Gruppenarbeit in sog. breakout-Rooms
Sie diskutieren zu...

Natur und Freizeit

Zum Warmwerden:

Denken Sie an einen Ihrer Lieblingsorte Weidenbergs, den Sie in der Natur/in Ihrer Freizeit aufsuchen, warum mögen Sie diesen so gern?

Wo oder was geht Ihnen noch ab oder was stört Sie:
Wo sehen Sie Handlungsbedarf (Wege, Schilder, Naturschutz etc.)

Gibt es für Sie wichtige Aspekte in diesem Themenfeld, die wir noch nicht angesprochen haben?

Mehrgenerationen
Spielplatz AWO

Aurangen
am Ende
vom
Guggiweg

Graben mit Bäumen
am Landschafts-
Pflegeverband

Weg (ab
Kläranlage)
nach
Görschnitz an
der Steinach

Höhenweg,
Verlängerung
der
Bocksleite

Rügersberg mit
seiner Aussicht

Baggersee
bei den
Fischweihern

Bocksleite
Aussicht auf
Ort -->
Blickachse
schaffen

Beschilderung
und
Wegweiser zu
schönen
Orten

auf
Naturschutz
achten
- Bewusstsein
schaffen

Landschafts-
elemente pfleglich
entwickeln



Inhalt

Stimmungsbild Priorisierung der Projekte November/Dezember 2025 (Auswertung folgt)

Themenübergreifendes Projektpaket (Sonderstatus)

(1) Kulturbahnhof Weidenberg

0 1 2 3

Natur & Freizeit – Mobilität & Öffentlicher Raum

(2) Alleen für Weidenberg

0 1 2 3

(3) Grüne Industriestraßen

0 1 2 3

(4) Streuobstwiesen und Pocketparks

0 1 2 3

(5) Wegenetz Obermarkt und Untermarkt

0 1 2 3

(6) Marktradwege von zum Bahnhof

0 1 2 3

(7) Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...

0 1 2 3

(8) Aufwertungsprogramm öffentliche Parkplätze

0 1 2 3

(9) Sophienthal –Weidenbergs Tor ins Fichtelgebirge

0 1 2 3

(10) Jugendkultur- und bewegungstreffes

0 1 2 3

Wohnen & Soziales

(11) Zukunft Wohnen im Markt

0 1 2 3

Versorgung & Gastronomie

(12) Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft

0 1 2 3

(13) Regionale Vermarktung von Genussortprodukten

0 1 2 3

(14) PP Reaktivierung einer „historischen“ Gastronomie

0 1 2 3

Städtebau & Kultur

(15) Geschichtswerkstatt Werkssiedlung – in
interkommunaler Museumslandschaft

0 1 2 3

(16) Glasknopfmuseum – Depot-Museum (Schaudepot)
im Exil & Pohl-Haus

0 1 2 3

(17) Standortentwicklung Rosenhammer

0 1 2 3

(18) Aktive Linden- und Bahnhofstraße als zentrale Achse

0 1 2 3

(19) Standortentwicklung Orte an der Warmen Steinach

0 1 2 3

(20) Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

0 1 2 3

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs
zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für
die Weidenberger und ihre Gäste“

20 PROJEKTE IM ISEK WEIDENBERG

VORSTELLUNG ZWISCHENSTAND – PRIORISIERISIERUNG STIMMUNGSBILD 11/2025

AGS - MÜNCHEN
ARCHITEKTENGESellschaft FÜR DIE STADT

DIPLOMINGENIEURE
ULRIKE FÄRBER SRL
UND KOLLEGEN ■

Berichtsauszug

Leitmotto & Handlungsfelder = Entwicklungsziele...

Auf Basis der Bestandsaufnahmen, der Stärken- und Schwächenanalysen für verschiedene Teilgebiete sowie der Bürgerbeteiligungen wurden die **Entwicklungsziele mit direkter Übersetzung in Projektideen und Maßnahmenvorschläge** für die verschiedenen Untersuchungsbereiche des ISEK Weidenberg unter dem bereits genannten Leitmotto entwickelt:

„Mit den Schönheiten, Potentialen und Ressourcen Weidenbergs zu (noch) mehr Attraktivität, Lebensqualität und Nachhaltigkeit für die Weidenberger und ihre Gäste“.

D.h. daraus wurden Konzept-, Projekt- und Maßnahmenansätze, die Projektideen und Maßnahmenvorschläge, in den einzelnen Handlungsfeldern formuliert.

... Projektideen & Maßnahmenvorschläge

Die Konzepte, Projekte und Maßnahmen, die für das Weidenberger Gebiet des ISEK erarbeitet wurden, bestehen häufig aus mehreren Bausteinen und Maßnahmen, die verschiedene Synergien entfalten können und sollen.

Viele Projekte wirken demnach in mehreren Handlungsfeldern und werden deshalb im folgenden nur nach Schwerpunkten diesen zugeordnet. Projekte, die ganze Maßnahmenpakete oder Standortentwicklungen beinhalten, sind generell handlungsfeldübergreifend wirksam.

20 Projekte & Maßnahmen(pakete) für Weidenberg

- (1) Kulturbahnhof Weidenberg
- (2) Alleen für Weidenberg
- (3) Grüne Industriestraßen
- (4) Streuobstwiesen und Pocketparks
- (5) Wegenetz Obermarkt und Untermarkt (mit Erlebnis Topografie)
- (6) Marktradwege von und zum Bahnhof
- (7) Lieblingssorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...
- (8) Aufwertungsprogramm öffentliche Parkplätze
- (9) Sophienthal – Weidenbergs Tor ins Fichtelgebirge
- (10) Jugendkultur- und bewegungstreffe (Arbeitstitel)
- (11) Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg
- (12) Offensive Weidenberger Genusssort-Gastfreundschaft
- (13) Regionale Vermarktung von Genusssortprodukten (Arbeitstitel)
- (14) Pilotprojekt – Reaktivierung einer „historischen“ Gastronomie (Arbeitstitel)
- (15) Geschichtswerkstatt Museumslandschaft
- (16) Glasknopfmuseum – Depotmuseum im Exil & Pohl-Haus (Arbeitstitel)
- (17) Standortentwicklung Rosenhammer
- (18) Aktive Linden- und Bahnhofstraße als zentrale Achse (Arbeitstitel)
- (19) Standortentwicklung Orte an der Warmen Steinach
- (20) Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Übergeordnet relevant für den Umgang mit

Leerständen, sanierungswürdigen
Gebäuden und Orten

erforderlichen Hitze- und Extremwetter-
Anpassungsmaßnahmen



Berichtsauszug Projektsteckbriefe

Projekte und Priorisierung

Die Konzepte und Projekte der informellen Planung haben generell empfehlenden Charakter und können je nach Haushaltslage der Kommune umgesetzt werden. Hierbei wird im Abschlussbericht eine mögliche Umsetzung über den Zeitraum von 15 Jahren in drei Stufen vorgeschlagen: kurz-, mittel- und langfristig.

Außerdem können – nach der gemeinsamen Priorisierung – Projekte auch als sog. Impulsprojekte identifiziert bzw. festgelegt werden. Dies sind Maßnahmen, welche die Kommune – u.U. zusammen mit zivilgesellschaftlichen Partnern – vordringlich in den nächsten drei Jahren angehen möchte.

Impulsprojekte können dabei vorbereitende Maßnahmen wie weitere Planungs- und Konzeptschritte sein wie auch bauliche oder andere investive Projekte oder Projektbausteine.

Aufbau der Projektsteckbriefe und Erläuterungsblätter

Die einzelnen Projektsteckbriefen enthalten die mit dem Projekt verfolgten Ziele sowie eine kurze und eine detailliertere Projektbeschreibung i.d.R. mit wesentlichen Projektbausteinen. In manchen Fällen werden zusätzliche Projektbausteine im Sinne einer Maßnahmen- bzw. Ideensammlung – zur Anregung weiterer Akteure oder begleitender Maßnahmen – benannt und zu Projektpaketen zusammengestellt.

Zudem werden auf den Steckbriefen – teils noch zu ergänzen – mögliche Fördergeber und Akteure, die Rolle des Themas in der Bürgerbeteiligung, mögliche Projektsynergien aufgeführt sowie noch einzuarbeitende weitere Rahmenbedingungen zur Umsetzung (Umgreif, Kosten etc.) teils angedeutet.

Projekten der informellen Planung bzw. zu einzelnen, konkreteren Projektbausteinen werden häufig weitere eigene Projektsteckbriefe gleichen Aufbaus beigelegt.

Insbesondere das bedeutsame Projekt „Kulturbahnhof“ (mit Umfeld) umfasst ein regelrechtes Maßnahmenpaket mit einer Vielzahl an sicher nicht komplett erfassten und nicht zeitgleich umzusetzenden Teilprojekten und Einzelmaßnahmen, für die es Erläuterungsübersichten (sog. „mind maps verortet“) gibt.

Generell sind allen Projekten und Maßnahmen(-paketen) Erläuterungsblätter beigelegt, die in Form verschiedener Darstellungen, z.B. historischen Plänen und Photos (Ausgangslage, Spurensuche), mind maps, Lageplänen, Bestandsphotos, Skizzen/Images oder best-practice-Beispielen etc. einen Überblick über die Konzepte und Maßnahmenansätze geben.

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbünde
 Natur und Freizeit
 Städtebau und Kultur
 Mobilität & Öffentlicher Raum
 Versorgung und Gastronomie
 Wohnen und Soziales

ISEK WEIDENBERG

P 1

Kulturbahnhof mit Umfeld

Abb. Platzhalter

Ziele

- historischen Bahnhof ausbauen als Kulturort für Weidenberg und seine Gäste
- Veranstaltungsräume, Gastronomie, Service, Mobilitätshub, eventuell Unterkunft plus Schaufenster der Region und seiner Geschichte (inkl. Depotmuseum)
- Stadt- und Platzräume einbeziehen & mit klimawirksamen Funktionen ausstatten
- Fuß- und Radwege auf Bahnhof ausrichten: Förderung der aktiven Nahmobilität – Mobilitätshub schaffen
- besonderen Ankunftsort & Treffpunkt mit regionaler Architektur schaffen und gestalten

Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine

Baustein 1 Ausarbeitung und Überprüfung eines zukunftsfähigen Raumprogramms (in Varianten) u.a. anhand von best practice – Beispielen (aktualisierte Vorbereitung der Planung)

Baustein 2 Planung und Umsetzung Multi-Use-Sanierung des Bahnhofs (und der Haltestellen)

Baustein 3 Planung und Umsetzung der Maßnahmen im Umfeld

Handlungsschritte

- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung
- Gestaltungskonzept für Pilotprojekt(e)

Akteure: öffentlich	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	Mögliche Akteure
Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz	hoch mittel weniger	verschiedene private, zivilgesellschaftliche und öffentliche Partner
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept s. Exkurs/Ausarbeitung	Projektbausteine... s. Exkurs/Ausarbeitung
Mögliche Förderung	Städtebauförderung Verkehrsförderung	Städtebauförderung
Mögliche Synergien	konzeptuell Wegenetze, Gastfreund-schaft, Kultur <u>uvm.</u>	projektübergreifend P 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12-16 und 18
Priorisierung	kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig	kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig

Hinweise – s. linkliste

- s. ausführlicher Exkurs/Ausarbeitung mit Literatur- und linkliste

Kulturbahnhof

Projekt 1 mit Bausteinen (Arbeitsstand)

P1

Kulturbahnhof Weidenberg

Umnutzung & Sanierung historisches Bahnhofsgebäude
Räume für touristische Zwecke & Gastronomie
Raum & Infrastruktur für große & kleine Veranstaltungen
Mobilitätsstation mit Serviceangeboten
touristisches und historisches Informationsportal
Integration von weiteren kulturellen Nutzungen

Bahnhofsumfeld südlich der Bahn

Außenanlagen, Wege, Durchgänge südlich der Bahn,
Ausstattung (grüne) Schattenspendende Neue Mitte
Rad- und Fußwegeanbindungen und -übergänge
Ergänzung und Aufwertung Radabstellangebote
Gestaltung der Bahnhofstestelle – künstlerischer Busstop

Bahnhofsumfeld nördlich der Bahn

Aktivierung des ehem. Senivita-Gebäudes mit
Aufwertung der Erscheinung und der Außenanlagen
Gestaltung Bushaltestelle: künstlerische Buswartestation
Sanierung/Umbau mit Ersatzbauten Gasthof Kolb
Aufwertung Rügersberger Weg
Grüne Raumkanten Glasstraße – Heßlacher Straße
Anbindung Genusssort Hausmetzgerei & Streuobstwiese
Aufwertung Parkplatz mit Informationstreffpunkt
Ausbau Pocketpark mit Spiel- oder Sportangebot

**Kulturbahnhof
Veranstaltungen**

**große Feste &
kleine Feiern**
Musik, Tanz, Brauch-
tum, Privates...

**Aktivitäten &
Angebote**
Vereine & Gruppen

**Regionale
Messen & Märkte**
Genussregion &
andere Verbände

**Kulturbahnhof
Historie & Kunst**

Kultur & Kunst
Idee: Depot-Museum
Ausstellung von
Einzelstücken

**Café &
Gastronomie**
Idee: Glasknopf-
Café

**Information &
Historie**
Idee: Glasknopf-
Café

**Umnutzung
des historischen
Bahnhofs**
klein aber fein
mit einem herzlichen
Willkommen

**Mobilität &
ankommen&abfahren**
Information, Leihen, Warten
Abstellen, Schützen, Sichern
Laden, Service (Hygiene)..
Idee: Alles für die
Landpartie per Bahn

Kulturbahnhof

Raum & Infrastruktur für große & kleine Veranstaltungen
unter Einbeziehung von unmittelbaren und mittelbaren Freiflächen

Umnutzung & Sanierung des historischen Bahnhofsgebäudes
Räume für touristische Zwecke & Gastronomie

Mobilitätsstation mit Serviceangeboten
touristisches und historisches Informationsportal
Integration von weiteren kulturellen Nutzungen

**mind
map**

**Bahnhofskultur
ankommen&abfahren
Pendeln&Tourismus ohne Auto**

Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

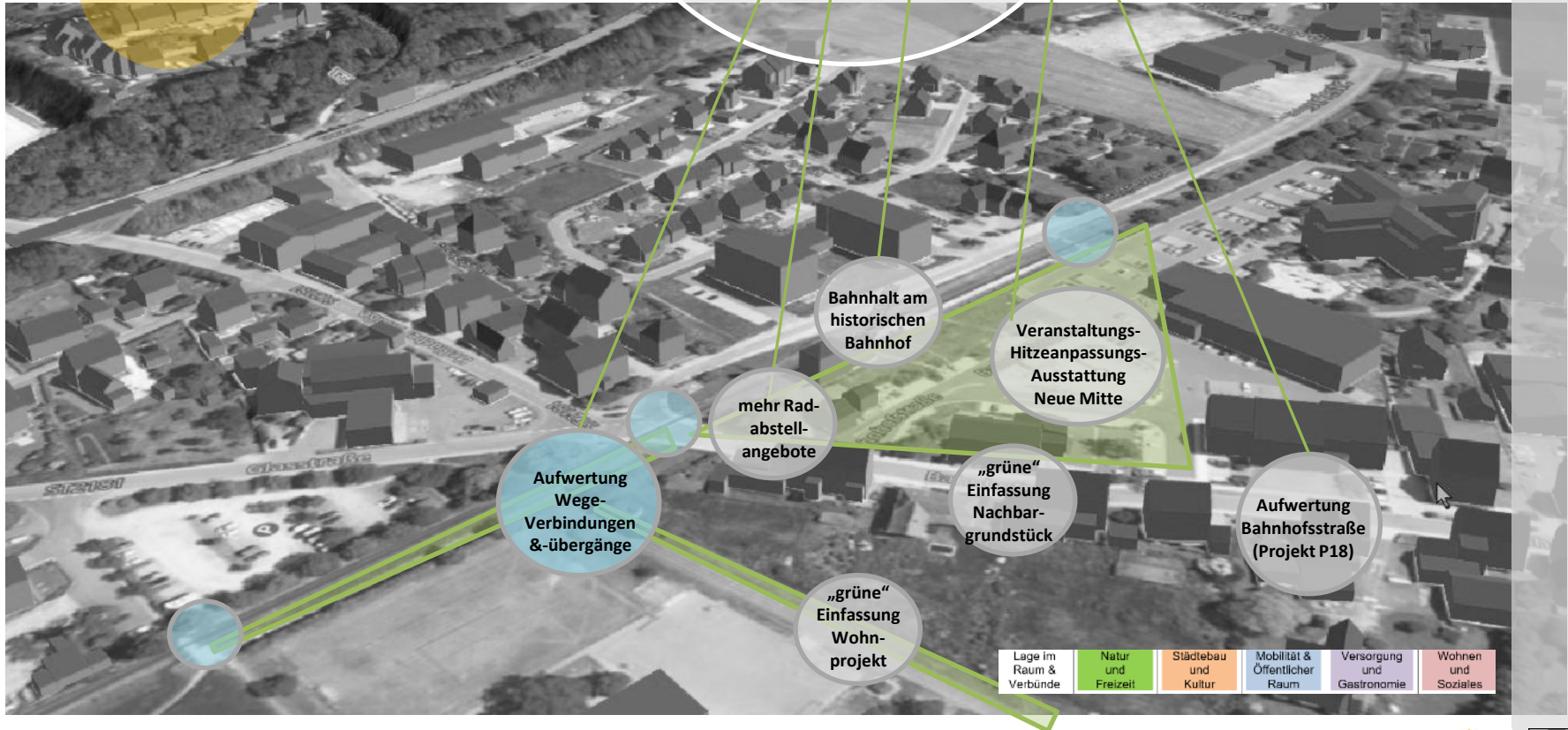
Kulturbahnhof

Bahnhofsumfeld - südlich der Bahn

Wege, Durchgänge südlich der Bahn
Grüneinfassungen von Gewerbe- und Wohngebieten
Ausstattung (grüne) Schattenspender Neue Mitte
Rad- und Fußwegeanbindungen und -übergänge
Ergänzung und Aufwertung Radabstellangebote
Bahnhalt: Gestaltung der Haltestelle –
künstlerischer „Bahnstop“ (analog Busstop)
Aufwertung der Bahnhofsstraße



mind
map



mind
map (süd)
verortet

- Umnutzung & Sanierung historisches Bahnhofsgebäude
- Räume für touristische Zwecke & Gastronomie
- Raum & Infrastruktur für große & kleine Veranstaltungen
- Mobilitätsstation mit Serviceangeboten
- touristisches und historisches Informationsportal
- Integration von weiteren kulturellen Nutzungen

Außenanlagen, Wege, Durchgänge südlich der Bahn,
Ausstattung (grüne) Schattenspender Neue Mitte
Rad- und Fußwegeanbindungen und –übergänge
Ergänzung und Aufwertung Radabstellangebote
Gestaltung der Bahnhofstestelle – künstlerischer „Busstop“

Aufwertung
Übergang

Kulturbahnhof

Aktivierung „Senivita“
neue Nutzungen ergänzen >>

Aufwertung der Erscheinung
^und der Außenanlagen
Freiflächen begrünen
>> grüner Innenhof
>> Obstbäume an Parkplätzen
Fassade aufwerten
>> Fassadenbegrünung
eventuell Dachbegrünung

mind
map

Gestaltung Bushalt:
künstlerische
Buswartestation &
Obstbäume
eventuell Licht-
Inszenierung (1)

Bahnhofsumfeld - nördlich der Bahn

Aktivierung des ehem. Senivita-Gebäudes mit
Aufwertung der Erscheinung und der Außenanlagen

Gestaltung Bushaltestelle: künstlerische Buswartestation

Sanierung/Umbau mit Ersatzbauten Gasthof Kolb
Aufwertung Rügersberger Weg

Grüne Raumkanten Glasstraße – Heßbacher Straße
Anbindung Genussort Hausmetzgerei & Streuobstwiese
Aufwertung Parkplatz mit Informationstreffpunkt
Ausbau Pocketpark mit Spiel- oder Sportangebot



Erneuerung „Kolb“:
Ferienwohnen (2) &
Boarding ohne Auto –
direkt am Bahnhof mit
Aufwertung des
Rügersberger Wegs

Genussort:
Streuobstwiese
Hausmetzgerei
Lindner

Aufwertung:
Glasstraße, Parkplatz
mit Treffpunkt und
Informationsstele
& Bahnübergang zu
Fußweg und Schule

Pocketpark:
„mit Bewegung“
(Calisthenics
Skatebowl) (3)

Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

- (1) <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen/Kunst-im-%C3%B6ffentlichen-Raum/Busstops>
<https://hierdort.de/bushaltestellen-krumbach-bregenzerwald/>
- (2) <https://www.naila.de/detail/id=60895af5776bb671d29ddad5>
<https://www.frankenwald-tourismus.de/uebernachten/unsere-gastgeber/ferienwohnungen/ferienhaeuser>
- (3) <https://wavelengthmag.com/support-banths-outside-skate-bowl-project/>
<https://www.freisport.de/calisthenics/>

Kulturbahnhof

mind
map (nord)
verortet

PROJEKTN0.1



Bahn(hofs)umfeld nördlich der Bahn

Aktivierung des ehem. Senivita-Gebäudes mit
Aufwertung der Erscheinung und der Außenanlagen
Gestaltung Bushaltestelle: künstlerische Buswartestation
Sanierung/Umbau mit Ersatzbauten Gasthof Kolb
Aufwertung Rügersberger Weg
Grüne Raumkanten Glasstraße – Heßbacher Straße
Anbindung Genussort Hausmetzgerei & Streuobstwiese
Aufwertung Parkplatz mit Informationstreffpunkt
Ausbau Pocketpark mit Spiel- oder Sportangebot

Aufwertung
Treffpunkt

Aufwertung
Übergang

Erhalt & Pflege
Parkplatz

Aufwertung
Rügersberger
Weg

Darstellung
Genussort

Aufwertung
Pocketpark
mit Bewegung
(Calisthenics o.
Skatebowl)

Aufwertung
durch
SolitäreBäume

Neugestaltung
„Ferienwohnen“

Aufwertung
Übergang

Aufwertung
durch
Obstbäume

künstlerische
Wartestation

„grüner“
Innenhof

Aktivierung
Senivita-Gebäude
mit Aufwertung
Außenanlagen,
Dach- & Fassaden-
begrünung

Aufwertung
durch
Obstbäume

Aufwertung
Übergang





ISEK WEIDENBERG

Alleen für Weidenberg

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Stadt- und Kulturbau	Mobilität und Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 2							
Alleen für Weidenberg							
							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Landschaftsmarken erhalten und pflegen, schaffen und gestalten o öffentliche Räume im Markt begrünt halten und begrünen o Stadt- und Platzräume mit klimawirksamen Funktionen ausstatten o Fuß- und Radwege attraktivieren: Förderung der aktiven Nahmobilität o Biodiversitätsförderung sowie Stärkung Weidenbergs als „Streubobstort“ o Anregung zur Pflanzung von Baumreihen, Alleen und Baumsälen auf Privatgrund 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Zur Aufwertung von Straßen, Wegen und der Landschaft sind neue Alleen und Baumreihen anzulegen, sowie bestehende Alleen und Baumreihen zu erhalten, zu pflegen und zu ergänzen. Alleen, Baum- und Gehölzreihen haben in Weidenberg sowohl im Markt wie auch in der umgebenden Landschaft Tradition. Weidenberg verfügt bis heute über prägende Baumreihen und Alleen. An wichtigen Straßenzügen sind jedoch – auch historische - Baumreihen zu stärken, um ihre Wirkung weiter zu entfalten. Zu Pflege und Ausbau des Baumreihen- und Alleenbestands soll als Grundlage für anstehende Projekte im öffentlichen Raum ein übergeordnetes Konzept erstellt werden. Pilotprojekte – auch im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen – sollen realisiert werden. Baustein 1 Ausarbeitung eines Alleenkonzepts inkl. Leitfaden mit Pflanzvorschlägen für Klimabäume und Pflanzfelder inkl. Pflegekonzept sowie Vorschlägen zur Förderung von Patenschaften etc. Baustein 2 Pilotprojekte: Schaffung von Baumreihen und Alleen z.B. im Untermarkt: Birkenstraße sowie im Kontext von Bahnhofs- und Lindenstraße (s. P19) und teilweise im Industriegebiet Nordost (s. P3)							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept Birkenstraße 							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörden Naturschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div>hoch mittel weniger</div>		Mögliche Akteure: LPV Weidenberg, FGV, ILE, Gartenbauvereine etc.			
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt			
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung ev. Streubobstprogramm			
Mögliche Synergien		konzeptuell Wegenetze Streubobstwiesen		projektübergreifend P 4, 5, 6 und 8			
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung		<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>		<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>			
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Alleen, Linden-Tradition - s. Literatur- und linkliste							

Projektsteckbrief - Einzelmaßnahme

Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Stadt- und Kulturbau	Mobilität und Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 2							
Alleen für Weidenberg							
 							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Aufwertung der Birkenstraße mit teilweiser Straßenraumneueordnung o Entseigelung von öffentlichen und privaten Teilflächen (Begrünung privater Anwesen) o Neugestaltung der Kreuzung mit der Bahnhofs- und Lindenstraße mit qualitativ hochwertigen Aufenthalts- und Querungsbereichen (s. auch P 18) o Stadt- und Platzräume mit klimawirksamen Funktionen ausstatten 							
Projektbeschreibung Baustein 2 Aufwertung der Birkenstraße vor allem durch neue Baumreihen (mit Verflechtung in die Linden-, die Bahnhofs- und die Warmensteinacher Straße) Schritte Ausarbeitung eines Gestaltungskonzepts für die Birkenstraße sowie die Kreuzung mit Gehbereichen, Querungshilfen und Aufenthaltsflächen mit Pflanzvorschlägen für ein- und zweireihige Allee (Klimabäume und Pflanzfelder)							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept - Umbau/Umgestaltung <div>mit Leitdetails ggf. in Bauabschnitten</div>							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörden, Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div>hoch mittel weniger</div>		Mögliche Akteure: LPV Weidenberg, FGV, Gartenbauvereine etc.			
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept/Planung		Pilotprojekt			
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Streubobstprogramme Verkehrsraumförderung			
Mögliche Synergien		konzeptuell Wegenetze Streubobstwiesen		projektübergreifend P 3, 4, 5, 6			
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung		<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>		<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>			
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Alleen, Linden-Tradition - s. Literatur- und linkliste							

Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------	--------------------	----------------------	-------------------------------	----------------------------	---------------------

Alleen für Weidenberg

Aufwertung der Birkenstraße

vor allem durch neue Baumreihen
mit Verflechtung
in die Lindenstraße,
die Bahnhofsstraße und
die Warmensteinacher Straße)

Konzept- & Maßnahmen-Schritte

Ausarbeitung eines Gestaltungskonzept für die Birkenstraße dezente Neuordnung & -zonierung

Gestaltungskonzept für Querungshilfen und Aufenthaltsflächen v.a. an der Kreuzung

Gestaltungskonzept mit Pflanzvorschlägen für ein- und zweireihige Allee (Klimabäume und Pflanzfelder)



Historischer Verlauf mit Allee im Westen



Thema: traditionsreiche, zukunftsfähige Linden

Thema: Bestandsaufnahme & Ergänzung

Thema: Streuobstalleen und -reihen


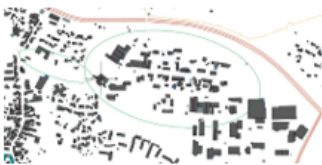










Wegegabelung heute: Entsiegelungs- und Begrünungsoptionen prüfen



Grüne Industriestraßen

Projektsteckbrief

ISEK WEIDENBERG						
	Lage im Raum und Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
P 3						
Grüne Industriestraßen						
						
						
	Ziele					
	<ul style="list-style-type: none">o Gewerbegebiet Nordosto Aufwertung von Platz- und Straßenräumen in innerörtlichem Industriegebieto Ökologische Attraktivierung eines in die Jahre gekommenen Industriegebiets					
	Industriestraße im Bahnhofsbereich					
	<ul style="list-style-type: none">o Straßenraum mit klimawirksamen Funktionen ausstatten und attraktiver gestalteno Förderung der Nahmobilität (ÖPNV, Verkehrsverbund, Fuß- und Radverkehr)o Anregung zur Grüngestaltung der halböffentlichen Räumeo gestalterischen Anschluss an das gesamte Bahnhofsumfeld schaffen (P1)					
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine					
	Die Aufwertung innerörtliche Industriestraßen soll sowohl das Baumumfeld wie auch das Gewerbegebiet Nord-Ost attraktiv und zukunftsfähig entwickeln.					
	Die innerörtlichen Industriegebiete Weidenbergs zeigen sich heute teils als Gemengelage mit großzügig dimensionierter und kaum begrünter Erschließung. Baumreihen oder Baumtore an Kreuzungen sollen eine Aufwertung des gesamten Gebiets bewirken. Die Industriestraße nördlich des Bahnhofs sollte entsprechend ihrer besonderen Funktion gestaltet werden.					
	Baustein 1 Ausarbeitung eines Straßenaufwertungs- und Pflanzkonzepts (eventuell mit Obstbäumen)					
	Baustein 2 Optimierung Industriestraße nördlich des Bahnhofs mit künstlerischer Buswartestation					
	Baustein 3 Optimierung der Industriestraßen im Industriegebiet z.B. mit Baumtoren					
	Handlungsschritte					
	<ul style="list-style-type: none">- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung- Gestaltungskonzepte für Baustein 2 und 3					
	Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div><div>hoch</div><div>mittel</div><div>weniger</div></div>			Mögliche Akteure Agilis/ÖPNV-Träger LPV Weidenberg
	Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt			
	Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Streuobstprogramme Verkehrsraumförderung			
	Mögliche Synergien	konzeptuell Wegenetze Streuobstwiesen	projektübergreifend P 3, 4, 5, 6			
	HF 1-4					
	Priorisierung	<div><div>kurz-fristig</div><div>mittel-fristig</div><div>lang-fristig</div></div>	<div><div>kurz-fristig</div><div>mittel-fristig</div><div>lang-fristig</div></div>			
	auszubauende Qualitäten / Ansätze: Alleen und Bäume an anderen Straßen und Kreuzungen Weidenbergs als Vorbild, Ansatz: ökologisches Gewerbegebiet Lehen s. Literatur- und linkliste					

Projektsteckbrief - Einzelmaßnahme

ISEK WEIDENBERG

P 3

Grüne Industriestraßen: Industriestraße mit Buswartestation (Baustein 2)

Ziele

- o Straßenraum (mit Wohnumfeld) mit klimawirksamen Funktionen ausstatten
- o Förderung der Nahmobilität (ÖPNV, Verkehrsverbund, Fuß- und Radverkehr)
- o Anregung zur Grüngestaltung der halböffentlichen Räume
- o Ausweitung des Streuobstbestands entlang der Bahn und im Wohnumfeld
- o gestalterischen Anschluss an das gesamte Bahnhofsumfeld schaffen (P1)

Projektbeschreibung Baustein 2 - Industriestraße mit künstlerischer Bushaltestelle/station.

BUS.STOP

Handlungsschritte

- Sichtung des umgesetzten Straßensanierungskonzept
- Konzepterarbeitung mit Leitdetails
- Einbindung in Bahnhofsumfeld

Geh- und Wartebereiche, Übergänge
Willkommenskultur
Obstbaumpflanzung(en)
Bushaltestelle (Eyecatcher)

Akteure: öffentlich
Kommune
Straßenbaubehörde,
Natur- & Umweltschutz

Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:

hoch mittel weniger

Mögliche Akteure
AGILIS Bahn
ILE
LPV

Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:

Bepflanzung

Busstation

Mögliche Förderung

Städtebauförderung

Städtebauförderung
ÖPNV-Träger/Agilis/ILE

Mögliche Synergien

konzeptuell
Wege
Streuobstwiesen

projektübergreifend
P 1, 2, 4 etc.

HF 1-4 & Tourismus

Priorisierung

kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig

kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig

auszubauende Qualitäten / Ansätze: Busstation Emmannsberg

- s. Literatur- und linkliste

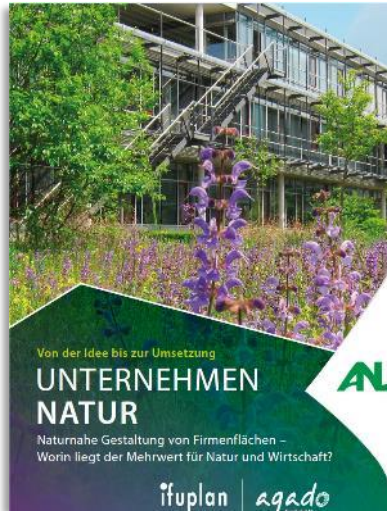
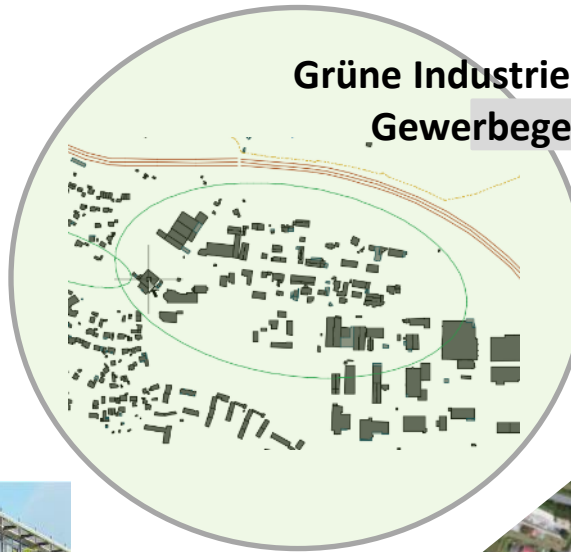
Grüne Industriestraßen: Gewerbegebiet Nord-Ost

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

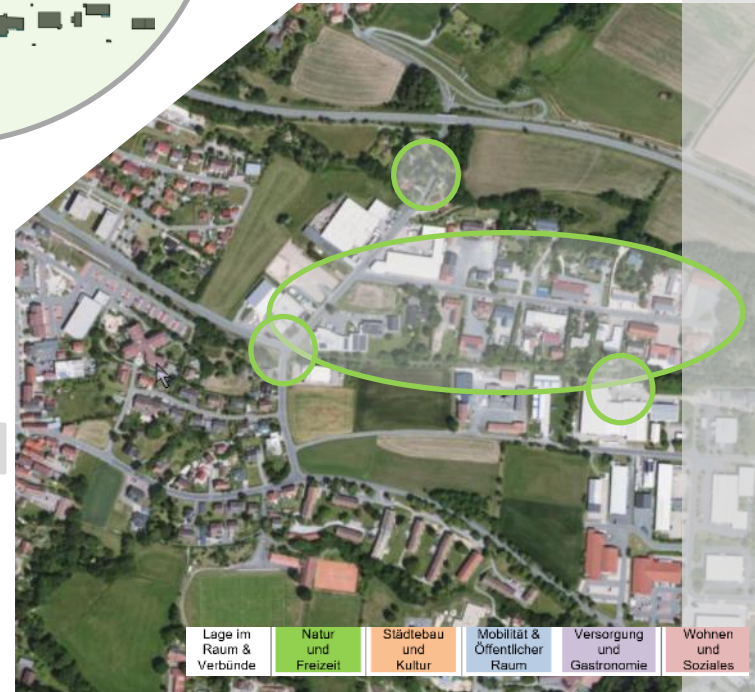
Bestandsaufnahme
Status quo der
Flächennutzung &
Erschließungsanlagen
Gewerbegebiet

Aufwertungskonzept mit
überschaubaren Eingriffen:
Baumtore, Begrünung von
Einfriedungen, Schilder- &
Werbeanlagen etc.

Prüfung Modell-
vorhaben: Nachrüstung
zum ökologischen
Gewerbegebiet

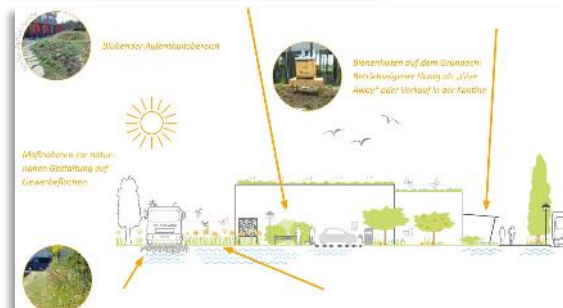


Informationen zum
Thema Unternehmen und
biologische Vielfalt:
www.anl.bayern.de/projekte/unternehmen_natur.htm



Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

möglicher Umgriff mit Anschlusspunkten



Gutes Beispiel: Konzept Lehen – geplant als erstes
ökologisches Gewerbegebiet Weidenbergs



Grüne Industriestraßen: Industriestraße mit künstlerischer Bushaltestelle

Thema: Ankunftsort Bahnhof
Endstation Fichtelgebirge

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Bestandsaufnahme
mit Sichtung der
Umgesetzten
Straßensanierung

Konzept-
erarbeitung
mit Leitdetails
Begrünung, Wege,
Busstation (Eyecatcher)

Einbindung und
Umsetzung im
Kulturbahnhofs-
Kontext und Umfeld



Gute Beispiele:
Projekt BUS:STOP in Vorarlberg
Projekt Bushaltestellen in Hannover

Gutes Beispiel:
1 von 5 Busstationen Imst

Gutes Beispiel:
Bushalt Emtmannsberg



Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

möglicher Umgriff mit Anschlusspunkten



Streuobstwiesen & Pocketparks

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände			
<div> <div>WIR SIND DABEI</div> <div>BAYERISCHER STREUOBSTPAKT</div> <div> https://streuobstallianz-bayreuth.de/neuanlage/ </div> </div>																											
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Streuobstwiesen (und -baumreihen) – auch als Pocketparks – anlegen und/oder pflegen Anregung zur Grüngestaltung der halböffentlichen Räume (u.a. Wohnumfeld) Ökologisches Erlebnis – als Tourismusattraktion (Alleinstellungsmerkmal) - schaffen Streuobstnutzung und -vermarktung durch LPV fördern LPV als Mitglied der Genussregion Oberfranken stärken Kartierung fortführen und Biotopverbund weiter anstreben 																											
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine <p>Streuobstwiesen sind wertvoll, weit verbreitet, aber auch gefährdet in Weidenberg. Mit den LPV-Aktivitäten haben sie das Potenzial Weidenberg zu einem Alleinstellungsmerkmal zu verhelfen. Pocketparks sind grüne, öffentlich zugängliche Grünflächen (u.U. auch Streuobstwiesen) in den bebauten Räumen des Markt Weidenberg.</p> <p>Baustein 1 Ermittlung von Potentialflächen: im Wohnumfeld, für Pocketparks, Ersatzpflanzungen etc.</p> <p>Baustein 2 Pilotprojekte: Infopunkt „Streuobst-Stop“, Pocketpark-Streuobstwiese – Anlage oder Aufwertung einer Streuobstwiese als Impuls (z.B. Ersatzmaßnahme in BLP, Muster-Liegewiese mit niederschwelligem Spiel- und Sportangebot) – Beispielbegrünung „Senivita“</p> <p>Baustein 3 Förderprogramm-Wohnumfeld</p>																											
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung mit Akteuren ggf. weitere Fördermittelakquise Anstoß eines/mehrerer Modellvorhabens: Neuanlage an/in geeigneten Stellen eventuell: Mustangestaltungskonzept 																											
Akteure: LPV Öffentlich: Kommune Natur- & Umweltschutz																											
Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <table border="1"> <tr> <td>hoch</td> <td>mittel</td> <td>weniger</td> </tr> </table>																								hoch	mittel	weniger	
hoch	mittel	weniger																									
Mögliche Akteure: Streuobstallianz LPV, FGV Private Eigentümer																											
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekt																											
Mögliche Förderung: Städtebauförderung Städtebauförderung Streuobstprogramme																											
Mögliche Synergien: konzeptuell Wegenetze projektübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20																											
HF 1-4 & Tourismus																											
Priorisierung <table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>																								kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																									
auszubauende Qualitäten / Ansätze: LPV mit Geschäftsstelle, Kartierung, Programmen & Angeboten																											
s. Exkurs sowie Literatur- und linkliste																											

Projektsteckbriefe für Einzelmaßnahmen

Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände				Lage im Raum und Verbände						
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Pilotprojekt „Informieren“ – Infopunkt „Streuobst-Stop“ in Obstbaumwiesen Pilotprojekt „Pocketpark“ – Streuobst-Pocketpark/Liegewiese Ober- oder Untermarkt Pilotprojekt „Wohnumfeld“ – Begrünung Wohnumfeld hier: ehem. Senivita-Gebäude Initiative Biotopverbund (Wiederaufgabe oder Neustart) 																										
Projektbeschreibung Baustein 2 <p>Pilotprojekte zur Weiterentwicklung des Streuobstortes Weidenberg umsetzen</p> <p>Baustein 1 Ausarbeitung eines Pilotprojektkonzepts mit folgenden Komponenten</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Streuobstinfostelle „Streuobst-Stop“ am Markteingang Südwest (ehem. Parkplatz) einen Pocketpark am Obermarkt (beispielhaft) eine Streuobstliege Bürgerwiese in Untermarkt (Aufwertung der Ersatzmaßnahme) Wohnumfeld-Begrünungen (beispielhaft und für das Senivita-Areal) Industriestraßenbegrünung und/oder Parkplatzbegrünungen (s. P2 bzw. P9) <p>Baustein 2 schrittweise Umsetzung der Pilotprojekte</p>																										
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung mit Akteuren ggf. weitere Fördermittelakquise Anstoß eines/mehrerer Modellvorhabens: Ersatzvorhaben >> Streuobstwiesen Patenschaftenprojekt (ideell) unterstützen 																										
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz																										
Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <table border="1"> <tr> <td>hoch</td> <td>mittel</td> <td>weniger</td> </tr> </table>																								hoch	mittel	weniger
hoch	mittel	weniger																								
Mögliche Akteure: LPV Weidenberg Genussregion Oberfranken Imkerverein Weidenberg Geopark Bayern-Böhmen																										
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekt																										
Mögliche Förderung: Städtebauförderung Städtebauförderung Streuobstprogramme																										
Mögliche Synergien: konzeptuell Wegenetze projektübergreifend P 1, 2, 4, 5, 7, 8, 12-14... 20																										
HF 1-4 & Tourismus																										
Priorisierung <table border="1"> <tr> <td>kurzfristig</td> <td>mittelfristig</td> <td>langfristig</td> </tr> </table>																								kurzfristig	mittelfristig	langfristig
kurzfristig	mittelfristig	langfristig																								
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Streuobstwiesen in zwei Kategorien vorwiegend in Privatbesitz und gepflegt – lokal-regional Akteur s. Literatur- und linkliste																										

Streuobstwiesen & Pocketparks

außergewöhnliche Ausgangslage

Ausgangslage
Modellprojekt
Biodiversität

Bestandsaufnahme
Kartierung & Analyse
im Rahmen des
BayernNetzNatur Projekts

erfolgreiche
ambitionierte
Aktivitäten und Projekte
des LPV

Pflege & Ausbau
der Streuobstwiesen
- Alleinstellungsmerkmal -
In der Marktgemeinde



BayernNetzNatur Projekt

**Förderung der Biodiversität in den Streuobstbeständen des
Landkreises Bayreuth**

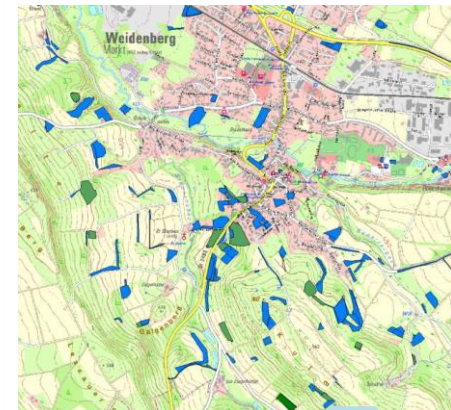
**„Koordination des kommunalen, landwirtschaftlichen und
bürgerschaftlichen Engagements“**



Antragsteller
Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.
Rathausplatz 1, 95466 Weidenberg
Tel. 09278-977-31 Fax 09278-977-77
e-mail: lpv-weidenberg@gmx.de

In Trägergemeinschaft mit:
LPV Fränkische Schweiz
Landesbund für Vogelschutz,
Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken

Seite 14 - Abbildung 7: Streuobstgürtel
um Weidenberg
(blau auf Normalgrünland, grün auf
FFHLebensraumtyp
(LRT) 6510 „Magere Flachland-
Mähwiese“)
Daten: Grünlandkartierung 2014
(LANDKREIS BAYREUTH)



Streuobstwiesen & Pocketparks

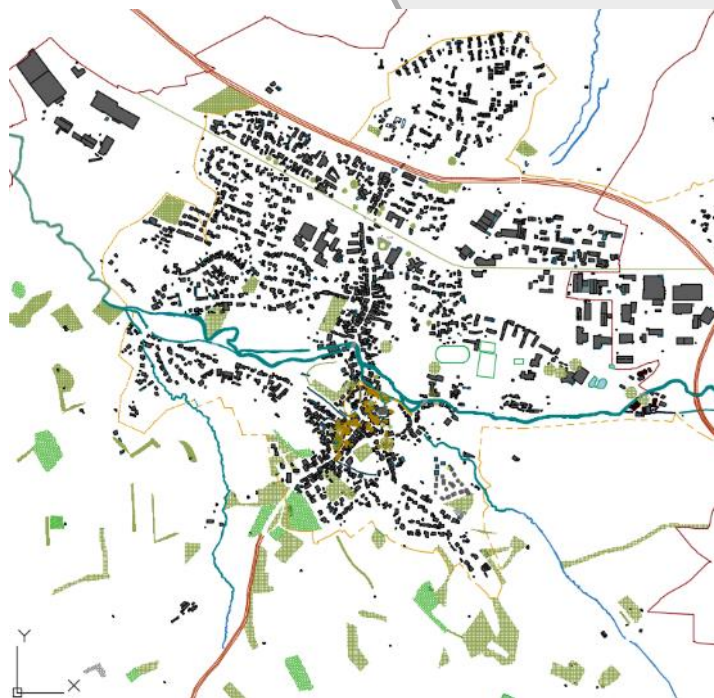
außergewöhnliche Ausgangslage

Ausgangslage
Modellprojekt
Biodiversität

Bestandsaufnahme
Kartierung & Analyse
im Rahmen des
BayernNetzNatur Projekts

Sichtung der
Erkenntnisse (rechts)
& Übertrag der Bestands-
aufnahme in
ISEK-Planung

Aufnahme
neue Streuobstwiese
der Kommune beim KZV
sowie einiger
streuobstgeprägter
Privatgärten



Maigrün – auf Normalgrünland
Apfelgrün – auf FFH-Lebensraumtyp
(LRT) 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“

„Die Mehrzahl der Obstwiesen erscheint zum jetzigen Zeitpunkt als eutroph bis mesotroph, hat aber von der Artenzusammensetzung her das **Potential sich zum LRT magere Flachlandmähwiesen** zu entwickeln. Aufgrund des Mulchens mit Liegenlassen des Mulchgutes, Beschattung und Laubfall ist das Grünland oft nährstoffreich, blüten- und artenarm.

Bei den bisher erfolgten Kartierungen in Teilbereichen des Landkreises durch den LPV Weidenberg sowie das Landratsamt Bayreuth konnte positiv festgestellt werden, dass > 80% des Grünlandes der privaten Streuobstwiesen noch gepflegt werden.

Leider besteht die häufigste Pflege aus Mulchen und Liegenlassen des Mulchgutes. Zusätzlich sind die Bäume häufig bereits lange nicht mehr oder auch fachlich problematisch geschnitten worden.

Das Grünland der linearen Obstbereiche kann – je nach Standort und Nutzung - von mageren Flachlandmähwiesen bis zu N-reichen Unkrautfluren reichen. Gerade die breiteren Obst-Raine zwischen Äckern / Grünland / Flurweg könnten durch Mahd mit Entfernung des Mähgutes schnell blütenreicher werden.

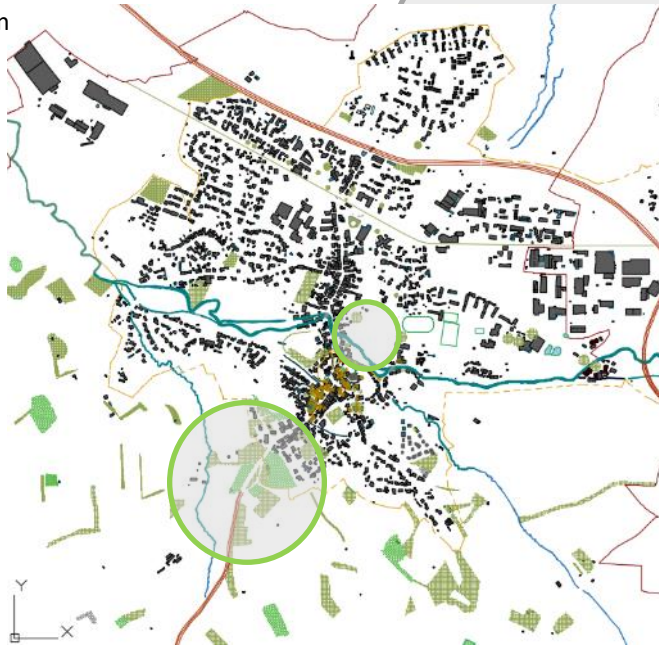
Bei flächigen und linearen Streuobstbeständen kommen zusätzlich alle Sukzessionsstadien über Altgrasbrachen, nitrophile Säume, Junggehölze, flächige Verbuschung bis zur Entwicklung eines Vorwaldes vor.

Ausgangslage
aktuelle Projekte
und Förderungen
(LPV)

<http://lpv-weidenberg.de/> >>
<https://streubstallianz-bayreuth.de/> >>
<https://streubstallianz-bayreuth.de/neuanlage/>

https://streubstallianz-bayreuth.de/wp-content/uploads/2022/01/flyer_allgemein.pdf

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/trotz-streubstpaakt-wiesen-besitzer-klagen-ueber-buerokratie,UAkXvhx>



Streubstwiesenprojekt

Aktivierung der Pflege, Pflanzung und Nutzung für Mensch und Natur

Seit 2023 hat der Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung ein neues Projekt. Aufbauend aus den Erfahrungen und bereits gelaufenen Arbeiten des BayernNetzNatur-Projektes (BNN) zur Förderung und Erfassung neuer und vorhandener Streubstflächen, geht es für uns mit dem Streubst weiter.

Aktuelles Ziel ist es weitere potenzielle Flächen fürs Streubst zu gewinnen. Bereits vorhandene Streubstwiesen gilt es weiterhin zu erhalten, zu pflegen und möglichst zu verjüngen. Dies gilt sowohl für die Bäume als auch für die Wiesen darunter.

Warum ist Streubst in aller Munde?

Seit 2021 gehört der Streubstbanbau als immaterielles UNESCO-Kulturerbe in den Bereich traditioneller Handwerkstechniken. Ebenfalls hat das erfolgreiche Volksbegehren „Rettet die Bienen“ die öffentliche Aufmerksamkeit auf locker gepflanzte Baumbestände deutlich gestärkt. Die Bayerische Regierung hat sich nun zum Ziel gesetzt bis 2035 1 Mio. Streubstbäume zusätzlich zu pflanzen. Denn genauso wie unsere Bevölkerung werden auch Bäume älter und überaltern. Damit die wichtige Nahrungsquelle mit der Zeit nicht wegfällt, ist es wichtig immer wieder junge Obstbäume zu pflanzen. Das stehenbleibende Totholz ist ein wichtiger Lebensraum für seltene Tiere, Pflanzen und Pilze und soll entsprechend erhalten bleiben.

Streubstwiesen & Pocketparks

außergewöhnliche Ausgangslage
aktuelle Aktivitäten des LPV & neue Ideen



[Apfel-Grips](#)

KULAP - HECKENPFLEGE

[Maßnahmen - Heckenpflege](#)

[Lebensraum Hecke](#)

[Lebensraum Feldgehölze](#)

[Merkblatt Hecken und Feldgehölze- KULAP 180](#)

[Bayerns Ureinwohner](#)

[Frösche, Kröten, Molche](#)

[Streubstwiesen](#)

[ILE Frankenpalz](#)

[Streubstallianz](#)

[Streubstwiesenliebe](#)

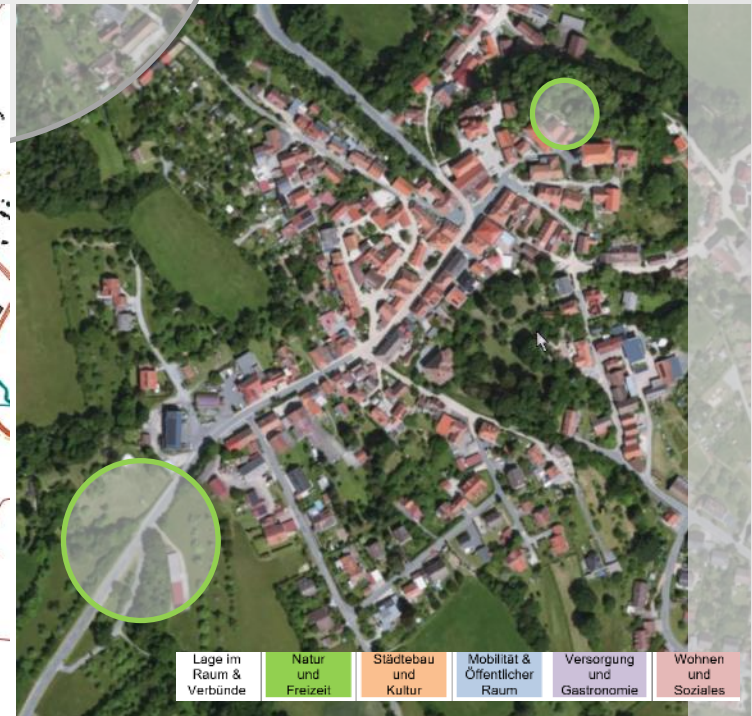
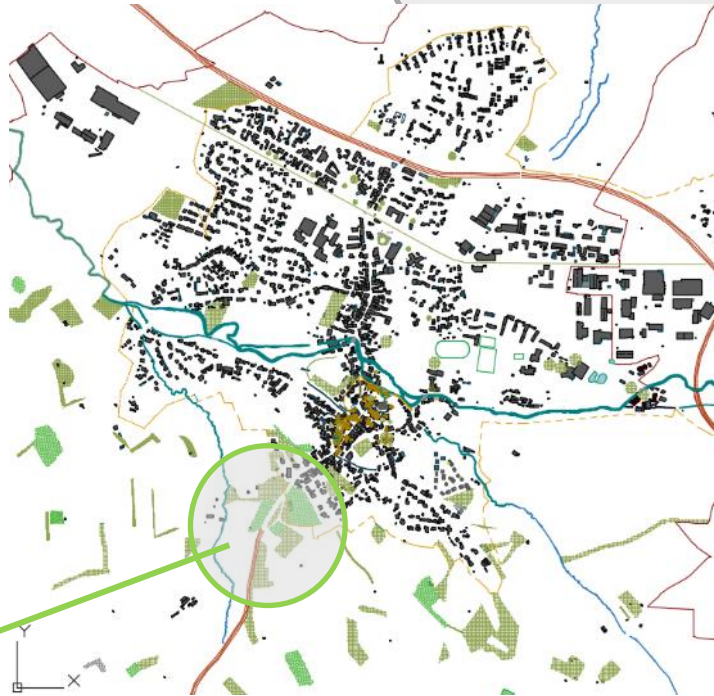
Streuobstwiesen & Pocketparks

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Streuobstwiesen
Im Marktkern
und (als Teil) von
Privatgärten
als Potential:


für gemein-
schaftliche Nutzung
als Pocketparks
sowie als Privatgärten,
die in den öffentlichen
Raum wirken

Streuobstbäume
zudem für
Alleen und Baumreihen
Geschäftsstelle &
Infostelle /Infostop
(Einzelmaßnahme)



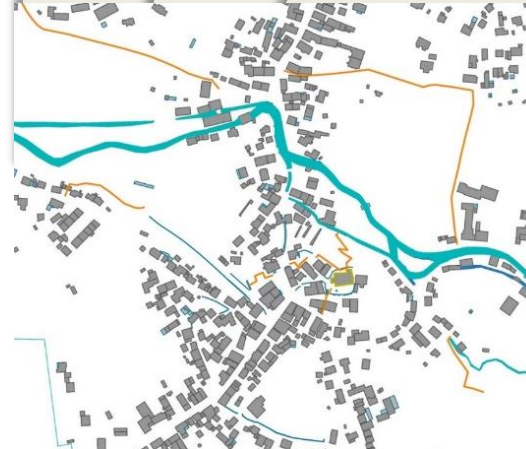
Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

Projektssteckbrief

Lage im Raum und Verbände		Natur und Freizeit	Stadt- und Kulturbau	Mobilität und Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 5							
Wegenetz Ober- und Untermarkt							
							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Erhalt und Pflege – teils auch Aufwertung - aller Fußwege o Gestaltung des Bahnhofs als Drehscheibe für Wander- und Radwege o wo möglich: Schilderwald ausdünnen oder/und ordnen o Pflege der Wegestationen (Themenwege), teils mit Bänken o respektvoller Wegebau „weniger ist mehr“: Naturräume erlebbar machen & schützen o Fuß- und Radwege attraktivieren: Förderung der aktiven Nahmobilität o Stadt- und Platzräume mit klimawirksamen Funktionen ausstatten 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Wegenetze als besonderes Angebot für aktive Mobilität ertüchtigen, ergänzen und optimieren Baustein 1 Kartierung und Analyse des Bestands – Fokus: Lückenschlüsse und besondere Wege Konzeption neuer Routen: Kühle Wege im Sommer, Treppauf-Weg-ab-Sportwege etc. Baustein 2 Pilotprojekt: Ertüchtigungen am Buchert – Sichtschneisen und Kirchbergsteig Baustein 3 weitere Maßnahmen gemäß Konzept							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Recherche, Kartierung - Maßnahmenentwicklung - Maßnahmenplanung und -umsetzung <div style="text-align: right;">mit Leitdetails für typologische Handlungsorte</div>							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div style="display: flex; gap: 5px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: yellow;"></div> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: orange;"></div> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: red;"></div> </div> hoch mittel weniger		Mögliche Akteure FGV, Geopark, Kultour, LPV Weidenberg			
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt			
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Leader-Programm etc.			
Mögliche Synergien		konzeptuell		projektübergreifend P 2, 4, 6, 7, 10, 19, 20 etc.			
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung		<div style="display: flex; gap: 5px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: green;"></div> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: yellow;"></div> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: orange;"></div> </div> kurz- mittel- lang- fristig fristig fristig		<div style="display: flex; gap: 5px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: green;"></div> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: yellow;"></div> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: orange;"></div> </div> kurz- mittel- lang- fristig fristig fristig			
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Wegenetz von Fuß- und Radwegen, Schleichwegen, Auf- und Abgängen unterschiedlichster Arts. Literatur- und linkliste							

Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Netzausbau für aktive Mobilität

Vorhabensbeschreibung



Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie

Projektseite

Lage im Raum
und Verbünde

Natur
und
Freizeit

Stadt- und
Kulturbau

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

ISEK WEIDENBERG

P 5

Wegenetz Ober- und Untermarkt: Erlebnis Topographie

Ziele

- o Auf- und Abgänge komfortabler gestalten und (temporär) inszenieren (Hilfen zur Überwindung der Barriere zwischen Unter- und Obermarkt)
- o Förderung der aktiven Nahmobilität
- o Sichtachsen und Ausblicke schaffen bzw. erhalten und gestalten
- o Auf- und Abgänge mit klimawirksamen Funktionen ausstatten

Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine

Auf- und Abgänge als besonderes Angebot und Erlebnis ertüchtigen und optimieren

Baustein 1 Potenzialstudie Erlebnisorte

Baustein 2 Pilotprojekte, z.B. Service- und Inszenierungsoffensive Schied mit Gestaltung der Start- bzw. Endpunkte mit Anschlussbereichen am Untermarkt und am Obermarkt sowie die Gestaltung von Zwischenstopps

Baustein 3 (temporäre) Inszenierung eines oder mehrere Aufgänge mit „Schied-Sport-Fest“

Handlungsschritte

- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung
- Gestaltungskonzept & Umsetzung
- Durchführung (temporäre) Inszenierung/Fest

mit Leitdetails
für Pilotprojekt „Schied“

Akteure: öffentlich
Kommune
Straßenbaubehörde,
Natur- & Umweltschutz

**Bedeutung in der
Bürgerbeteiligung:**

hoch mittel weniger

Mögliche Akteure
LPV Weidenberg
Universität Bayreuth

Grobe Schätzung
finanzieller Aufwand:

Konzept

Pilotprojekt

Mögliche
Förderung

Städtebauförderung

Städtebauförderung
Leader-Programm etc.

Mögliche Synergien

konzeptuell

projektübergreifend
P 7, 19, 20 etc.

HF 1-4 & Tourismus

Priorisierung

kurz-
fristig mittel-
fristig lang-
fristig

kurz-
fristig mittel-
fristig lang-
fristig

auszubauende Qualitäten / Ansätze: Streuobstwiesen in zwei Kategorien vorwiegend in Privatbesitz und gepflegt – lokal-regional Akteur **s. Literatur- und linkliste**



Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie: Bausteine

Projektsteckbrief für Einzelmaßnahmenpaket

Lage im Raum und Verbände		Natur und Freizeit	Stadt- und Kulturbau	Mobilität und Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
							P 5
Wegenetz Ober- und Untermarkt: Weg am Buchert (Erlebnis Topographie)							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Basismaßnahme: Schaffung von ein bis zwei Aussichtsschnitten Pflege (mit Baumschnitt) des geschützten Baumbestands Aufwertung des Wegenetzes am Kirchberg zum Spazieren und Trainieren sowie als Rundweg Ertüchtigung des schattigen Aufgangs (Klimaangepasst) 							
Projektbeschreibung Baustein Kirchberg/Buchert Aussichtspunkte und Wege im Hang als besonderes Angebot und Erlebnis ertüchtigen <p>Essentiell ist die Erstellung, Abstimmung und Umsetzung eines Konzepts für Baumschnittmaßnahmen zur Schaffung von Sichtschnitten vom historischen Aussichtspunkt (heute Terrasse vom „Zum Brettla“). In der Folge soll ein Ertüchtigungskonzept für den derzeit nicht begehbaren Aufgang am Buchert erstellt werden, das die Erneuerung und Sicherung der Aufstiegsanlage unter Verwendung der bestehenden Trassierung und des Geländers. Der im Kirchbergwald gelegene schattige Weg lädt dann wieder zum Spazieren und Trainieren (auch als Rundweg) ein. Nötig sind voraussichtlich die Ausbesserung des Unterbaus, Ersatzbau der (meisten) Stufen, ggf. Ergänzung der Gelände, es sollte nach dem Grundsatz „nur soviel wie unbedingt nötig“ mit nachhaltigen Materialien und Bauweisen vorgegangen werden. Eine Barrierefreiheit kann nicht erreicht werden, ein „sportlicher“ Weg ist durchaus gewünscht.</p>							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung für Sichtschnitten und Wegebau Abstimmung und Umsetzung Baumschnitt 							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger		Mögliche Akteure FGV (berstend) LPV Weidenberg (Lage am Anknüpfungspunkt)			
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt			
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Leader-Programm etc.			
Mögliche Synergien		konzeptuell		projektübergreifend P 7, 19, 20 etc.			
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig			
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Kirchberg-Topografie – mit ehemaliger Aussicht und Wegenlage im Hang reaktivierbar, lokale Akteure s. Literatur- und linkliste							

Projektsteckbrief – Einzelmaßnahmenpaket

Lage im Raum und Verbände		Natur und Freizeit	Stadt- und Kulturbau	Mobilität und Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
							P 5
Wegenetz Ober- und Untermarkt: Die Schied (Erlebnis Topographie)							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Aufgänge attraktiver und komfortabler gestalten außergewöhnliche Gestaltungen und Serviceideen ausprobieren spielerischer Umgang mit Alleinstellungsmerkmal 							
Projektbeschreibung Die Schied als besonderes Angebot und Erlebnis ertüchtigen, ergänzen und optimieren <p>Baustein 2 Service- und Inszenierungsoffensive Schied mit Gestaltung der Start- bzw. Endpunkte mit Anschlussbereichen am Untermarkt und am Obermarkt sowie die Gestaltung von Zwischenstopps</p> <p>Baustein 3 (temporäre) Inszenierung(en) eines oder mehrere Aufgänge Treppenfest (z.B. „Schied-Sport-Fest“, Oberfranken leuchtet, Lieblingsorte-Fest)</p>							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung mit Leitdetails Gestaltungskonzept in Bauabschnitten für Pilotprojekt Untermarkt 							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger		Mögliche Akteure LPV Weidenberg Universität Bayreuth			
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt			
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Leader-Programm etc.			
Mögliche Synergien		konzeptuell		projektübergreifend P 7, 19, 20 etc.			
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristig			
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Schied als Identifikationsort, Alleinstellungsmerkmal sowie als Barriere existent und gepflegt – jedoch mangelnder Komfort und Esprit s. Literatur- und linkliste							

Konzept- & Maßnahmen-Schritte

Bestandsaufnahme
Kartierung & Analyse

Katalog von einfachen
Verbesserungs-
Maßnahmen mit
Wenigen „besonderen“
Ideen:

Service-Angebote
(temporäre) Aufwertung
Aktionen & Events
v.a. zur „Schied“



Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie

Ausblick & Weg am Buchert
(Erlebnis Topographie)



Ausblick & prägnanter
Auf- und Abgang „Schied“
sowie vielfältige Treppen
am Hang und im Obermarkt
(Erlebnis Topographie)



Wegenetz Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie

Schied
(Erlebnis Topographie)

Ausgangslage
Bilder &
Komfortvisionen



Wegenetz

Obermarkt & Untermarkt Erlebnis Topographie – Exkurs Whitby

best practice
oder Blick über
den Tellerrand

Erlebnis Topografie
als ein Alleinstellungs-
merkmal: Whitby



„Zur Ruine der Abtei von Whitby führen 199 Stufen hinauf. Auf der Klippe pfeift der Wind, unten liegt das durch den Fluss Esk zweigeteilte Städtchen.“



**Stäffeles-Tag in
Stuttgart: Pflegt die
Stäffele!**

StN

"Die Stuttgarter Stäffele zählen zu den Markenzeichen der Landeshauptstadt. Mehr als 400 dieser Treppen existieren im Stadtgebiet. Viele der Treppenanlagen stammen noch aus der Zeit, als die Weinbauern die Hänge des Nesenbachtals bewirtschafteten. Auch heute dienen sie als wichtige Verbindungen und Abkürzungen. So ist man zu Fuß manchmal schneller als mit dem Auto – und klimafreundlicher. Wer die Stäffele zu Fuß erklimmen wollte, müsste rund 20 Kilometer Stufen bewältigen. Heute verkürzen die Freilufttreppen den Einheimischen, auch „Stäffelesrutscher“ genannt, den Weg durch die Stadt. So lassen sich schnell Höhenmeter zurücklegen – und tolle Ausblicke über Stuttgarts Talkessel genießen. Zu den schönsten Treppenanlagen in Stuttgart gehört sicherlich die Eugenstaffel mit der Wasserkaskade des Galateabrunnen. (...) Am bekanntesten sind die Eugenstaffel, die Willy-Reichert-Staffel zur Karlshöhe, die Sängerstaffel, die Sünderstaffel, die Taubenstaffel und die Hasenberg-Staffel.“



Erlebnis Topografie
als ein Alleinstellungs-
merkmal: Stuttgart

Marktradwege von und zum Bahnhof

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verweise		Kultur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 6							
Marktradwege von und zum Bahnhof							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Aufwertung der Radwege von und zum Bahnhof: Führung, Markterlebnis, Grünerlebnis o Fuß- und Radwege attraktivieren: Förderung der aktiven Nahmobilität o Wegeführung entlang von (Streubst-)Baumreihen, Alleen und Baumsälen o Beschilderung verbessern und/oder reduzieren (inkl. digitale Tourenbeschreibungen) 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Wegenetzabschnitte attraktiver führen, ertüchtigen, ergänzen (Obermarkt), optimieren, beschildern... Das grundsätzliche Ziel ist den Bahnhof als Ankunfts- und Serviceort aufzuwerten und die Wege von und dorthin möglichst attraktiv und mit Erlebnismöglichkeiten des Weidenberger Flair – trotz bzw. mit den topografischen Besonderheiten – zu gestalten, z.B. für Rundfahrten mit Bahn und Rad. Baustein 1 Ausarbeitung eines Wegeführungskonzepts mit Verbesserungsmaßnahmen von und zum Bahnhof, sternförmig zu Radzielen führend sowie Rundtouren schaffend Baustein 2 Pilotprojekte im Untermarkt							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept in Bauabschnitten für mit Leitdetails für typologische Handlungsorte Pilotprojekt Untermarkt 							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div>hoch mittel weniger</div>	Mögliche Akteure LPV Weidenberg Universität Bayreuth					
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt					
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Radwegförderung Leader-Programm etc.					
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend P 3, 7, 19, 20 etc.					
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung	<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>	<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>					
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Schienenradweg ab Sophienthal, Wege entlang Buchert, Au und Rosenhammer schattig und schön s. Literatur- und linkliste							

Projektsteckbrief - Einzelmaßnahme

Lage im Raum und Verweise		Kultur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 6							
Marktradwege von und zum Bahnhof							
Lageplan – Bilder – Beispiels							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Aufwertung der Radwege von und zum Bahnhof: Führung, Markterlebnis, Grünerlebnis o Gestaltung von „Wegeschleifen“ mit Sehenswürdigkeiten o.a. o Radwegeverbesserung und Radwegevision in Richtung Bayreuth entwickeln 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Wegenetzabschnitte attraktiver führen, ertüchtigen, ergänzen (Obermarkt), optimieren, beschildern... z.B. Radwegführung vom/zum Fichtelgebirge entlang des Buchert über Linden- und Bahnhofstraße z.B. Radwegführung vom/zum Fichtelgebirge – kürzeste Strecke attraktiv gestaltet z.B. Radwegführung von und nach Bayreuth rechts und links der Bahn optimieren z.B. Radwegführung in oder über den Obermarkt – Erlebnis mit Radlerkirche, Fahrradladen etc.							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Abstimmungsgespräche & Expertenrunden - Beschilderung und Routen erstellen - Vision verbesserte Wegeführung 							
zu möglichen Wegeführungen von und nach Bayreuth festhalten							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde,	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div>hoch mittel weniger</div>	Mögliche Akteure ILE-Manager, Geopark, Verkehrsbehörden Bayernnetz für Radler					
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt					
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Radwegförderung Leader-Programm etc.					
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend P 3, 7, 19, 20 etc.					
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung	<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>	<div>kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>					
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Radweg im Steinachtal – entlang der Bahn s. Literatur- und linkliste							

Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Konzept-&
Maßnahmen-
Schritte

Routen
attraktivieren
optimieren

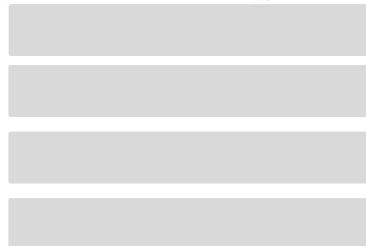
Gute Wege!
.. in Sonne
& Schatten

Beschildern &
digital leiten

Marktradwege von und zum Bahnhof



Marktradwege von und zum Bahnhof



Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...

Projektsteckbrief

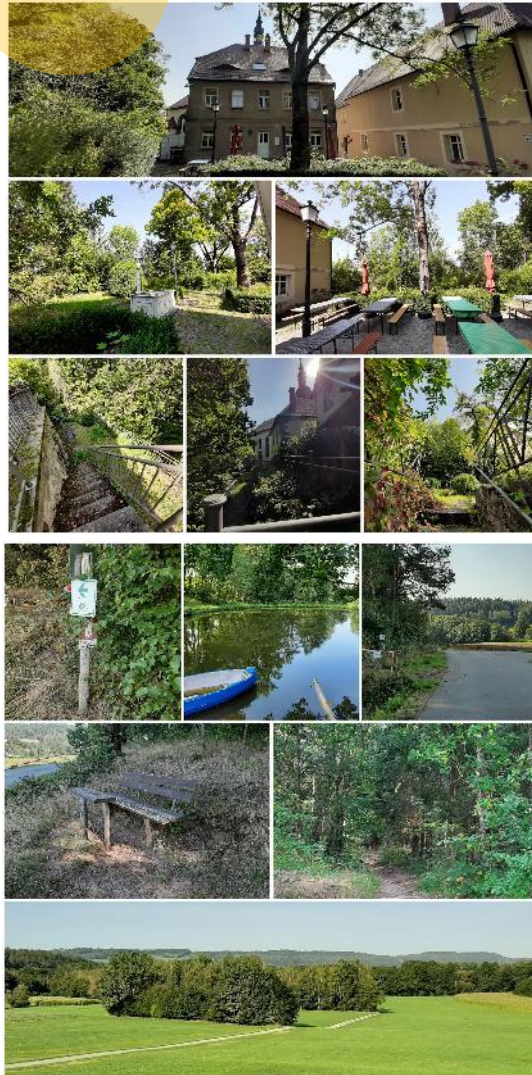
LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE			
LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE			
LIEBINGSORTE – MIT BLICK, BANK, BAUM, BRUNNEN...																											
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Netz qualitativvoller urbaner und landschaftlicher Orte erlebbar(er) machen potentielle Lieblingsorte mit Elementen Bank – Baum – Wasser ausstatten analoge oder/und digitale Beschilderung // QR-Codes // Lieblingsort des Monats in Themenwege und Führungen integrieren, thematisieren und mit neuen Themen wie Industriekultur, Wasserwege, ausgesuchte lost places verbinden 																											
<p>Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine</p> <p>Lieblingsorte der Weidenberger als attraktive und identitätsstiftende Orte erkennen (citizen science – Projekt), digital vernetzen sowie ausgewählte Orte ergänzen, optimieren, inszenieren, zeigen</p> <p>Baustein 1 ergänzende Kartierung bestehender Lieblingsorte durch „Citizen Science“ – Karte</p> <p>Baustein 2 Lieblingsorte-Karte und-oder Beschilderung</p> <p>Baustein 3 Pilotprojekte: Optimierung oder Schaffung von Lieblingsorten mit Stärkung ihrer Qualitäten wie Blick, Bank, Baum, Brunnen</p>																											
<p>Handlungsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme mit Kartierung Bestandsanalyse* & Konzepterarbeitung Entwicklung von Gestaltungsmodulen <p>durch Weidenberger Bürger mit Leitdetails für typologische Handlungsorte, z. B. an Brunnen</p>																											
<p>Akteure: öffentlich</p> <p>Kommune</p> <p>Denkmalpflege</p> <p>Natur- & Umweltschutz</p> <p>Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:</p> <p>hoch mittel weniger</p> <p>Mögliche Akteure</p> <p>FGV Weidenberg</p> <p>Universität Bayreuth (Geografie)</p> <p>Geopark Bayern-Böhmen</p>																											
<p>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</p> <p>Konzept</p> <p>Pilotprojekt</p>																											
<p>Mögliche Förderung</p> <p>Städtebauförderung</p> <p>Städtebauförderung</p> <p>Radwegförderung</p> <p>Leader-Programm etc.</p>																											
<p>Mögliche Synergien</p> <p>HF 1-4 & Tourismus</p> <p>konzeptuell</p> <p>Alleen, Wegenetze, Streuobstwiesen uvm.</p> <p>projektübergreifend</p> <p>alle</p>																											
<p>Priorisierung</p> <p>kurz- mittel- lang-fristig</p> <p>kurz- mittel- lang-fristig</p>																											
<p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: Bank am Hang/Baum, in Idyllen, Aussichts- und Erlebnisorte, Brunnen und Wasserzugänge – kleine, aber feine Situationen s. Literatur- und linkliste</p>																											

Projektsteckbrief – Einzelmaßnahmenpaket (optionales Blatt)

LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE			
LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE				LIEGE IM RAUM UND VERBÜNDE			
LIEBINGSORTE – MIT BLICK, BANK, BAUM, BRUNNEN...																							
<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> Netz qualitativvoller urbaner und landschaftlicher Orte ergänzen Netz qualitativvoller urbaner und landschaftlicher Orte erlebbar(er) machen Aufwertung von Platz- und Straßenräumen: Architektur, Schattenspende, gute Luft Aussichtspunkte und Pausenstellen markieren oder/und ausstatten Lieblingsorte: Geschichten erzählen, Blicke lenken, Routen schaffen etc. 																							
<p>Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine</p> <p>Lieblingsorte ergänzen, optimieren, inszenieren, zeigen (Führungen), feiern und genießen</p> <p>Baustein 3 Pilotprojekte: Optimierung oder Schaffung von Lieblingsorten</p> <p>im Untermarkt: Buchert, Lindenstraße, Neue Mitte, Pocketpark, an der Schied</p> <p>am Obermarkt: an den Brunnen, am Kirchberg</p> <p>in der Landschaft: an Bänken wie Waizenreuth, Stephansberg, Streuobstwiesen</p> <p>in Wohngebieten: an Wegen und Eingängen, Solitäräumen</p>																							
<p>Handlungsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswahl verbesserungsbedürftiger oder potentieller Lieblingsorte von Bedeutung Konzepterarbeitung & Umsetzung Förderanträge & Aufnahme in Karte <p>(Priorisierung)</p> <p>Auswahl dazu passender Leitdetails</p> <p>Aufwand/Kostenbestimmung</p>																							
<p>Akteure: öffentlich</p> <p>Kommune</p> <p>Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz</p> <p>Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:</p> <p>hoch mittel weniger</p> <p>Mögliche Akteure</p> <p>FGV Weidenberg</p> <p>LPV Weidenberg</p>																							
<p>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</p> <p>Konzept</p> <p>Pilotprojekt</p>																							
<p>Mögliche Förderung</p> <p>Städtebauförderung</p> <p>Städtebauförderung</p> <p>Radwegförderung</p> <p>Leader-Programm etc.</p>																							
<p>Mögliche Synergien</p> <p>HF 1-4 & Tourismus</p> <p>konzeptuell</p> <p>Alleen, Wegenetze, Streuobstwiesen uvm.</p> <p>projektübergreifend</p> <p>alle</p>																							
<p>Priorisierung</p> <p>kurz- mittel- lang-fristig</p> <p>kurz- mittel- lang-fristig</p>																							
<p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: Aussichtspunkte – Bänke aller Art – Bäume (Naturdenkmale, Haine, Gehölze, Alleen, Brunnen, Wasserzugänge zu Fluss und Teich</p>																							

Ausgangslage

Auswahl von
Lieblingsorten
(teils mit Aufwertungspotential)



Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...



Aussichtspunkt°Biergarten – Bank&Baum – Zugang zum Mühlbach
Am Teich&am Waldrand – Streuobstwiesen – Obermarkt-Brunnen

Lieblingsorte – mit Blick, Bank, Baum, Brunnen...

best practice
oder Blick über
den Tellerrand



Aschau im Chiemgau
Bankerldorf Aschau - Erholsa...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Banker...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Banker...



Aschau im Chiemgau
Bankerldorf Aschau - Erholsa...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Banker...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Banker...



www.merkur.de
Der Chiemgauer Bankerl-Boom: Asch...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-Do...



Aschau im Chiemgau
Bankerldorf Aschau - Erholsame...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-Dorf...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-Dorf...



aktivhotelaschau.de
Herzlich Willkommen im Aktiv Hotel ...



Aschau im Chiemgau
Aschau & Sachranger Bankerl-D...



Aschau im Chiemgau
Bankerldorf Aschau - Erholsames As...



ADAC Presse
Neuer Blickfang im Bankerldorf Aschau i.Ch.

Bankerldorf® Aschau

Ein Dorf im Bankerlfieber - Der Boarische Entschleunigungsweg, genannt Bankerlweg und 200 besondere Sitzbänke laden zum Ausruhen und Entspannen ein. Wie wir Bayern sagen: Kimm und hock di nieder...

- Nichts müssen. Nur frei sein und bei sich selbst ankommen.
- Gelassen den Augenblick genießen, eins sein mit der Natur.
- Das Herz zum Singen bringen, damit sich die Seele öffnet.
- So fühlt sich stilles Glück und Zufriedenheit an - gelingt ein Heimkehren zu sich selbst.

Damit Ihnen all das gelingt, haben wir uns etwas ausgedacht...

... Wer sich in unserer atemberaubend schönen Natur, berauscht von der frischen Bergluft bewegt, muss ab und zu auch mal ruh'n. Und dazu braucht es eine „gmätlische“ Sitzgelegenheit – ein Bankerl eben.

„Damit Ihnen all das gelingt, haben wir uns etwas ausgedacht....

... Wer sich in unserer atemberaubend schönen Natur, berauscht von der frischen Bergluft bewegt, muss ab und zu auch mal ruh'n. Und dazu braucht es eine „gmätlische“ Sitzgelegenheit – ein Bankerl eben.

In unserem Bankerldorf® Aschau im Chiemgau befinden sich über 500 Sitzbänke, davon 200 ganz besondere Themenbänke und sieben ganz besondere Aschauer und Sachranger Blickwinkel als Naturkino!

Und zwar solche, die individuell und formvollendet für traumhafte Momente der Entspannung oder einfach nur zum Staunen sorgen. Mit unseren Bankerln wird jedes „Niedersitzen“ zum Erlebnis. Gönnen Sie sich das einmalige Erlebnis – und wandern Sie von Bank zu Bank.“



Aufwertung öffentlicher Parkplätze

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit		Städtebau und Kultur		Mobilität & Öffentlicher Raum		Versorgung und Gastronomie		Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 8												
Aufwertungsprogramm öffentliche Parkplätze												
<p>Lageplan mit potentiellen Parkplätzen =</p>												
	Ziele <ul style="list-style-type: none"> ○ Begrünung und Teilentsiegelung von (teils sanierungsbedürftigen) Parkplätzen ○ Vision: Schaffung von Photovoltaik-Dächern als Energietankstellen ○ Vision: analoge oder/und digitale Beschilderung mit Parkraummanagement ○ Unternehmen und Haushalte zur Aufwertung ihrer Parkplätze anregen 											
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Öffentliche Parkplätze mit Bäumen, versickerungsfähigen Belägen und Ausstattungen aufwerten <p>Versiegelte Parkplätze sollen Baumpflanzungen als Schattenspenden (ggf. geeignete Obstbäume), Einbau von Rasenpflaster und Schaffung von Pflanzfeldern sowie event. durch Photovoltaik-Carports zukunftsfähig aufgewertet werden.</p> <p>Baustein 1 Kartierung/Bestandsaufnahme aufzuwertender Parkplätze mit Pflanzkonzept Pflegekonzept sowie Vorschlägen zur Förderung von Patenschaften etc.</p> <p>Baustein 2 Pilotprojekte, z.B. Parkplätze in der Au, Parkplatz Rosenhammer, Pflegekonzept sowie Vorschlägen zur Förderung von Patenschaften etc.</p>											
	Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzepte für Pilotprojekte - Modulentwicklung für Visionsmaßnahmen 											
	Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">hoch mittel weniger</div>			Mögliche Akteure						
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept			Pilotprojekt							
Mögliche Förderung		Städtebauförderung			Städtebauförderung Radwegförderung Leader-Programm etc.							
Mögliche Synergien		konzeptuell Alleen, Wegenetze, Streuoabstwiesen			projektübergreifend							
HF 1-4 & Tourismus												
Priorisierung		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig</div>							
	auszubauende Qualitäten / Ansätze: öffentliche Parkplätze mit Baumbestand, Infotafeln als positive Beispiel auch für Neubau und Sanierungen nutzen s. Literatur- und linkliste											

Aufwertung öffentlicher Parkplätze

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

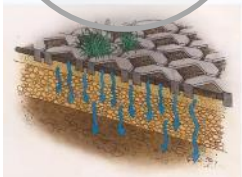


Entsiegeln
& Bewässern

Begrünen
& Beschatten

Photovoltaik
& Laden
& Beschatten

Entsiegelung befestigter Flächen



Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

Standort-Check

Parkplätze in der Au

Parkplatz Rosenhammer

Parkplatz nördlich der Bahn

Parkplatz für Infostop

Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG				
P 9											
Sophienthal – Weidenbergs Tor ins Fichtelgebirge											
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Gestaltung als Transit- bzw. Startpunkt ins Fichtelgebirge: Natur- und Sporterlebnis o Fuß- und Radwege durch den Ort attraktiver gestalten (z.B. Alleenpflanzungen) o Förderung der aktiven Nahmobilität in Freizeit und Urlaub o Ortsmitte mit Gastronomie als Aufenthaltsort mit klimawirksamen Funktionen gestalten o Aufwertung ehem. Bahnhof mit Umfeld 											
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Sophienthal als Erholungsort & Tor ins Fichtelgebirge an verschiedenen Orten (Perlen) aufwerten <p>Sophienthal mit seiner wechselvollen Tourismus- und Wirtschaftsgeschichte verfügt über Potentiale, die aus der Vergangenheit in die Zukunft geführt können – angesichts der nun neuen Funktion als Fahrrad- und Wandertor ins Fichtelgebirge. Als Teil des anerkannten Erholungsorts Weidenberg und Ausgangspunkt für den ausgebauten Radweg auf der alten Bahntrasse zu den Luftkurorten und Sport- und Freizeitangeboten im Fichtelgebirge sowie für eine Vielzahl an Wander- und Radrouten (zum Einstieg) soll Sophienthal revitalisiert werden, mit Aktualisierung/Einbindung der Themenwege z.B. dem Glaswanderweg.</p> <p>Baustein 1 „Perlenketten-Konzept“ entwickeln Baustein 2 Pilotprojekte Gestaltung der Ortsmitte, Reaktivierung des Gasthofs und des Bahnhofs Baustein 3 Pilotprojekte: zeitgemäße Gestaltung der Treffpunkte und Ortseingänge, ggf. Flusszugang</p>											
Handlungsschritte <table border="0"> <tr> <td>- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung</td> <td>mit Leitdetails</td> </tr> <tr> <td>- Gestaltungskonzepte für die</td> <td>Pilotprojekte</td> </tr> </table>								- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung	mit Leitdetails	- Gestaltungskonzepte für die	Pilotprojekte
- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung	mit Leitdetails										
- Gestaltungskonzepte für die	Pilotprojekte										
Akteure: öffentlich Kommune Natur- & Umweltschutz		Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger		Mögliche Akteure Amt für ländliche Entwicklung Tourismus Fichtelgebirge FGV Weidenberg							
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekte							
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Wirtschafts-/Tourismusförderg Radwegförderprogramme Leader-Programme							
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus		konzeptuell Wege		projektübergreifend P (3), 6, 8, 13							
Priorisierung		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristige		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristige							
auszubauende Qualitäten / Ansätze: historische Ortsmitte, historischer Bahnhof, Wegenetz, Durch- und Ausgangsort für Rad- und Wandertouren, Erholungsortprädikat s. Literatur- und linkliste z.B. https://www.stmi.bayern.de/a-z/anzeigen/kurorte-luftkurorte-erholungsorte/											

Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Ausgangslage
Spurensuche

Topographie
Lage am Fluß
& landschaftliches
Eingangstor

touristische
Attraktion der
Nachkriegszeit
Prädikat
Erholungsort

Markgrafenkultur
& Industriegeschichte
nur noch in Spuren
& Dokumenten
lesbar



Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Konzept- & Maßnahmen- Schritte

Perlenkette mit
Handlungsansätzen

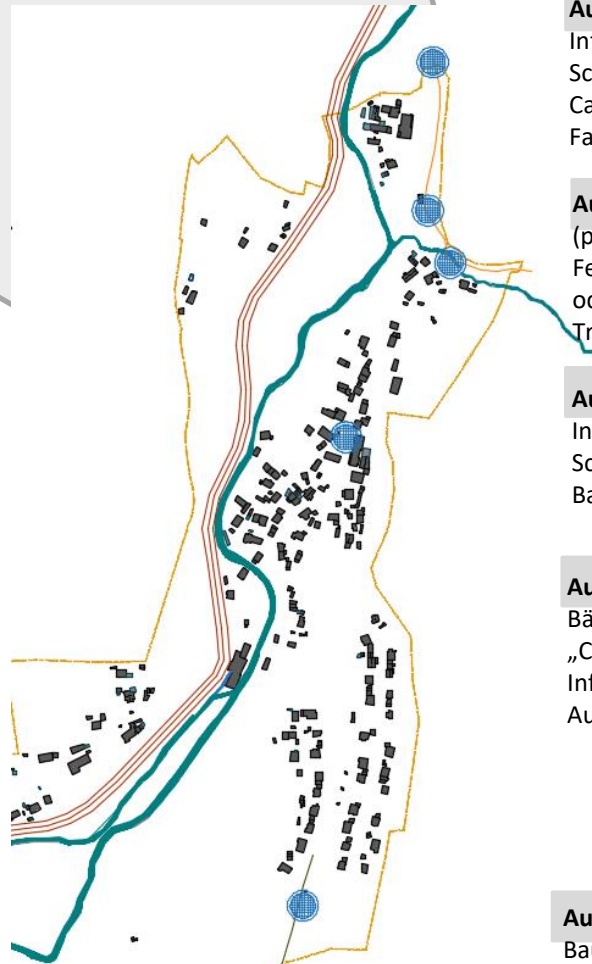
(Fahrrad-)
Transitort mit
Aufenthalts-
qualität

Ortsmitte
Bahnhof – als
besondere Orte
im Ort

Wegekrenzungen
& Wander- &
Sportparkplätze
als Chance

Perlenketten-Konzept:

Radweg von/nach Weidenberg,
Ortsmitte mit dem ebenfalls zu aktivierenden Gasthaus mit Hotellerie,
neuer Nutzung für den alten Bahnhof (in Privatbesitz),
Treffpunkte (Wander- und Radwege Kreuzungen teils mit Parkplatz),
Schaffung von Ferienwohnungen



Aufwertung Wanderparkplatz

Informationsklarheit
Schattenspende
Calisthenics-Geräte
Fahrradservice...

Ausbau Bahnhof Sophienthal

(privat) für
Ferienwohnen
oder
Treffpunkt

Aufwertung WanderStartpunkt

Informationsklarheit
Schattenspende
Bank & Baum & Wasser

Aufwertung Ortsmitte

Bäume & Schattenspende
„Café-Biergarten“
Informationsangebot
Aufwertung Gasthaus

Aufwertung Ortsein/ausfahrt

Baumreihe/Allee
Abstecher zu Attraktionen
(Reiterhof, Teiche, lost places)

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Aufwertung
Öffentlicher
Räume

Ortsmitte
Gestaltungs-
Schwerpunkt
mit Stärkung
Gastronomie

Idee: Wege-
gabelungen
als kleine
Begrünte Plätze



Sophienthal – Weidenbergs Tor zum Fichtelgebirge

Aufwertung der Ortsmitte zur „Grüne Mitte“

Bäume & Schattenspende
„Café-Biergarten“
(mit Café-Tanz-Linde)
Informationsangebot
Aufwertung Gasthaus
mit Ferienwohnen



Aufwertung aller Weggabeln Bäume & Schattenspende

Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Jugendkultur- und -bewegungsorte

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit		Städtebau und Kultur		Mobilität & Öffentlicher Raum		Versorgung und Gastronomie		Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 10												
Jugendkultur- und -bewegungstreffs												
<p style="text-align: center;">Spiel, Sport, Kultur, Betreuungseinrichtungen in der Au</p>												
	Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Schaffung von weiteren Treffpunktangeboten für Kinder, Jugendliche Jugendkultur: Musik, Kunst, Gärtnern etc. o Schaffung von Bewegungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene Basketball-Court – Skateanlage – Pumptrack – Herzstück – Hartplatz für Ballsport o Zukunftswerkstatt zum Thema Jugendangebote o Integration der Vereinsinitiative „Pumptrack“: Standortwahl, Planungsskizzen etc. 											
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Ausbau des Bewegungs- und Kulturangebots in der Au und im Marktgebiet v.a. für junge Menschen <p>In Weidenberg gibt es einige – oftmals mustergültige – Spielanlagen. Für Jugendliche ist das Angebot an Treffpunkten mit und ohne Spiel- und Sportmöglichkeiten weniger gut ausgebaut. Mehr denn je werden jedoch derartige gut erreichbare oder/und gut gelegene Sport- und Kulturangebote benötigt. In der Au sind eine Vielzahl von sozialen und einige kommerzielle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche angesiedelt, teils stehen einige ehemalige Kinderbetreuungseinrichtungen inzwischen leer – so bestehen hier beste Potentiale...</p> <p>Baustein 1 Spielraumrecherche mit Potentialanalyse Baustein 2 Jugendkulturtreffpunkt Baustein 3 Jugendbewegungstracks in der Au</p>											
	Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept Jugendbewegungstreff 											
	Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz											
	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div>hoch</div> <div>mittel</div> <div>weniger</div> </div>											
	Mögliche Akteure Sportvereine Spielplatzanbieter bzw. Verein Fun-Area											
	Grobe Schätzung finanzieller Aufwand: Konzept Pilotprojekt 1a / 1b											
	Mögliche Förderung Städtebauförderung Städtebauförderung											
	Mögliche Synergien konzeptuell Wege projektübergreifend P 4, 5, 6, 8, 9											
	HF 1-4 & Tourismus											
	Priorisierung kurzfristig mittelfristig langfristigkeit kurzfristig mittelfristig langfristigkeit											
	auszubauende Qualitäten / Ansätze: Bestand an attraktiven Spiel- und Sporteinrichtungen (nicht nur in der Au, lokale Akteure pro Jugendsporteinrichtungen etc. s. Literatur- und linkliste											

Jugendkultur- und -bewegungsorte

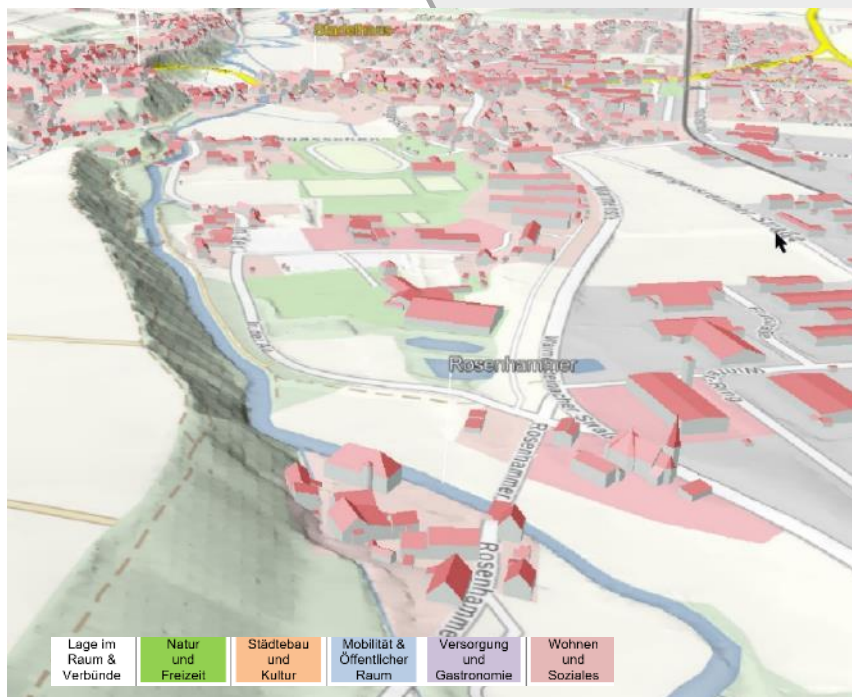
Ausgangslage

Bestand
& Ausbau-
optionen

Netz von
zentralen
Spiel- & Sport-
anlagen

Spiel- & Sport-
Möglichkeiten
in öffentlichen
Räumen

Spiel- & Sport-
Möglichkeiten
in der Natur



... am Bahnhof

- 1 Pocketpark mit Bewegungsangebot
- 2 Areal Neue Mitte & Kulturbahnhof

AWO-Spielplatz

Bestandspflege

Fun-Area

Vereinsinitiative

„Spielplatz“ Natur

Wasserspiel &
eventuell
Mehrgenerationen-Kneippanlage
Montessori/Kita
Leerstand

Anbindung

Bolzplatzangebote
Waizenreuth etc.

Jugendkultur- und -bewegungsort „Au“

Konzept- & Maßnahmen-Schritte

Perlenkette & Handlungsansätze

Perlenketten-Konzept
Sport-, Spiel- und Bewegungs-
Kombiniert mit Kulturangeboten:

Außenanlagen
& Wege mit
Vielfältiger
Bewegungs-
nutzung

Jugendort –
mit Mehr-
generationen-
Angebot:
Mehrwert-Miteinander

Anbindung
Scherzenmühle
Jugendhaus

Transformation zu Jugendort

Jugendkultur:
Bildung, Musik
Kunst, Kreativität
Bewegungsort:
Trendsport auf
Ehrenamtsbasis –
Klettern, Skaten,
Pumptracks...



mit Mehrgenerationen- begegnungsbereich

Mittagstisch &
Tagescafé für alle
(ehrenamtlich)
Beispiel: Café Tür an Tür

Anbindung
Auwald, Guggiweg, Steinach

Aufwertung Wege
Schleichwege für
Aktive Mobilität

Anbindung
VereinsSportanlagen

Einbindung/Anpassung
geplante VereinsFunArea

Verbindungsweg
spielerisch-sportlich
gestaltet als Kinderpumptrack
und Rollator-Trainingsstrecke










Anbindung
Kindergärten

Anbindung
kommerzieller Trendsport

Anbindung
Radwegeangebot & Wohnmobilstellplatz
Spiel & Sport auch für Familien/Gäste

Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg

Projektsteckbrief

 <div> <div>Lage im Raum und Verbünde</div> <div>Natur und Freizeit</div> <div>Städtebau und Kultur</div> <div>Mobilität & Öffentlicher Raum</div> <div>Versorgung und Gastronomie</div> <div>Wohnen und Soziales</div> </div> <div>ISEK WEIDENBERG</div> <div>P 11</div>	
<div>Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg</div> <div>I</div> <div></div> <div>Abb. „Platzhalter“</div>	
 <div>Ziele</div>	<ul style="list-style-type: none"> o Schaffung eines vielfältigen zukunftsfähigen Wohnungsangebots o Optimierung der Ausnutzung vorhandenen Wohnraums und Wohnraumpotenziale o Wohnen in (denkmalgeschützten) historischen Bestandsgebäuden o Familienfreundliches Wohnen – aber anpassbar in bestehenden Wohngebieten (Anpassung der Bauungspläne für Nachverdichtungen, Austragshäuser etc.) o Sonderthema: Ferienwohnen im Denkmal zur Belebung historischer Bereich
	<div>Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine</div> <div>Innenentwicklung und Vielfalt an Wohnangeboten im Markt Weidenberg fördern</div> <p>Das grundsätzliche Ziel ist die Innenentwicklung und die bessere Ausnutzung vorhandenen Wohnraums in Wohngebieten wie auch am Ober- und Untermarkt. Vorhandene Baulücken bzw. brachliegenden Baugrundstücke sollen bebaut werden. Gleichzeitig soll der demografischen Entwicklung und Trends zu neuen Wohnformen, Erfordernissen für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie – last but not least – dem historischen Gebäudebestand Rechnung getragen werden.</p> <p>Baustein 1 Potentialstudie (inkl. Ferienwohnen im Obermarkt/Ferien im Denkmal)</p> <p>Baustein 2 Förderung besondere Wohnformen insb. in historischen Bestandsbauten</p> <p>Baustein 3 Baulücken – moderat und grün entwickeln/Sanierung und Nachverdichtungen</p> <p>Baustein 4 Tauschbörse</p>
	<div>Handlungsschritte</div> <ul style="list-style-type: none"> - Potentialstudie - Konzept zeitgemäßer Wohnbaupolitik - Förderung & Ansprache für Bausteine 2+3 - Entwicklung Baustein 4
	<div>Akteure:</div> <div>öffentlich Kommune</div>
	<div>Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:</div> <div>hoch mittel weniger</div>
	<div>Mögliche Akteure</div> <div>Wohnbauentwickler</div> <div>SiSoNetz (Tauschbörse)</div>
<div>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</div>	<div>Konzept</div> <div>Pilotprojekt 1a / 1b</div>
<div>Mögliche Förderung</div>	<div>Städtebauförderung</div> <div>Wohnbauförderung</div>
<div>Mögliche Synergien</div>	<div>konzeptuell Städtebau</div> <div>projektübergreifend P 3...</div>
<div>HF 1-4 & Tourismus</div>	
<div>Priorisierung</div>	<div>kurzfristig mittelfristig langfristig</div> <div>kurzfristig mittelfristig langfristig</div>
	<div>suszubauende Qualitäten / Ansätze: Siedlungsbereiche aus allen Zeiten mit hohen Qualitäten aber auch Unterbelegung, Baulücken im Markt, soziale Akteure vor Ort</div> <div>s. Literatur- und linkliste</div>

Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg

Ausgangslage

Bestand
& Ausbau-
optionen

neue Wohn-
Anlagen mit Mehr-
familienhäusern
(im Entstehen)

Einfamilienhaus-
Siedlungen mit
Baulücken (Abbau
läuft) und Unter-
belegung

Baulücken-
Initiative der
Verwaltung

Wohnkonzentra-
tion im Obermarkt
(Wohnen im Denk-
Mal - Architektur
erleben)

**Baulücken- und
Belegungsinitiative**
bestehende bzw. in
die Jahre gekommene
EFH-Bebauungsgebiete

Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Einzelvorhaben

MFH-Bebauungsgebiete
mit Qualitätsansprüchen
und Grüngestaltung

Offensive Obermarkt

Stärkung Wohnen im Denkmal
durch Aktivierung von
(Einlieger-)Wohnungen
Ferienwohnen

Arrondierung/Einbindung
generell Abschluss
EFH-Bebauungsgebiete

Weidenberg

Zukunft Wohnen im Markt Weidenberg

„Dass sich die Erhaltung eines denkmalgeschützten Gebäudes und dessen wirtschaftliche Nutzung nicht ausschließen müssen, zeigt die Schweizer Initiative *Stiftung Ferien im Baudenkmal*, gegründet im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz. Ziel ist es, traditionelle Bauern- und Bürgerhäuser sowie Industriebauwerke gerade in ländlichen Regionen, die stark von einer Abwanderung in Stadtgebiete betroffen sind, durch sanfte Restaurierung und nachhaltige Nutzung zu erhalten.

An der Schnittstelle von Baukultur und Tourismus werden historische Bauwerke zu Herbergen umgestaltet, Denkmalpflege wird zu einem identitätsstiftenden Faktor und Marketingelement. Die Erhaltung von Kulturgütern wird hier verbunden mit einer tragfähigen wirtschaftlichen Zukunft. Es geht um ein aktives Erleben von Baukultur und die Vermittlung und Sensibilisierung für historische Bauten.

Die Unterkünfte können über die gestalterisch ansprechende Webseite www.magnificasa.ch direkt gebucht werden (siehe Surftipps). Derzeit sind 32 Gebäude im Angebot, fünf weitere werden in Kürze fertiggestellt. Zu jeder Unterkunft informieren historische und baukulturelle Hintergründe.“

Ferien im Baudenkmal

SYNERGIE VON BAUKULTUR UND TOURISMUS IN DER SCHWEIZ

Die Erhaltung eines Baudenkmals ist nicht immer im Sinne eines Eigentümers oder Investors: Die Kosten für Restaurierung und Instandhaltung sind hoch, es „rechnet“ sich möglicherweise nicht. Unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten erscheinen Abriss und Neubau kurzfristig oft sinnvoller.



best practice
oder Blick über
den Tellerrand

für Handlungsansatz
Ferien im Baudenkmal

Offensive Obermarkt

Stärkung Wohnen im Denkmal
durch Aktivierung von
Ferienwohnungen



Interieurbaudenkmal.ch
Home - Stiftung Ferien im Baudenkmal



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Grundsätze zum Umgang mit den Ba...



Interieurbaudenkmal.ch
Home - Stiftung Ferien im Baudenkmal



Interieurbaudenkmal.ch
Home - Stiftung Ferien im Baudenkmal



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Sommer im Baudenkmal - Stiftung F...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im Ba...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im Ba...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im Bau...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im Bau...



www.myswitzerland.com
Ferien im Baudenkmal: Die Vergangenheit...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Winter im Baudenkmal - Stiftung Ferien...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Ferien im Baudenkmal: Erlebnis und In...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im Bau...



Interieurbaudenkmal.ch
Home - Stiftung Fe...



Schweizer Heimatschutz
Schweizer Heimatschutz - Ferien im Ba...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Ferien in der mittelalterlichen Innerts...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im B...



Schöner Wohnen
Ferien im Baudenkmal: "Huttenhaus"...



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Baudenkmal - Stiftung Ferien im B...



«EIN URLAUB IN
EINEM
HISTORISCHEN HAUS
LEHRT UNS,
LANGSAMER ZU
WERDEN»

Mauern voller Geschichte 1/4 Seite
zwanzig Jahren verwandelt die
Stiftung «Ferien im Baudenkmal»
historische Gebäude in
Ferienunterkünfte. Ein touristisches
Angebot, das gegen den Strom
schwimmt und Denkmalschutz,
Nachhaltigkeit sowie die Unterstützung
der lokalen Wirtschaft miteinander

Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft

Projektsteckbrief

	Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit		Städtebau und Kultur		Mobilität & Öffentlicher Raum		Versorgung und Gastronomie		Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG		
P 12														
Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft														
 Abb. Platzhalter														
	Ziele <ul style="list-style-type: none"> Reaktivierung und Schaffung von „Gasthäusern“ mit/ohne Außengastronomie Schaffung von zeitgemäßen Unterkunftsangeboten besondere touristische Angebote: regionale Kulinariik, Aktivitäten Gastgeber-Gäste Kooperationen: Marke Bayreuther Land / Marke Genussregion / Marke Fichtelgebirge Fuß- und Radwege attraktivieren durch die Etablierung von Brotzeitorte 													
	Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Ansiedlung bzw. Schaffung eines vielfältigen Angebots unter dem Motto Genussort-Gastfreundschaft <p>Historisch reich an Lebensmittelhandwerk und Gasthäusern fehlt es Weidenberg aktuell z.T. an attraktiven Angeboten an Gastronomie, Unterkünften, regionalen Einkaufs- und Erlebnisorten (Ausnahmen: Zum Brettla, Hausmetzgerei Lindner, LPV) für Einheimische und Gäste. Wenige Ferienwohnungen zeigen mit ihrer dargestellten Gastfreundschaft, dass sich diese Lücke durch die Weidenberger füllen lässt und sich zu füllen lohnt.</p> <p>Baustein 1 Potenzialstudie zur Entwicklung und Sichtbarmachung von gastronomischen Angeboten...</p> <p>Baustein 2 Pilotprojekte: Gastangebote im und rundum den künftigen Kulturbahnhof (s. P1)</p> <p>Baustein 3 weitere Pilotprojekte: am Untermarkt Bahnhofs-/Lindenstraße: Alte Post, Eisdielen, Pizzerien reaktivieren /am Obermarkt / in Rosenhammer /in Sophienthal – ggf. jeweils mit Ferienwohnungen / Hideaways // Zeltplätze // Hütten/Unterkünfte von Initiativen Kioske z.B. am Wanderparkplatz // Genussregion-Akademie</p>													
	Handlungsschritte/Bausteine - Check <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung Bahnhofsnutzung!! (P1) GastroGipfel 2 - Förderkonzept </td> <td style="vertical-align: top;"> Entwicklung von Pilotprojekten oder/und Impulsen Verein/Genossenschaft/Initiative? </td> </tr> </table>											<ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung Bahnhofsnutzung!! (P1) GastroGipfel 2 - Förderkonzept 	Entwicklung von Pilotprojekten oder/und Impulsen Verein/Genossenschaft/Initiative?	
<ul style="list-style-type: none"> Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung Bahnhofsnutzung!! (P1) GastroGipfel 2 - Förderkonzept 	Entwicklung von Pilotprojekten oder/und Impulsen Verein/Genossenschaft/Initiative?													
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Akteure: öffentlich Kommunep. private Eigentümer und Gastgeber! </td> <td style="vertical-align: top;"> Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">hoch</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">weniger</div> </div> </td> <td style="vertical-align: top;"> Mögliche Akteure Genussregion Landkreis (Bayreuther Land) Genussbotschafter </td> </tr> </table>											Akteure: öffentlich Kommunep. private Eigentümer und Gastgeber!	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">hoch</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">weniger</div> </div>	Mögliche Akteure Genussregion Landkreis (Bayreuther Land) Genussbotschafter
Akteure: öffentlich Kommunep. private Eigentümer und Gastgeber!	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">hoch</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">weniger</div> </div>	Mögliche Akteure Genussregion Landkreis (Bayreuther Land) Genussbotschafter												
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;">Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</td> <td style="vertical-align: top;">Konzept</td> <td style="vertical-align: top;">Pilotprojekt /</td> </tr> </table>											Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt /
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt /												
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;">Mögliche Förderung</td> <td style="vertical-align: top;">Städtebauförderung</td> <td style="vertical-align: top;">Städtebauförderung Wirtschaftsförderung</td> </tr> </table>											Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Wirtschaftsförderung
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Wirtschaftsförderung												
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;">Mögliche Synergien</td> <td style="vertical-align: top;">konzeptuell</td> <td style="vertical-align: top;">projektübergreifend P 3...</td> </tr> </table>											Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend P 3...
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend P 3...												
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top;">HF 1-4 & Tourismus</td> <td style="vertical-align: top;"> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">lang-fristig</div> </div> </td> <td style="vertical-align: top;"> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">lang-fristig</div> </div> </td> </tr> </table>											HF 1-4 & Tourismus	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">lang-fristig</div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">lang-fristig</div> </div>
HF 1-4 & Tourismus	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">lang-fristig</div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">kurz-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">mittel-fristig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">lang-fristig</div> </div>												
	auszubauende Qualitäten / Ansätze: attraktive, entwickelbare Orte und Immobilien, bestehende Gastronomen und Genussbotschafter, Genussortprädikat s. Literatur- und linkliste													

Offensive Weidenberger Genussort-Gastfreundschaft



Folie: Ressourcen Macher & Modell
(AGS-München für Gastropipfel)

Hospitality im
Kulturbahnhof

Special
Urlaub
ohne Auto

Gastronomie
& Ferienwohnen
im Untermarkt

Tourismus-
& Geschichtszentrale
Führungen
Events

Aussicht+Historie
= Gastronomie
Obermarkt

WoMo
Stellplatz

Option
Rosenhammer

Ausbau
Jugendhäuser
Vereinshütten
(nicht nur im
Markt)


Ausbau
dezentrales
Ferienwohnen

Offensive Obermarkt
Ferien im Denkmal

Option
WoMo/Campen
Streuobstwiesen

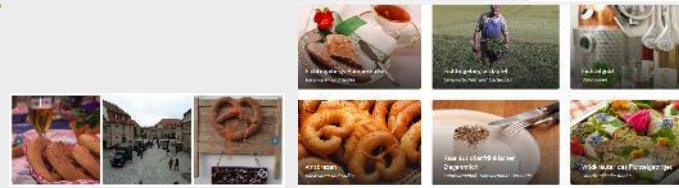
mind map

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG				
							P 13				
Regionale Vermarktung der Genusssortprodukte											
											
Ziele	<p>regionalen Genuss, regional Einkauf für Einheimische und Gäste ermöglichen Kulinarik als Motor der Marktbelebung und Gastfreundschaft nutzen Identifikation als Genusssort stärken nachhaltigen Lebensstil und nachhaltigen Tourismus fördern (kurze Wege, gesunde Produkte, gemeinschaftlicher Genuss etc.)</p>										
Projektbeschreibung	<p>Weiterentwicklung der regionalen Vermarktungsmöglichkeiten</p> <p>Durch die Auszeichnung als Genusssort verfügt Weidenberg über den idealen Rahmen, um seine regionalen Spezialitäten und die damit verbundenen Kompetenzen vorzustellen, die Geschichte der „Genüsse“ des Marktes zu erzählen und dafür zu begeistern. Das Netzwerk der „GenussOrt“-Gemeinschaft und vielfältigen Kommunikationsmaßnahmen für das touristische und kulinarische Marketing können zusammen mit aktiven Angeboten im Markt – z.B. <u>Spezialistenwochen</u>, besondere und alltägliche Verkaufsstellen*, Märkte, Kochkurse und andere Gemeinschaftsaktionen <u>www</u> – eine lebendige regionale Vermarktung als besondere Attraktion und besonderes Merkmal Weidenbergs bewirken.</p>										
Handlungsschritte	<table border="0"> <tr> <td>- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung mit Genussbetrieben, Genussbotschaftern und den Verbänden Genussregion Oberfranken und Bayreuther Land</td> <td>für Aktivitäten für Veranstaltungen zum Betrieb von Vermarktungsorten* (auch in Supermärkten) für gemeinsame Werbung...</td> </tr> <tr> <td>- Schaffung von Vermarktungsmöglichkeiten Hofläden – Regionalmarkt – Wochenmarkt</td> <td></td> </tr> </table>							- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung mit Genussbetrieben, Genussbotschaftern und den Verbänden Genussregion Oberfranken und Bayreuther Land	für Aktivitäten für Veranstaltungen zum Betrieb von Vermarktungsorten* (auch in Supermärkten) für gemeinsame Werbung...	- Schaffung von Vermarktungsmöglichkeiten Hofläden – Regionalmarkt – Wochenmarkt	
- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung mit Genussbetrieben, Genussbotschaftern und den Verbänden Genussregion Oberfranken und Bayreuther Land	für Aktivitäten für Veranstaltungen zum Betrieb von Vermarktungsorten* (auch in Supermärkten) für gemeinsame Werbung...										
- Schaffung von Vermarktungsmöglichkeiten Hofläden – Regionalmarkt – Wochenmarkt											
Akteure: öffentlich Kommune	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: hoch mittel weniger		Mögliche Akteure Genussregion, Bayreuther Land, LPV, TZ Fichtelgebirge Genusshandwerker/betriebe Einzelhandel & Gastronomie								
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept		Pilotprojekt 1a / 1b								
Mögliche Förderung	Städtebauförderung		Städtebauförderung								
Mögliche Synergien HF 1-4 & Tourismus	konzeptuell Streuobstwiesen		projektübergreifend P 3...								
Priorisierung	kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig		kurz- fristig mittel- fristig lang- fristig								
<p>auszubauende Qualitäten / Ansätze: bestehende Gastronomie- und Lebensmittelhandwerksangebote sowie Genussbotschafter – im Markt aber auch reichhaltig in den Gemeindeteilen (Kooperationen), Genusssortprädikat, Mitglieder Genussregion und Bayreuther Land-Marke <u>s. Literatur- und linkliste</u></p>											

Regionale Vermarktung von Genusssort-Produkten

Regionale Vermarktung von Genussort-Produkten



Genussbetriebe
aus dem Fichtel-
Gebirge
Kooperationen

Special
Regional-
Markt

Schaufenster
„Regionales“
Kulturnahof

Genussbetriebe
Untermarkt
Metzger &
Bäcker

Genussregion
Bayreuther Land
Führungen
Events

Akteur LPV
Genuss-
botschafter

Obermarkt
Pop-Up/mobiler Stand
Regionale Produkte

Mühlkultur
ausbaufähig
Kultur & Brot
Scherzenmühle

Option
Obstlager
Felsen-
keller

Glaskultur
Glaswanderweg
Genussregion
Museumsland-
schaft

Option
Infostop
Streuobstwiesen

mind map

Regionale Vermarktung von Genussort-Produkten

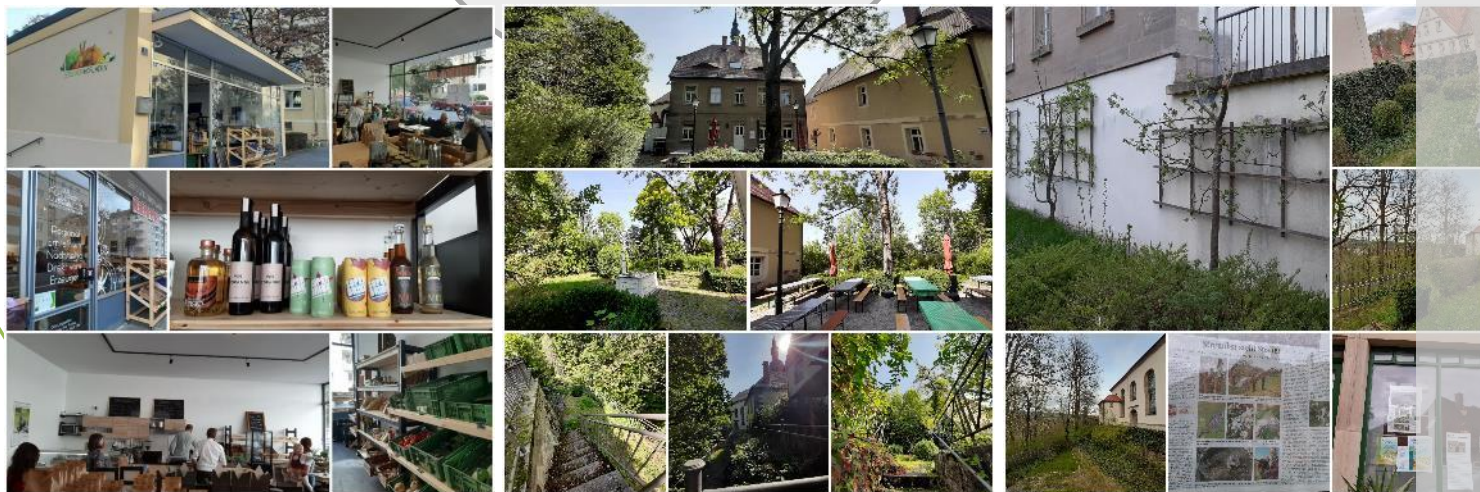


Ausgangslage
Bestand
& Ausbau-
optionen

Zum Brettla +
Aussicht schaffen
Genussregionlabel
Tagescafé

LPV
Pop-up-Verkauf
Kooperation mit
Regionalanbietern..

Bäcker, Metzger...
(und auch Wirt)
Untermarkt



Bio- oder-und Regionalvermarktungsladen

Genussbotschafter Weidenbergs
Mitgliedsbetriebe der Genussregion
Akteure der Bayreuther Land – Markeninitiative
und-oder der Marktschwärmer

... starten einen **Hofladen** – möglichst mit Imbiss.
Der Laden wird im Wechsel betreut.

















<https://marktschwaermer.de/de-DE/categories/fruits-and-vegetables/Oberfranken>



Pilotprojekt – Reaktivierung „historische“ Gastronomie

Projektsteckbrief

 Lage im Raum und Verbünde		 Natur und Freizeit	 Städtebau und Kultur	 Mobilität & Öffentlicher Raum	 Versorgung und Gastronomie	 Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
P 14							
Pilotprojekt - Reaktivierung einer „historischen“ Gastronomie (Arbeitstitel)							
							
 Ziele	Reaktivierung einer historischen Gastronomie (zusätzlich zu „Zum Brettla“) gerne kombiniert mit zeitgemäßer Hotellerie Pilotprojekt mit Bau- und Betriebskonzept (z.B. Genossenschaftsmodell) als Vorbild Einbindung in Netzwerk Regionale Vermarktung (Genusssort, Bayreuther Land) Umsetzung der Sanierung//Aufnahme des Betriebs						
 Projektbeschreibung	Vorbereitung eines Pilotprojekts zur Reaktivierung einer Gastronomie (Sanierungs- & Betriebskonzept) Weidenberg verfügt(a) im Markt über eine reiche, leider fast völlig eingeschlafenen lokale Gastronomiekultur (Ausnahme aktuell: Zum Brettla). Zur Profilierung einer Gastronomie besteht eine teils überlieferte große Vielfalt an Angebotsmöglichkeiten: klassisch (Restaurant, Café, Kneipe, Saal zum Feiern), einfach (Brotzeit(hütte)/Imbiss etc.), handwerklich (Hofladen-, Bäcker-, Metzgerimbiß, Eisdiele), gemeinschaftlich (Mittagstisch, Zusammen kochen etc.) oder außergewöhnlich mit /ohne Abendökonomie (Kellerbar, in historischem Ambiente, mit Weitblick etc.). Das gleiche gilt für die Hotellerie - mit klassischen Angeboten wie Hotel und Ferienwohnung, einfachen Angeboten wie Boarding-House, Matratzenlager, Camping etc.						
 Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> - Potentialstudie Immobilien - Potentialstudie Betriebsformen - Netzwerkarbeit & Projektanbahnung - ggf. Pop-up-Gastro zum Imageaufbau - Fördermittelrecherche - event. Vereins-/Genossenschaftsgründung 						
 Akteure: öffentlich	 Bedeutung in der Bürgerbeteiligung:	 Mögliche Akteure					
Kommune	hoch mittel weniger	Lokale Gastronomen, Genusshandwerker, Weidenberger Bürger					
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Pilotprojekt 1a / 1b					
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung					
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend					
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung	kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig	kurz-fristig mittel-fristig lang-fristig					
 auszubauende Qualitäten / Ansätze:	leerstehende historische Gasthäuser reiche Historie im Gastronomie- und Lebensmittelhandwerk s. Literatur- und linkiste						

Pilotprojekt – Reaktivierung „historische“ Gastronomie

Ausgangslage
Spurensuche,
Bestand & Aus-
bauoptionen

Gastronomie & Lebensmittelhandwerk
Recherche Historie & Bestand
heutige Betriebe und Angebote
In den Fokus nehmen & stärken

Genussregion-
Botschafter &
-lebensmittel-
Handwerk
& Zum Brettla

historische
Immobilien mit
Entwicklungs-
potential
z.B. Alte Post,
Rosenhammer

Markt für
neue Modelle:
Feste & Feiern
im/außer Haus
Catering
Eventlocations

1896 und auch noch 1914
gab es in Weidenberg
17 Gastwirtschaften (9 am Ober- & 8 im Untermarkt).

1946 waren es sogar
19 Gastwirtschaften insgesamt in Weidenberg.

Gasthäuser waren früher oft mit Bäckereien oder
Fleischereien verbunden, auch Ökonomen übten
den Beruf des Wirts aus.

Viele Gastwirte zählten zu den Kommunbrauern,
besaßen eigene Mulzereien und zum Teil auch
Konzessionen für die Branntweinbrennerei.

**Historie
Obermarkt**



Pilotprojekt – Reaktivierung „historische“ Gastronomie

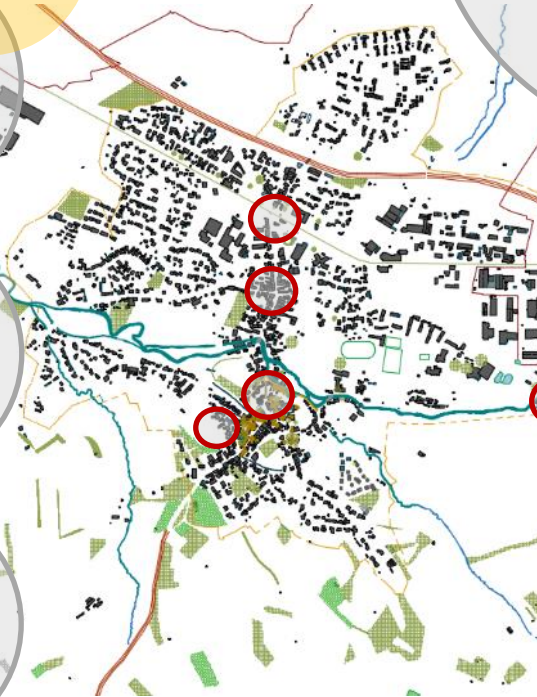
Gastronomie & Lebensmittelhandwerk
Recherche Historie & Bestand
heutige Betriebe und Angebote
In den Fokus nehmen & stärken

**Konzept-&
Maßnahmen-
Schritte**

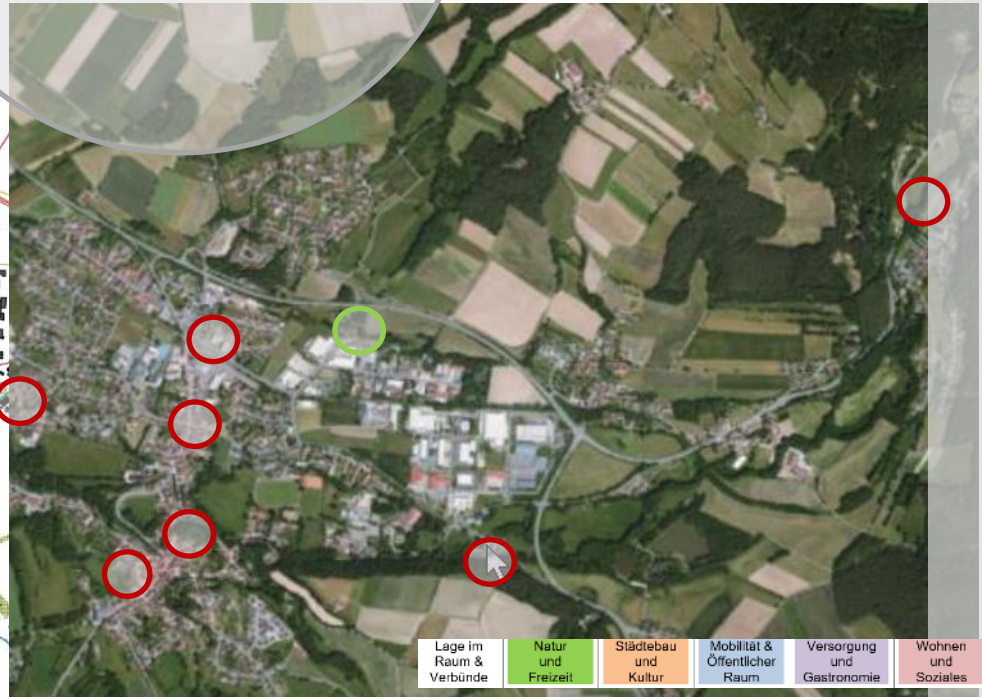
**Modelle für
Tagesangebote
Nachtökonomie**

**„historische“
Gastronomie
2.0**



**Modelle für
Feste & Feiern
im/außer Haus
Catering
Eventlocation**



Standortideen



Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbände		Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG									
P 15																
Geschichtswerkstatt Werkssiedlung – in interkommunaler Museumslandschaft																
  <p>Lageplan – Bilder – Beispiele</p> <p>Vision Geschichtswerkstatt trifft interkommunales Konzept trifft Industriegeschichte</p>																
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Werkssiedlung Weidenberg als Erinnerungsanker für eine Geschichtswerkstatt nutzen Werkssiedlung als Erinnerungsort mit besonderer Migrations-, Industrie-, Siedlungs- und Wirtschaftsförderungsgeschichte sudetendeutscher Glaswarenerzeuger darstellen in interkommunale Museumslandschaft „Gläsernes Fichtelgebirge“ integrieren Glaswandweg – z.B. vom Bahnhof aus – neu führen neue Geschichtserforschung und -vermittlung fördern, z.B. interaktive Zeitkapsel 																
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Vereinsprojekt Geschichtswerkstatt (digital) weiterentwickeln und in Museumslandschaft integrieren „Der Werksiedlung Weidenberg e.V. hat ab 1997 das Glasknopfmuseum in Weidenberg eingerichtet und betreut. Zunehmend wurde der Aufbau eines Formats einer Geschichtswerkstatt zur Werkssiedlung Weidenberg mit all ihren geschichtlichen Aspekten in den Vordergrund gerückt. Verschiedene Kooperationen – nicht nur aber vor allem im Kontext der historischen Glasindustrien im Fichtelgebirge – werden gepflegt. Insbesondere die Kooperation mit interkommunalen Projekt Museumslandschaft „Gläsernes Fichtelgebirge“ erscheint zukunftsfruchtig. Insbesondere wenn mit dem Pohl-Haus und den Beständen des GKM (Projekt 16) ein Erinnerungsort vor Ort geschaffen werden könnte. Derzeit besteht ein Interims-Treffpunkt in den Zwischennutzungsräumen (Teil des GKM-Depots) im Bahnhof.“																
Handlungsschritte <table border="0"> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept Gestaltungs- und Finanzierungskonzept </td> <td>Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb) für eine Geschichtswerkstatt</td> </tr> </table>								<ul style="list-style-type: none"> Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept Gestaltungs- und Finanzierungskonzept 	Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb) für eine Geschichtswerkstatt							
<ul style="list-style-type: none"> Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept Gestaltungs- und Finanzierungskonzept 	Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb) für eine Geschichtswerkstatt															
<table border="0"> <tr> <td> Akteure: Werksiedlung Weidenberg e.V. </td> <td> Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger </td> <td> Mögliche Akteure Museumsverbund, Genussregion Oberfranken, Bayreuther Land, TZ Fichtelgebirge </td> </tr> </table>								Akteure: Werksiedlung Weidenberg e.V.	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger	Mögliche Akteure Museumsverbund, Genussregion Oberfranken, Bayreuther Land, TZ Fichtelgebirge						
Akteure: Werksiedlung Weidenberg e.V.	Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger	Mögliche Akteure Museumsverbund, Genussregion Oberfranken, Bayreuther Land, TZ Fichtelgebirge														
<table border="0"> <tr> <td>Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:</td> <td>Konzept</td> <td>Projekte /</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Förderung</td> <td>Städtebauförderung</td> <td>Städtebauförderung Kulturförderung</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Synergien</td> <td>konzeptuell</td> <td>projektübergreifend</td> </tr> </table>								Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Projekte /	Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Kulturförderung	Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:	Konzept	Projekte /														
Mögliche Förderung	Städtebauförderung	Städtebauförderung Kulturförderung														
Mögliche Synergien	konzeptuell	projektübergreifend														
HF 1-4 & Tourismus																
Priorisierung <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> kurzfristig</td> <td><input type="checkbox"/> mittelfristig</td> <td><input type="checkbox"/> langfristige</td> <td><input type="checkbox"/> kurzfristig</td> <td><input type="checkbox"/> mittelfristig</td> <td><input type="checkbox"/> langfristige</td> </tr> </table>								<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristige	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristige			
<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristige	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristige											
auszubauende Qualitäten / Ansätze: bestehende Werkssiedlung mit aufbereiteter Historie, aktiver Verein mit Zeitzeugen und deren Nachkommen s. Literatur- und linkliste																

Geschichtswerkstatt Werkssiedlung - interkommunale Geschichtswerkstatt

Geschichtswerkstatt Werkssiedlung - interkommunale Geschichtswerkstatt

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Werkssiedlung Weidenberg
als Erinnerungsanker
für eine Geschichtswerkstatt nutzen

aktivierend: Spurensuche

Werkssiedlung Weidenberg
als Beispiel für Migrations-, Industrie-, Siedlungs-
und Wirtschaftsförderungs-geschichte
sudentendeutscher Glaswarenerzeuger darstellen

aktivierend: Recherche

Werkssiedlung Weidenberg
in interkommunale Museumslandschaft
„Gläsernes Fichtelgebirge“ integrieren

aktivierend: Museumspädagogik
in Kooperation und Wandern entlang
des Glaswanderwegs




Start- und Informationsort
Glaswanderweg neu fest-
Legen und gestalten



Glasknopfmuseum - Depot-Museum & Pohl-Haus

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbände		Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG								
							P16								
Glasknopfmuseum – Depotmuseum im Exil / Pohl-Haus (Arbeitstitel)															
															
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Werkssiedlung Weidenberg als Erinnerungsanker für eine Geschichtswerkstatt nutzen Pohl-Haus erhalten und neue Form der Geschichtsforschung & -vermittlung schaffen z.B. als interaktive Zeitkapsel Sammlungen des Glasknopfmuseum als Depotmuseum/Schaudepot sichern Glasknopfkultur in (neue) Architektur integrieren und zeigen, z.B. als Glasknopfcafé im Kulturbahnhof (s. P1) Glaswanderweg – z.B. vom Bahnhof aus – neu führen 															
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Vereinsprojekt Glasknopfmuseum als Schaudepot und Pohl-Haus als Zeitkapsel etablieren Der Werksiedlung Weidenberg e.V. hat ab 1997 das Glasknopfmuseum in Weidenberg eingerichtet und betreut. Das Bern-Haus steht inzwischen jedoch nicht mehr zur Verfügung. Das sehr kleine, leerstehende Pohl-Haus – weitgehend bauzeitlich erhalten – hat inzwischen Container mit den Sammlungen des GKM zur Seite gestellt bekommen. Hier kann – winzig – ein Erinnerungsort, eine Zeitkapsel, ein tiny museum geschaffen werden, so ein entsprechendes Konzept erstellt wird und förderfähig ist. Außerdem sind Bestände und ein Interims-Treffpunkt in den Zwischennutzungsräumen im Bahnhof untergebracht und können in Teilen gezeigt werden.															
Handlungsschritte <table border="0"> <tr> <td>- Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept</td> <td>Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb)</td> </tr> <tr> <td>- Gestaltungs- und Finanzierungskonzept</td> <td>Pohl-Haus und-oder Depotmuseum</td> </tr> <tr> <td>- Aufbau und Betrieb Pohl-Haus</td> <td>mit Glasknopf-des-Monats-Vitrine...</td> </tr> <tr> <td>- Oder/und Café mit Glasknopf-Motto</td> <td></td> </tr> </table>								- Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept	Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb)	- Gestaltungs- und Finanzierungskonzept	Pohl-Haus und-oder Depotmuseum	- Aufbau und Betrieb Pohl-Haus	mit Glasknopf-des-Monats-Vitrine...	- Oder/und Café mit Glasknopf-Motto	
- Recherche und Abstimmung der Werkstatt- und Vermittlungskonzept	Ehrenamtsressourcen (für die Konzept- und Gestaltungsarbeit & Betrieb)														
- Gestaltungs- und Finanzierungskonzept	Pohl-Haus und-oder Depotmuseum														
- Aufbau und Betrieb Pohl-Haus	mit Glasknopf-des-Monats-Vitrine...														
- Oder/und Café mit Glasknopf-Motto															
Akteure: Werksiedlung Weidenberg e.V. Bedeutung in der Bürgerbeteiligung: <input type="checkbox"/> hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> weniger Mögliche Akteure: Museumsverbund, Genussregion Oberfranken, Bayreuther Land, TZ Fichtelgebirge															
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt 1a / 1b											
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung Kulturförderung											
Mögliche Synergien		konzeptuell Wege		projektübergreifend											
HF 1-4 & Tourismus															
Priorisierung		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristige		<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig <input type="checkbox"/> langfristige											
auszubauende Qualitäten / Ansätze: bestehende GKM-Sammlung und Pohl-Haus in Werksiedlung (in Stiftungseigentum), aktiver Verein s. Literatur- und linkliste															

Glasknopfmuseum - Depot-Museum & Pohl-Haus

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Gebäude & Räume

Pohl-Haus erhalten
& neue Form der
Geschichtsforschung &
-vermittlung schaffen
z.B. als interaktive
Zeitkapsel

Sammlungen des
Glasknopfmuseum
sichern und als
Depotmuseum
(u.U. mit mehreren
Depots) gestalten

Depotmuseum
Glasknöpfe
in neuer Architektur zeigen
Idee: Glasknopfcfé im
Kulturnahnhof



Schaudepot-Museum
(Beispiel Vitra)



**haptische Industriegeschichte
Geschichtenerzählen**

**Start- und Informationsort
Glaswanderweg neu festlegen
und gestalten**



**Do-it-yourself
Upcycling meets Glasknöpfe**



dezentrale Informations-
Erlebnis- und Depot-Orte
als Chance (Perlenkette
& Spurensuche)

Standortentwicklung Rosenhammer

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
ISEK WEIDENBERG						
P 17						
Standortentwicklung Rosenhammer						
 						
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Aktivierung (und Sanierung) des leerstehenden Gasthofs (in Privatbesitz) A für eine Wohnnutzung (z.B. Mehrgenerationen- oder Seniorenhausgemeinschaft) B für eine gastronomische Nutzung: Eventlocation mit Festsaal/Bürgersaal (?) eventuell mit kulturellen Einrichtungen (z.B. Depot-GKM) ergänzen sowie als Start-, Ausflugs- oder Pausenort für Radfahrer und Wanderer ausbauen (inkl. Anbindung an den Guggiweg u.a. sowie als Station des Glaswanderwegs) o Freifläche des Ensembles neu nutzen: Pocket-Wohnumfeld oder Biergarten eventuell mit Lindenhain (Reminiszenz Tanzlinde) oder Obstbaumpflanzung o weitere Gebäude des Ensembles gestalten oder inszenieren (Nachbargebäude, Schloss Rosenhammer, lost place Brauerei Rosenhammer mit Wasserkraftnutzung) 						
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Rosenhammer als Ensemble mit seinen räumlich attraktiven Freiräumen wiederbeleben Eine Potentialstudie mit vorbereitender Planung und Abstimmung zur Konkretisierung der städtebaulichen Entwicklungsziele mit zwei umsetzbaren Konzeptansätzen soll für eine dem Ort angemessene Sanierung und Gestaltung vorbereiten.						
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept Wegeanbindungen - Gestaltungskonzept in Bauabschnitten mit Freiraumentwicklung inkl. Wegeanbindungen etc.						
Akteure: Konzept: öffentlich Kommune (Studie) Privateigentümer		Thema der Bürgerbeteiligung:		Mögliche Akteure		
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt 1a / 1b		
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung		
Mögliche Synergien		konzeptuell Wege		projektübergreifend P 3...		
HF 1-4 & Tourismus						
Priorisierung		kurzfristig	mittelfristig	langfristig	kurzfristig	mittelfristig
auszubauende Qualitäten / Ansätze: Ensemble Rosenhammer mit saniertem Hammerschloss, Rudimente der Wasserkraftnutzung und der ehemaligen Brauerei s. Literatur- und linkliste						

Standortentwicklung Rosenhammer

Ausgangslage
Spurensuche

Hammerschlößchen
Rosenhammer

Tanzlinde
& Wirtshaus
(Glaswanderweg)

Hammerwerk
& Brauerei



Lage im Raum & Verbünde	Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales
-------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------------	----------------------------------	---------------------------

Rosenhammer wurde 1421 erstmals als Hammerwerk erwähnt. Das Hammerherrenhaus stammt aus dem 16./17. Jahrhundert. Im Treppenturm befindet sich das Wappen derer von Rothenhan mit der Jahreszahl 1625.

Einst Mahl- und Schneidmühle.

Ab 1885 Spiegelglasschleiferei und Polierwerk bis ins 20. Jahrhundert.

Von 1741 bis 1971 Bierbrauerei. Früher Tanzlinde im Hof.

Katholische Pfarrkirche St. Michael von 1901.



haptische
Industriegeschichte

Hammerwerke
Brauerei am Hang & Wasser

Spurensuche / lost spaces
Tanzlinde – Hammer - Brauerei
Schloss-Geschichten
erzählen



Standortentwicklung Rosenhammer

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Nutzungs
Vision A

Aktivierung /Sanierung/
des Gasthofs für eine
Wohnnutzung:
Mehrgenerationen- oder
Seniorenhaus-
gemeinschaft

Freifläche des
Ensembles: Pocket-Park
Biergarten eventuell mit
Lindhain (Reminiszenz
Tanzlinde) oder
Obstbaumpflanzung

Kiosk oder Tanzlinde als
Pausenort für Radfahrer &
Wanderer (Guggiweg /
Station des
Glaswanderwegs)



Lage im
Raum &
Verbünde

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

Standortentwicklung Rosenhammer

Konzept- & Maßnahmen- Schritte

Nutzungs
Vision B

Aktivierung /Sanierung/
des Gasthofs für eine
gastronomische Nutzung:
Eventlocation mit
Festsaal/Bürgersaal

Start-, Ausflugs- oder
Pausenort für Radfahrer
und Wanderer
Guggiweg u.a. sowie als
Station des
Glaswanderwegs)

Freifläche des
Ensembles: Pocket-Park
Biergarten eventuell mit
Lindenhain (Reminiszenz
Tanzlinde) oder
Obstbaumpflanzung




eventuell mit kulturellen
Einrichtungen (z.B. Depot-GKM) ergänzen
weitere Gebäude des Ensembles gestalten oder
inszenieren (Nachbargebäude,
Schloss Rosenhammer, **lost place**
Brauerei Rosenhammer mit
Wasserkraftnutzung)



Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse

Projektsteckbrief

Lage in Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Stadtbau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG
							P 18
Linden- & Bahnhofsstraße als zentrale Achse (Arbeitstitel)							
							
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Aktivierung und Sanierung des Linden- und Bahnhofsstraße, insbesondere des Kreuzungsbereiches mit der Birken- und Warmensteinacher Straße mit o Leerstandsbesichtigung und -vermeidung o Konzeptentwicklung / Vision Ansiedlung von Regionalvermarktern etc. o Sanierung von Gebäuden und Freiflächen o Aufwertung, teils Neuordnung der Straßen- und Platzräume u.a. Baumpflanzungen für alle Verkehrsteilnehmer (Radroute), mit Aufenthalts- und Freischankbereichen 							
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Die Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse für Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistung und Wohnen (lebendige Nutzung) mit attraktiven Geh- und Aufenthaltsbereichen zeitgemäß aufwerten Umgestaltung und Ordnung durch Einzelmaßnahmen (Baumreihe, Leuchtreihe) sowie in Teilbereichen durch Neugestaltung der Altstraße bzw. heute der zentralen Verbindung vom Bahnhof (und der Umgehungsstraße) zur Warmen Steinach und dem Obermarkt inkl. der historischen Ensembles mit Sanierungsbedarf, der teilsanierten Alte Post (Gasthof-Potential mit Tanzhistorie), der Steinachbrücken und Ufer (Bank am Ufer sowie Bank und Baum vor Denkmal) sowie der Areale zwischen Warmensteiner Straße und AWO-Seniorenheim mit allen Ausgangspunkten für verschiedene Schleichwege (zum Bahnhof, zu den Sport- und Spielarealen in der Au)							
Handlungsschritte <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Erdgeschossnutzungen und -leerstände - Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung - Gestaltungskonzept in Bauabschnitten <div style="text-align: right;">mit Leitdetails für typologische Handlungsorte</div>							
Akteure: öffentlich Kommune Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz		Thema der Bürgerbeteiligung:		Mögliche Akteure			
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekte			
	 /			
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung			
Mögliche Synergien		konzeptuell Wege		projektübergreifend			
HF 1-4 & Tourismus							
Priorisierung		<div>kurzfristig</div> <div>mittelfristig</div> <div>langfristig</div>		<div>kurzfristig</div> <div>mittelfristig</div> <div>langfristig</div>			
auszubauende Qualitäten / Ansätze: historische und zeitgenössische Bau- und Nutzungsstrukturen können reaktiviert werden, Leerstände und lokale Akteure als Chance s. Literatur- und linkliste							

Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse

Konzept- & Maßnahmen- Schritte

zentrale Achse als
„Regiogenußstraße“

Aktivierung & Sanierung
& Begrünung
der Linden- und
Bahnhofsstraße
inkl. Kreuzung

Sanierung von Gebäuden
& Aufwertung
der Straßen- und Platz-
räume mit Aufenthalts-
& Freischankbereichen

Leerstands-beseitigung
und -vermeidung
Vision Ansiedlung von
Regionalvermarktern
„Regiogenußstraße“



Aktive Linden- und Bahnhofsstraße als zentrale Achse

Konzept- & Maßnahmen- Schritte

Kreuzung als
besonderer Ort

Aktivierung
& Sanierung
des Kreuzungs-
bereichs

Sanierung von Gebäuden
& Aufwertung
der Straßen- und Platz-
räume mit Aufenthalts-
& Freischankbereichen

Genussort-Vision
mit Ferienwohnen
(&Eventlocation)



Quellen:

<https://www.genussregion-oberfranken.de/erleben/auf-glaeserner-spur-geniessen-in-der-wohlfuehlregion-fichtelgebirge/>
<http://www.genussregion-oberfranken.de/wp-content/uploads/2018/12/Wohlfuehlregion.pdf>

Standortentwicklung – Orte an der Warmen Steinach

Projektsteckbrief

Lage im Raum und Verbünde		Natur und Freizeit	Städtebau und Kultur	Mobilität & Öffentlicher Raum	Versorgung und Gastronomie	Wohnen und Soziales	ISEK WEIDENBERG				
							P 19				
Standortentwicklung Orte an der Warmen Steinach/Buchert											
											
Ziele <ul style="list-style-type: none"> o Zukunftsvision für die historischen Orte an der Warmen Steinach: Bereich Stadelhaus mit Wehranlagen, Brücke mit Neuer Straße, die Mühlen o effizientere Nutzung bzw. Leerstandsvermeidung o Aufwertung und Sanierung von Gebäuden und Freiflächen o Aufwertung der Straßen- und Platzräume an der Warmen Steinach als Aufenthaltsort mit Klimaanpassungsmaßnahmen 											
Projektbeschreibung & Maßnahmenbausteine Historische und zeitgenössische Bau- und Nutzungsstrukturen weiter gut und lebendig nutzen <p>Das Projekt umfasst zum einen eine Art Potentialstudie mit vorbereitender Planung und Abstimmung zur Konkretisierung der städtebaulichen Entwicklungsziele zu einem oder zwei umsetzbaren Konzeptansätzen, die zum Tragen kommen (können), wenn neue Rahmenbedingungen für das Ensemble Stadelhaus entstehen. Zum anderen sollen die besonderen Orte an der Steinach – die Steinachbrücken und Ufer (Bank am Ufer sowie Bank und Baum vor Denkmal), der Buchert mit seinen Felsenkellern und Mühlen etc. – mit wenigen Mitteln noch besser erlebbar gemacht werden.</p>											
Handlungsschritte <table border="0"> <tr> <td>- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung</td> <td>Studie Stadelhaus</td> </tr> <tr> <td>- Optimierungs- und Gestaltungskonzept</td> <td>Orte an der Warmen Steinach</td> </tr> </table>								- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung	Studie Stadelhaus	- Optimierungs- und Gestaltungskonzept	Orte an der Warmen Steinach
- Bestandsanalyse & Konzepterarbeitung	Studie Stadelhaus										
- Optimierungs- und Gestaltungskonzept	Orte an der Warmen Steinach										
Akteure: öffentlich Kommune (Studie) Straßenbaubehörde, Natur- & Umweltschutz		Thema der Bürgerbeteiligung:		Mögliche Akteure FGV Genussregion Oberfranken							
Grobe Schätzung finanzieller Aufwand:		Konzept		Pilotprojekt 1a / 1b							
	 /							
Mögliche Förderung		Städtebauförderung		Städtebauförderung							
Mögliche Synergien		konzeptuell Wege		projektübergreifend							
HF 1-4 & Tourismus											
Priorisierung		kurz- fristige		mittel- fristige		lang- fristige					
		kurz- fristige		mittel- fristige		lang- fristige					
auszubauende Qualitäten / Ansätze: historische und zeitgenössische Bau- und Nutzungsstrukturen können reaktiviert werden, Leerstände und lokale Akteure als Chance s. Literatur- und linkliste											

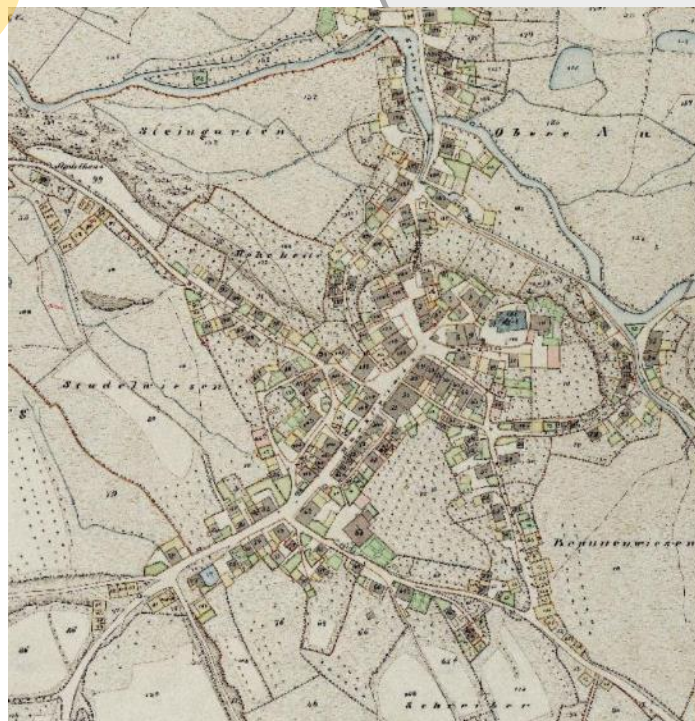
Standortentwicklung – Orte an der Warmen Steinach

Ausgangslage
Spurensuche

Mühlenkultur
Wasserkraft
Wehre & Mühlbäche

Felsenkeller
am Fußpunkt
des Kirchbergs

Bewaldung,
Baumdenkmale,
Gärten,
Nordorientierung



Konzept- & Maßnahmen-Schritte

Zukunftsvision für die historischen Orte an der Warmen Steinach: Buchert, Felsenkellern, Hanggärten, Mühlen

Aufwertung der Straßen- und Platzräume an der Warmen Steinach als Aufenthaltsort mit Klimaanpassungsmaßnahmen

Aufwertung & Sanierung effizientere Nutzung bzw. Leerstandsvermeidung Bereich Stadelhaus & Uferbebauung & Brücke

Standortentwicklung – Orte an der Warmen Steinach



Zukunftsfähiger historischer Obern

Natur
und
Freizeit

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität & Öffentlicher Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales

SEK. WEIDENB.

20

P 20



- Denkmäler und ortsbildprägende Bebauung als identitätsstiftende Elemente kultivieren und lebendig erhalten inkl. sog. Schlosskultur Weidenberg“ (Sanierung Altes Schloß).
- historische öffentliche Räume und Plätze für Aufenthalt und Kommunikation gestalten
- bestehende Streuobstbestände erhalten, ausbauen und ggf. als Pocketparks öffnen
- Felsenkeller erhalten und zeigen, weiterentwickeln und nutzen
- prägende Sichtachsen bewahren und stärken (Kirchberg u.a.)
- Erreichbarkeit Obermarkt verbessern per ÖPNV (Bushaltestelle) und für Radverkehr
- Eignung aus Ziel- bzw. Zwischenstation trotz des steilen Geländes (Kirche, Laden)
- Initiativen zu Sanierung, Wohnraumschaffung, Ferien im Baudenkmal etc.
- Baukultur-Themen aufbereiten (Sandsteinarchitektur, Scheunengruppen uvm.)



Baustein 4 Erhalt und Weiterentwicklung von kleinen Grünflächen (auch von privat) und Pocketsparks



(Konzept)

Pilotprojekt(e)

konzeptuell
Wohnen, Wegenetze

projektübergreifend

kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
------------------	--------------------	------------------

kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
------------------	--------------------	------------------



auszubauende Qualitäten / Ansätze: Sandsteinkultur, Städtebau & Architektur, Wohnen im historischen Ensemble (& Umfeld), Treppen, Wege, Ausblicke, Brunnen... [s. Literatur- und linkliste](#)

Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Ausgangslage
Spurensuche 1

Schlösserkultur &
öffentliche
Einrichtungen

Sandsteinkultur
Ensemble & Denkmale
Fensterschürzen
u.a. Details

Felsenkellerkultur
Unterirdisches Netz
mehrerer Etagen

Topografie &
öffentliche Räume
Markt der Steine
(Geologie)
& Pflasterkultur



<https://www.markgrafenkultur.de/sandsteinhaeuser/>

<https://www.fensterschuerzen.de/fensterschurzen-in-der-region/>

<https://geotouren-schwarzwald.de/weidenberg-weidenberger-erdblicke-kulm-runde/>

https://geodaten.bayern.de/bayernatlas_3d_preview/?c=11.71822,49.94537&z=18&r=0&l=vt_standard&t=ba&res=0.4

[https://www.geopark-bayern.de/de/Downloads/Faltblatt/F15\(Weidenberg\).pdf](https://www.geopark-bayern.de/de/Downloads/Faltblatt/F15(Weidenberg).pdf)

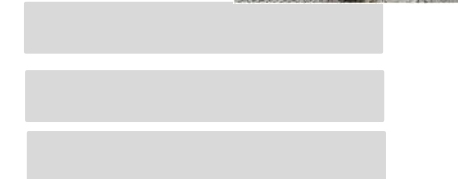
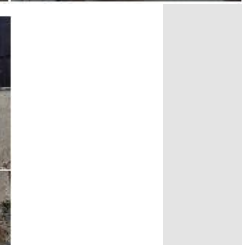
Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Ausgangslage
Spurensuche 2

Schlösserkultur &
öffentliche
Einrichtungen

Sandsteinkultur
Ensemble & Denkmale
Fensterschürzen
u.a. Details

Topografie &
öffentliche Räume
Markt der Steine
(Geologie)
& Pflasterkultur



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

„Man sieht nur, was man weiß.“

Dreiklang

Bayreuth – Fichtel-
Gebirge – Steinwald
erlebbar machen

Special

Markgrafen-
kultur

Special: Archiv

mit Liebe &
Öffentlichkeitsarbeit
(WeidenbergWiki)

Special

Geologie

**Genussregion
Bayreuther Land**
Führungen
Events

Genussbetriebe
LPV und
andere neue..

Special
Wege &
Treppen

Special
Topografie

Special
Fahrrad-
kirche &
Laden

Special
Felsen-
keller

Museenvielfalt
Perlenkette
analog & digital
vermittelnd &
aktivierend

**Industrie-
geschichte**
Sandstein, Mühlen,
Lebensmittel...
erzählen

Erreichbarkeit
=ausbaufähig
(Schied, ÖPNV-
Haltestelle...)

mind map

Special
Scheunen-
kultur

Special
Schlösser-
kultur

Special
Streuobst-
Wiesen &
Pocketparks

ISEK WEIDENBERG

Lage im
Raum &
Verbindungen

Natur
und
Freizeit

Städtebau
und
Kultur

Mobilität &
Öffentlicher
Raum

Versorgung
und
Gastronomie

Wohnen
und
Soziales



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Konzept-& Maßnahmen- schritte & -ansätze

Denkmäler und ortsbildprägende Bebauung als identitätsstiftende Elemente kultivieren und lebendig erhalten inkl. sog. Schlosskultur Weidenberg“ (Sanierung Altes Schloß)

Felsenkeller erhalten und zeigen, weiterentwickeln und nutzen

historische öffentliche Räume und Plätze für Aufenthalt und Kommunikation gestalten

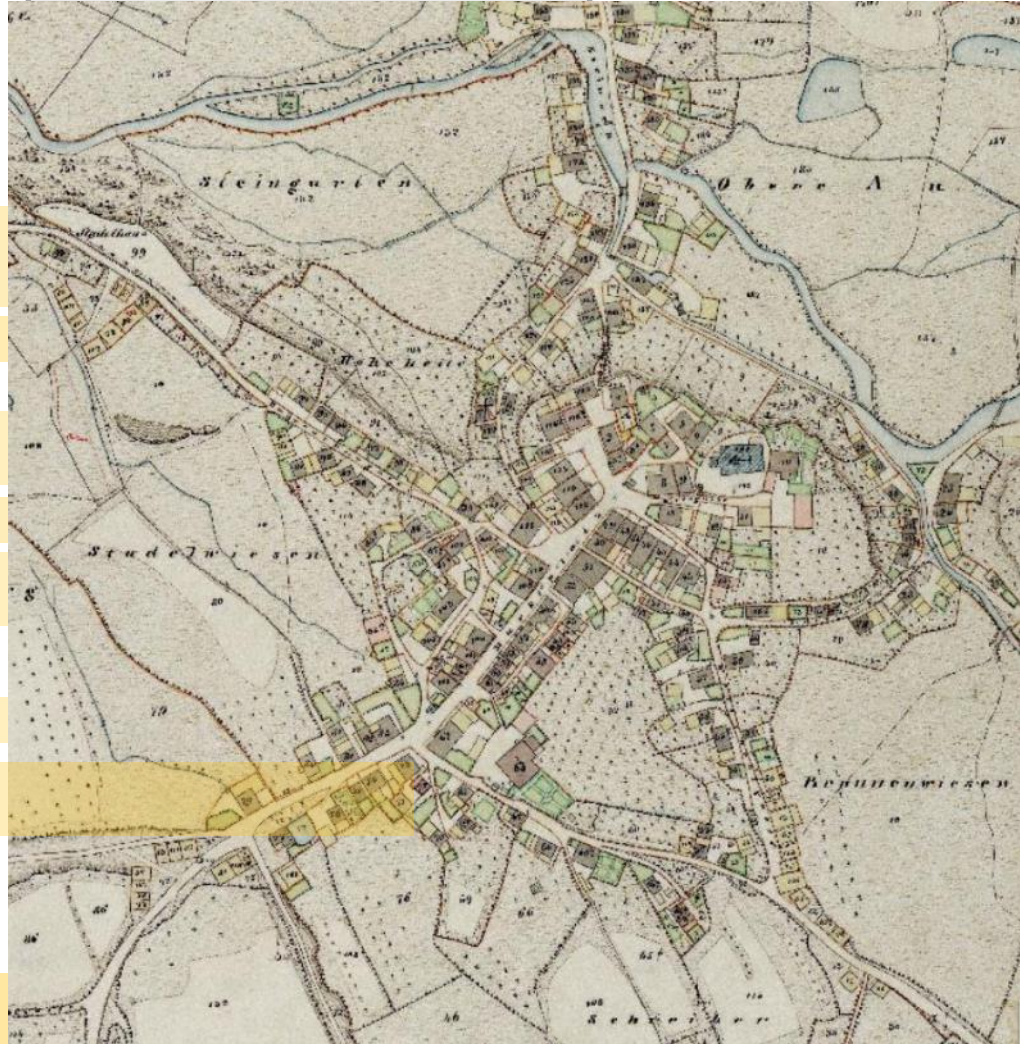
prägende Sichtachsen bewahren und stärken (Kirchberg u.a.)

bestehende Streuobstbestände erhalten, ausbauen und wo möglich. als Pocketparks öffnen

Erreichbarkeit Obermarkt verbessern: per ÖPNV (Bushaltestelle)

Erreichbarkeit Obermarkt verbessern für Radverkehr
Eignung als Ziel- & Zwischenstation trotz des steilen Geländes

Initiativen zu Sanierung, Wohnraumschaffung, Ferien im Baudenkmal etc.
Baukultur-Themen aufbereiten (Sandsteinarchitektur, Scheunengruppen uvm.)



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

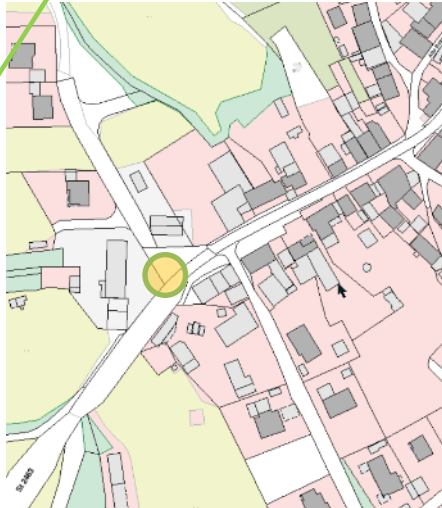
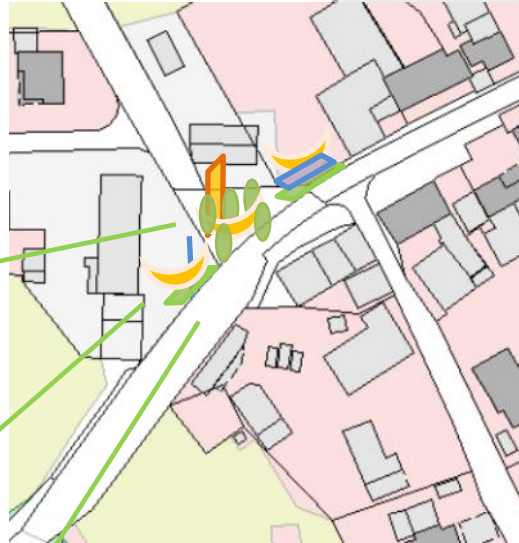
**mind
map**

Platzgestaltung

Baumsaal mit
Aufenthalts-
Ausstattung
Pocketpark-
Charakter

Schatten
Trinkbrunnen
Info- &
Treffpunkt-
stele

Infrastruktur
für ruhenden
Verkehr &
Wertstoffe



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Platzaufwertungen
an den historischen
Brunnen

Bestandsaufnahme
Rahmenbedingungen
(Sparten, Verkehr,
Denkmalpflege etc.)

Konzept „kleiner
Eingriffe &
wenig Pflegeaufwand“
zur Verbesserung der
Aufenthaltsqualitäten

Förderbeantragung
(z.B. als Hitze-
anpassungs-
Maßnahmen)
und Umsetzung

Unterer Marktbrunnen



Oberer Marktbrunnen



Mittlerer Marktbrunnen



Zukunftsfähiger historischer Obermarkt

Konzept-& Maßnahmen- Schritte

Ideen zu Erhalt,
Pflege, Öffnung von
Pocketparks

Baumhaine mit
Pocketpark-
Charakter

Öffnung von
privaten Parks
und Wiesen

Wege &
Lieblingsplätze
an Streuobstwiesen



- bestehende
Grünanlage
~ pocketpark
- bestehende
Grünanlage
Option Öffnung
~ als pocketpark
(teils privat)
- Baumsaal
Vorgeschlagen
~ tiny pocketpark
- bestehende
Streuobstwiesen
Option Öffnung
~ als pocketpark
(teils privat)